

## **Abschlussarbeit zur Erlangung des Grades Bachelor of Arts**

im Studiengang Sportmanagement an der Karl-Scharfenberg-  
Fakultät der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissen-  
schaften Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

### **Einfluss datenbasierter Talentidentifikation im deutschen Nachwuchsfußball auf die sportliche und ökonomische Vereinslandschaft**

Eingereicht von: Jasper Grahl  
70473685  
Erster Prüfer: Prof. Dr. Anja Corduan-Claussen  
Zweiter Prüfer: Marcus Grosche  
Semester: Wintersemester 2023  
Eingereicht am: 11.02.2024

*„Ich denke, der Fußball ist in seiner Entwicklung schon sehr weit. Aber wir müssen mehr auf die Nachwuchsarbeit schauen, uns gehen etwas die Talente aus [...].“*

Zitat Thomas Häßler – Ehemaliger Fußballprofi  
(Quelle: Brüggemann, Fußballblase, 2022, S. 101)

*„Wir haben weiterhin hohes Potenzial in Deutschland, es liegt aber an uns und unserem System, die Jungs besser zu entwickeln. Wir müssen die Spieler individuell begleiten, ihre vorhandenen Qualitäten fördern und sie in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen.“*

Zitat Joti Chatzalexou – Ehemaliger Sportlicher Leiter des DFB  
(Quelle: Kicker, Nachwuchs-Probleme [Online] 2020)

*„Wir sind noch am Anfang der Entwicklung [...] Künstliche Intelligenz wird insofern zunehmend wichtiger, als dadurch relevante Daten aus dem Tracking automatisiert gelesen und angezeigt werden, so beispielsweise bei der Erfassung von Raum- und Ballgewinnen.“*

Zitat Daniel Nister – Fußballtrainer und Datenspezialist  
(Quelle: Brüggemann, Fußballblase, 2022, S. 135)

### **Hinweise zur Bachelorarbeit:**

Aus Gründen der Vereinfachung wird in dieser Bachelorarbeit ausschließlich das generische Maskulinum verwendet. Personen jeglichen Geschlechts sind darin gleichermaßen eingeschlossen.

Aus Gründen der Vereinfachung werden in dieser Bachelorarbeit die Begriffe Verein und Klub verwendet. Darin werden gleichermaßen eingetragene Vereine (e. V.) und ausgegliederte Kapitalgesellschaften (AG / GmbH / KGaA) der deutschen Fußball-Profiligen eingeschlossen.

## Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis .....	III
Abkürzungsverzeichnis .....	IV
Abstract .....	V
1 Einleitung.....	1
1.1 Zielsetzung.....	2
1.2 Aufbau der Arbeit .....	3
1.3 Methodik.....	4
1.4 Einordnung in die Sportökonomie.....	5
2 Talent- und Nachwuchsförderung .....	6
2.1 Begriffsverständnis Talent .....	7
2.2 Förderkonzeption des DFB.....	8
2.2.1 Basisförderung .....	12
2.2.2 Talentförderung .....	13
2.2.3 Eliteförderung.....	15
2.2.4 Profibereich .....	16
2.3 Talentförderung in deutschen Nachwuchsleistungszentren .....	17
3 Scouting.....	21
3.1 Faktoren der Spielerbewertung.....	22
3.1.1 Indikatorbasierte Spielerbewertung.....	23
3.1.2 Marktbasierte Spielerbewertung .....	24
3.2 Arten des Scouting .....	25
3.3 Scouting in deutschen Nachwuchsleistungszentren .....	26
4 Daten-Scouting.....	27
4.1 Techniken der Datenerfassung.....	28
4.2 Plattformen der Datenerfassung und -analyse.....	30
4.3 Moneyball-Prinzip.....	31
4.4 Daten-Scouting im professionellen Fußball.....	32
4.5 Daten-Scouting im Nachwuchsfußball .....	33

5	Durchführung der Experteninterviews .....	34
5.1	Konzeptionierung des Interview-Leitfadens .....	35
5.2	Datenerhebung der Interviews.....	36
6	Auswertung der Experteninterviews.....	38
6.1	Ergebnisse .....	39
6.2	Handlungsempfehlungen.....	49
7	Fazit und Ausblick.....	51
	Literaturverzeichnis.....	53
	Anhang .....	62
	Eidesstattliche Erklärung.....	138

**Abbildungsverzeichnis**

<i>Abbildung 1: Aufbau der Arbeit .....</i>	<i>3</i>
<i>Abbildung 2: Eigengewächse im Profifußball .....</i>	<i>6</i>
<i>Abbildung 3: Ausbildungsstufen des Deutschen Fußball-Bundes.....</i>	<i>11</i>
<i>Abbildung 4: Nachwuchsleistungszentren in Deutschland.....</i>	<i>17</i>
<i>Abbildung 5: Strukturierung der Leistungszentren.....</i>	<i>19</i>

## Abkürzungsverzeichnis

A's	Oakland Athletics
CEO	Chief Executive Officer
DFB	Deutscher Fußball-Bund e. V.
DFL	Deutsche Fußball Liga GmbH
ebd.	ebenda
et al.	et alia (=und andere)
e. V.	Eingetragener Verein
FC	Fußball-Club
FIFA	Fédération Internationale de Football Association
geb.	geboren
GPS	Global Positioning System
HR	Human-Resource
IFI	Internationales Fußball Institut
KI	Künstliche Intelligenz
KPI	Key Performance Indikator
LO	Lizensierungsordnung
MLB	Major League Baseball
NLZ	Nachwuchsleistungszentrum
o. ä.	oder ähnliches
o. J.	ohne Jahr
QDA	Qualitative Data Analysis
S.	Seite
U[Alter]	Unter [Alter] (U14 = Unter 14)
u. a.	unter anderem
UEFA	Union of European Football Associations
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

## **Abstract**

Die voranschreitende Digitalisierung beeinflusst zunehmend sämtliche gesellschaftliche Institutionen, wobei auch der Sport und insbesondere der Fußball, einen steigenden Stellenwert für digitale Innovationen erfährt. Die technologische Entwicklung zeigt sich in verschiedenen Bereichen des Fußballs, wobei das Scouting als ein Bereich hervortritt, in dem digitale Daten zunehmend an Relevanz gewinnen. Eine erfolgreiche Nachwuchsförderung ist entscheidend, um langfristige Erfolge im deutschen Fußball auf höchstem Niveau zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang ist es von Bedeutung, die Funktionsweise des Scouting in der Jugendförderung zu verstehen und die Auswirkungen der datengestützten Talentidentifikation zu untersuchen.

Das Ziel dieser Bachelorarbeit besteht darin, die Auswirkungen der datenbasierten Talentidentifikation im deutschen Nachwuchsfußball auf die sportliche Entwicklung junger Talente sowie deren ökonomische Einflüsse auf Vereine zu untersuchen. Es kann angenommen werden, dass gegenwärtig das Daten-Scouting im Jugendfußball noch eine zurückhaltende Rolle einnimmt, während im Profibereich bereits vermehrt mit Daten gearbeitet wird.

Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurde eine qualitative Forschungsmethode in Form von Experteninterviews angewendet. Die Befragten sind Personen, die einen Bezug zum Nachwuchs-Scouting oder Daten-Scouting haben und über spezifisches Fachwissen in diesem Bereich verfügen.

Die Ergebnisse der qualitativen Studie zeigen einen zunehmenden Stellenwert von Daten im Nachwuchs-Scouting, besonders in Bezug auf die Entwicklung der sportlichen Leistung von Spielern in Nachwuchsleistungszentren. Wirtschaftliche Unterschiede zwischen den Vereinen führen zu einem verstärkten Bestreben, professioneller zu arbeiten, um langfristig mit anderen Vereinen zu konkurrieren. Die datengestützte Talentidentifikation bietet hierbei eine Möglichkeit ressourcenschonend und effizienter zu arbeiten. Herausforderungen ergeben sich vor allem in der Verfügbarkeit von Daten im Jugendbereich, bedingt durch Datenschutzbestimmungen, was die Auswertung von Videomaterial und Daten einschränkt. Dennoch erscheint der Einsatz von Daten im Nachwuchs-Scouting für professionelle Fußballklubs sinnvoll, sowohl für die Rekrutierung von Spielern als auch für die Talententwicklung.

Aufgrund der Limitationen der vorliegenden Arbeit eröffnen sich Potenziale für weitere Forschungen zum Daten-Scouting im deutschen Nachwuchsfußball, insbesondere im Hinblick auf dessen Bedeutung und zukünftige Entwicklung.

## 1 Einleitung

Die dynamische Entwicklung des Fußballmarkts zeigt einen anhaltenden Trend vermehrter internationaler Transfers<sup>1</sup> und insbesondere in der Bundesliga werden mehr finanzielle Mittel in Spieler investiert.<sup>2</sup> Um den Entwicklungen entgegenzuwirken, haben Lizenzvereine in der jüngsten Vergangenheit verstärkt ihre Aufmerksamkeit auf die Nachwuchsarbeit gerichtet. Dies manifestiert sich in der Ausbildung von Spielern in Nachwuchsleistungszentren (NLZ), mit dem Ziel, hohe Ablösesummen bei Transfers externer Spieler zu vermeiden und gleichzeitig Einnahmen durch den Verkauf eigener Talente zu generieren.<sup>3</sup>

Die Mitgliederzahlen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) zeigen, dass etwa 1,87 Millionen Junioren in den Vereinen gemeldet sind.<sup>4</sup> Allerdings schafft nur ein Bruchteil dieser Junioren den Übergang vom Nachwuchsspieler in den lizenzierten Profifußball. Eine Studie des Internationalen Fußball Instituts (IFI) hebt hervor, dass lediglich 3,5 Prozent der Jugendlichen, welche seit der Saison 2010/11 die U19-Teams der Klubs der ersten drei Profiligen durchlaufen haben, aktuell im Kader eines Profiklubs im europäischen Fußball stehen.<sup>5</sup> Die Identifikation talentierter Spieler wird bereits in frühen Jugendjahren fokussiert, wobei die entsprechenden Prozesse und Entwicklungen äußerst genau beobachtet werden. Die Identifikation eines Spielers mit herausragendem Talent, der bislang nicht von Talent-Scouts erkannt wurde, gestaltet sich nahezu als unmöglich.<sup>6</sup>

Gegenwärtig nutzen Scouts vermehrt Software- und Datenanalysetools, was die zunehmende Integration der Digitalisierung im Sport verdeutlicht. Die fortschreitende Digitalisierung hat sich als die bisher schnellste industrielle Revolution im Arbeitsleben etabliert und ist zu einem essenziellen Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenlebens geworden, wobei sie die größte Veränderung der digitalen Historie mit sich bringt.<sup>7</sup> Der digitale Wandel der Gesellschaft lässt sich durch den Begriff "Big Data" beschreiben, der die Eigenschaften Volume (Datenmenge), Velocity (Geschwindigkeit der Datenverarbeitung) und Variety (unterschiedliche Datenquellen) umfasst, die sich auch im Sport wiederfinden. Insbesondere in den Sportmedien ist der digitale Wandel erkennbar, und auch im Fußball werden digitale Technologien für Spiel- und Bewegungsanalysen angewandt.<sup>8</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. Anhang 1.

<sup>2</sup> Vgl. Anhang 2.

<sup>3</sup> Vgl. Wheeler, Scouting im Profifußball [Online] 2020.

<sup>4</sup> Vgl. DFB, Mitglieder [Online] 2023.

<sup>5</sup> Vgl. Friedl, Talente im Profifußball [Online] 2019.

<sup>6</sup> Vgl. Wheeler, Scouting im Profifußball [Online] 2020.

<sup>7</sup> Vgl. Kauffeld, Arbeitspsychologie, 2019, S. 10.

<sup>8</sup> Vgl. Fröhlich et al., Small- und Big-Data im Sport, 2021, S. 35 ff.



Im Laufe des letzten Jahrzehnts hat sich im Bereich des Scouting neben den traditionellen Methoden des Live- und Video-Scouting eine weitere Methode etabliert, die den Vereinsabteilungen eine Unterstützung und Vereinfachung ihrer Arbeit bietet. Inspiriert durch das Vorgehen der Oakland Athletics, einem Team der Major League Baseball (MLB), das in den frühen 2000er-Jahren seinen Kader mithilfe computergestützter Daten und Tabellen zusammenstellte<sup>9</sup>, haben auch viele Fußballvereine ähnliche Ansätze übernommen. Mithilfe gesammelter Spieldaten (u. a. Zweikampfwerten, Positionsdaten, Pass- und Schusswerten) können Spieler bewertet und in vereinseigenen Datenbanken erfasst werden. Das Daten-Scouting dient dazu, Scouts bei der vorzeitigen Beurteilung von Spielern vor dem Live- oder Video-Scouting zu unterstützen und sie kategorisch einzuschätzen.<sup>10</sup> Während die Talentidentifikation und -entwicklung von Spielern im Profibereich durch die Auswertung von Spieldaten bereits einen wesentlichen Bestandteil darstellt, besteht im Jugendfußball noch großes Potenzial für Erweiterungsmöglichkeiten.<sup>11</sup>

## 1.1 Zielsetzung

Ziel der vorliegenden Bachelorarbeit ist es, umfassende Einblicke in die Prozesse des Scouting im Rahmen der Nachwuchsförderung bei deutschen Lizenzvereinen zu gewähren. Dabei liegt der Fokus darauf, die Datenanalyse und -erfassung im Kontext der Spieleridentifikation unter Berücksichtigung des sportlichen und ökonomischen Mehrwerts für die Vereine zu bewerten. Neben den theoretischen Faktoren der Beurteilung datenbasierter Talentidentifikation und -förderung werden auch die praxisrelevanten Elemente berücksichtigt.

Darauf aufbauend sollen aus den theoretischen und praxisrelevanten Faktoren des Daten-Scouting Handlungsempfehlungen für Vereine abgeleitet werden, welche dazu beitragen sollen, das Scouting im Nachwuchsfußball zu optimieren. Hierzu wird die Nachwuchsarbeit, insbesondere das Scouting in Nachwuchsleistungszentren, in Relation zum Lizenzbereich des Profifußballs gesetzt. Ziel dessen ist es, Potenziale und Herausforderungen zu analysieren und zu identifizieren, um darauf aufbauend konkrete Handlungsempfehlungen zu formulieren.

Die Ergebnisse der Arbeit sollen gezielt die folgende Forschungsfrage beantworten: *„Inwiefern beeinflusst das datenbasierte Scouting im deutschen Nachwuchsfußball die sportliche Entwicklung junger Talente und welche ökonomischen Auswirkungen hat die datengestützte Talentidentifikation auf Klubs?“*.

---

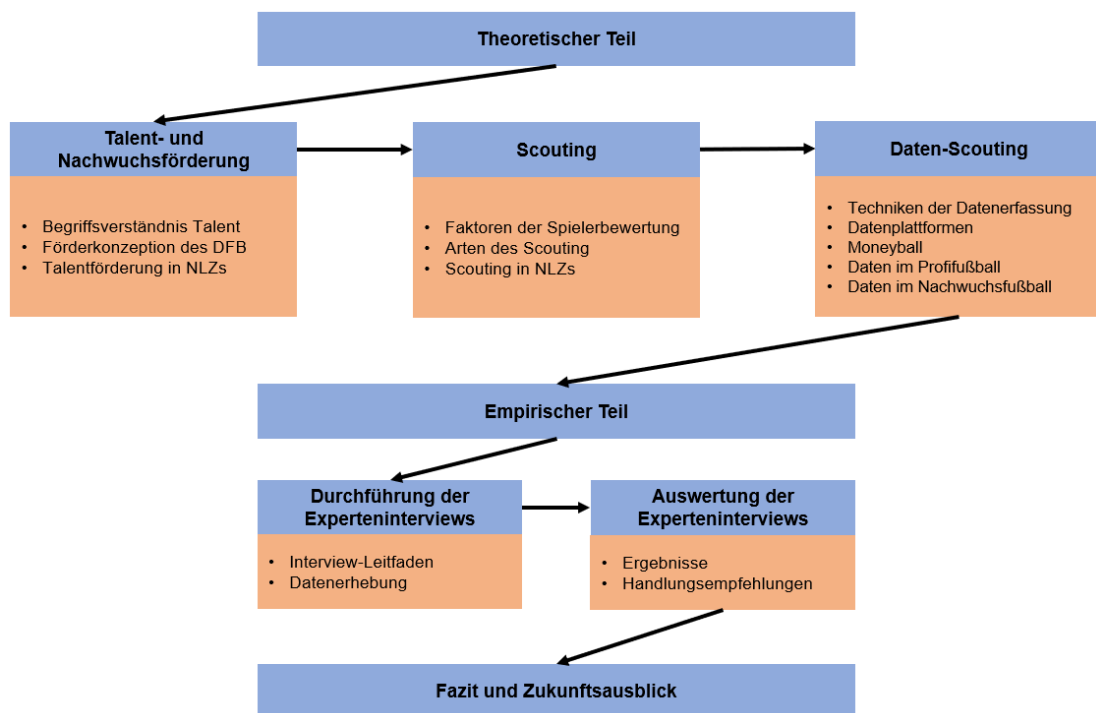
<sup>9</sup> Vgl. Lewis, Moneyball, 2004.

<sup>10</sup> Vgl. Dindorf et al., KI im Sport, 2023, S. 23 ff.

<sup>11</sup> Vgl. Memmert/Raabe, Big Data Spielanalyse, 2019, S. 68 ff.

Es lässt sich vermuten, dass derzeit das datengestützte Scouting im Jugendfußball noch keinen großen Einfluss auf den Spielerrekrutierungsprozess hat und stattdessen hauptsächlich als Instrument zur Entwicklung eigener Nachwuchstalente eingesetzt wird. Des Weiteren kann angenommen werden, dass Lizenzvereine mit einem vergleichsweise hohen Budget für Scouting-Maßnahmen auch mehr talentierte Spieler in ihren Nachwuchsleistungszentren fördern.

## 1.2 Aufbau der Arbeit



**Abbildung 1: Aufbau der Arbeit**

(Quelle: Eigene Darstellung)

Die vorliegende Arbeit beginnt mit der Darlegung der Grundlagen der Talentförderung im deutschen Nachwuchsfußball. Dies umfasst die Definition des Begriffs "Talent", die Erörterung der Ausbildungsstufen der Talentförderung des Deutschen Fußball-Bundes und die Abbildung der Talentförderung in deutschen Nachwuchsleistungszentren, einschließlich der Erläuterung von Anforderungen und Qualitätsmerkmalen.

Im dritten Kapitel wird das Scouting als Übergang von der Talentförderung zur Talentidentifikation aufgefasst. Dies beinhaltet die Definition des Begriffs "Scouting", die Vorstellung der Faktoren zur Bewertung von Spielern basierend auf zwei wissenschaftlichen Ansätzen sowie die Präsentation verschiedener Scouting-Arten, die in deutschen Leistungszentren für die Talentidentifikation genutzt werden.

Das vierte Kapitel befasst sich mit dem datengestützten Scouting als zusätzlichen Ansatz neben den bereits, im dritten Kapitel, genannten Scouting-Arten. Es werden die Techniken und Plattformen der Datenerfassung und -analyse für das Daten-Scouting beleuchtet, anschließend wird das Konzept Moneyball als Vorbild für das heutige datenbasierte Scouting eingeführt und eine Gegenüberstellung des lizenzierten Profifußballs zur Nachwuchsförderung präsentiert.

Den Kern der vorliegenden Arbeit bildet die empirische Analyse der Experteninterviews, die in Kapitel 5 grundlegend mit der Erhebung sowie der Transkription dargestellt wird und in Kapitel 6 mit der Analyse der erzielten Ergebnisse abschließt.

Im abschließenden Teil werden die theoretischen Inhalte aus Kapitel 2 bis 4 mit den empirisch ermittelten, praxisrelevanten Informationen aus den Experteninterviews zusammengeführt. Ein abschließendes Fazit diskutiert die Vorteile und Herausforderungen der Talentidentifikation auf Datenebene und gibt Handlungsempfehlungen für Vereine und Agenturen.

### **1.3 Methodik**

Die vorliegende Untersuchung ist methodisch zweigeteilt. Der erste Bereich beinhaltet eine fachbereichsübergreifende Literaturrecherche, die als Grundlage für die empirische Forschung dient. Diese literarische Arbeit soll das Verständnis der Nachwuchsarbeit im deutschen Jugendfußball vertiefen und als Fundament für die Beantwortung der Forschungsfrage dienen. Aufgrund der begrenzten Anzahl an bisherigen empirischen Forschungsergebnissen zum datenbasierten Scouting im Nachwuchsfußball wurde im zweiten Teil eine qualitative empirische Untersuchung nach der Methode von Mayring durchgeführt. Der qualitative Forschungsprozess umfasst die Erhebung und Analyse von Experteninterviews, die entlang eines Leitfadens durchgeführt wurden. Die erhobenen Daten wurden transkribiert und mithilfe des Analyseprogramms MAXQDA ausgewertet. Das Ziel der qualitativen Forschung war es, die Daten themenzentriert aufzugliedern und zu codieren, um zu einem aussagekräftigen Fazit zu gelangen.

## 1.4 Einordnung in die Sportökonomie

Die Sportökonomie wird in der Wissenschaft als Anwendung betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Prinzipien auf spezifische Bereiche des Sports betrachtet und bezieht sich dabei auf das Handeln relevanter Akteure sowie die daraus resultierenden ökonomischen Ergebnissen.<sup>12</sup> Sportökonomie zeigt spezifische Merkmale in den Bereichen Nachfrage, Produkte und institutionelle Arrangements, wobei jedoch viele Eigenschaften auch in anderen Wirtschaftsbereichen zu finden sind.<sup>13</sup> Als Teil der Wirtschaftswissenschaften fokussiert sich die Sportökonomie besonders auf Produkte mit Dienstleistungscharakter, die personenbezogen an die Herstellung und den Verbrauch gebunden sind.<sup>14</sup>

Im Kontext dieser Arbeit lässt sich die Thematik sportökonomisch in die Personalwirtschaft einordnen. Der wissenschaftliche Ansatz der Personalwirtschaft konzentriert sich vorwiegend auf haupt- und ehrenamtlich angestellte Mitarbeiter, die zentrale Aufgaben in einem Verein übernehmen.<sup>15</sup> Mitarbeiter, als Träger von Wissen und Fertigkeiten, sind die Basis eines Unternehmens und gelten im ökonomischen Kontext als entscheidender Wettbewerbsfaktor. Spieler eines Klubs können als Humankapital betrachtet werden, da durch vertragliche Bindungen ein wirtschaftlich verwertbares Leistungspotenzial entsteht, das der Verein als Träger des Spielers nutzen kann. Ablösefrei verpflichtete Spieler und ausgebildete Nachwuchsspieler bilden dabei eine Ausnahme, da sie in der Bilanz eines Vereins nicht erfasst werden können.<sup>16</sup>

Die Bewertung von Spielern erfolgt anhand verschiedener Kriterien, die mit marktspezifischen Faktoren (u. a. Klassifizierung von Transferzahlungen, Marktentwicklungen)<sup>17</sup> oder kennzahlenorientierten Einzelbetrachtungen von Individuen<sup>18</sup> verbunden sind. Anhand dieser Faktoren werden individuelle Spielerwerte gebildet, die es den Klubs ermöglichen, eine Einordnung in den sportlichen Kontext vorzunehmen.

---

<sup>12</sup> Vgl. Daumann, Sportökonomie, 2015, S. 20 f.

<sup>13</sup> Vgl. Daumann, Sportökonomie, 2015, S. 28 f.

<sup>14</sup> Vgl. Daumann, Sportökonomie, 2015, S. 30 ff.

<sup>15</sup> Vgl. Wadsack/Thieme, Mitarbeitermanagement, 2019, S. 283 ff.

<sup>16</sup> Vgl. Storbeck et al., Bilanzierung Spieler [Online] 2021.

<sup>17</sup> Vgl. Galli, Spieler-Bewertung, 2019, S. 395 ff.

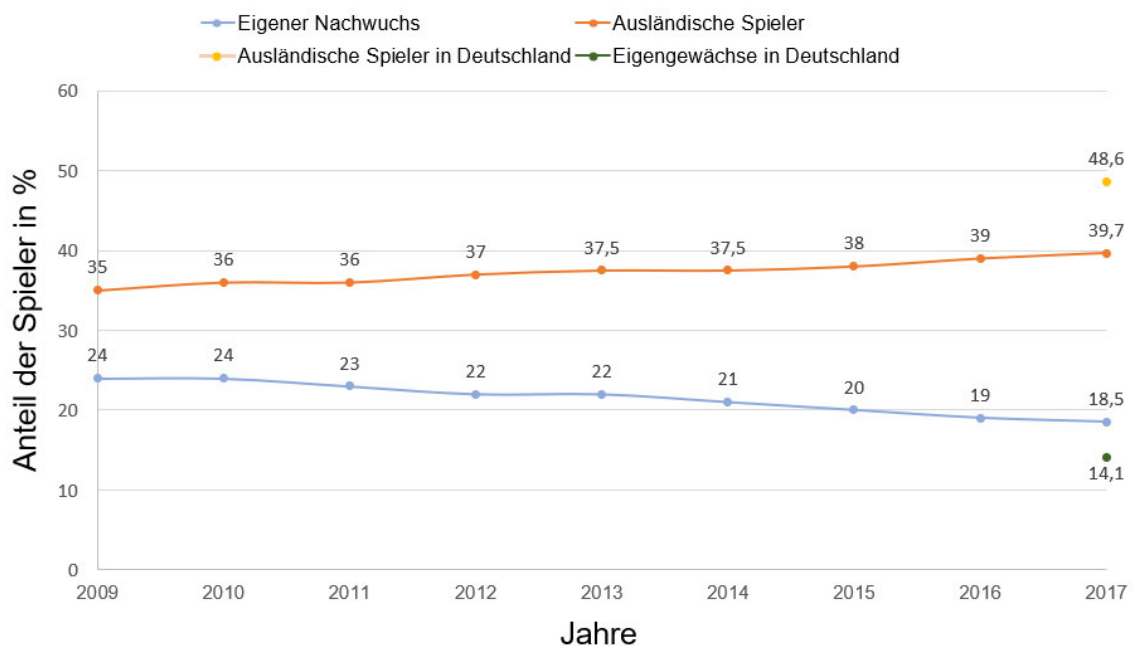
<sup>18</sup> Vgl. Lewis, Moneyball, 2004.

## 2 Talent- und Nachwuchsförderung

Das nachfolgende Kapitel widmet sich der Thematik der Nachwuchsförderung im Kontext des DFBs sowie der deutschen Lizenzvereine und vertieft den Begriff des „Talents“. Hierbei liegt der Fokus auf den Fördermaßnahmen und -strukturen im deutschen Jugendfußball sowie den Qualitätskriterien der Ausbildung in NLZs.

Die Talent- und Nachwuchsförderung im deutschen Fußball bildet einen fundamentalen Baustein für einen erfolgreichen Profifußball sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene. Dabei kommt dem Zusammenspiel zwischen Verbänden, Ligen und Vereinen in der Jugendspieler-Ausbildung eine entscheidende Bedeutung zu. Der Deutsche Fußball-Bund sieht sich als Verband in der Verantwortung, den Vereinen ein Leitbild in der Talentförderung zu bieten und durch eine enge Zusammenarbeit kontinuierliche Verbesserungen im deutschen Fußball zu fördern. Die Nachwuchsförderung erstreckt sich über verschiedene Ausbildungsstufen, wobei eine effektive Zusammenarbeit aller beteiligten Parteien, angefangen vom Jugend- bis zum Profifußball, von essenzieller Bedeutung ist, um eine starke Basis für den deutschen Kader der Zukunft zu schaffen.<sup>19</sup>

### Eigengewächse im Profifußball



**Abbildung 2: Eigengewächse im Profifußball**

(Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statista, Eigengewächse [Online] 2017)

<sup>19</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J.

Die Lizenzvereine investierten in der Saison 2021/2022 einen Rekordbetrag von 166,2 Millionen Euro in ihre Leistungszentren.<sup>20</sup> Trotz dieser erheblichen finanziellen Aufwendungen für die Nachwuchsförderung lässt die Entwicklung der vergangenen Jahre einen Rückgang in der Anzahl der Spieler erkennen, die den Sprung vom Leistungszentrum in den Profifußball geschafft haben, wie in der beigefügten Abbildung dargestellt ist.<sup>21</sup> Obwohl viele Vereine das Ziel verfolgen, durch ihre Nachwuchsarbeit möglichst viele Spieler an den Lizenzkader heranzuführen, zeigt sich, dass Klubs mit einer höheren Anzahl internationaler Spieler in den letzten Jahren größere Erfolge erzielen konnten.<sup>22</sup> Das Geschäftsmodell nationaler Spitzenklubs bevorzugt daher die frühzeitige Rekrutierung hochklassiger Talente aus dem Ausland, anstatt deutsche Talente selbst auszubilden und langfristig in den Lizenzbereich zu integrieren.<sup>23</sup>

## 2.1 Begriffsverständnis Talent

Für den Begriff „Talent“ existiert keine einheitliche Definition; etymologisch lässt er sich vom griechischen Wort „tálanon“ (Waage, bestimmtes Gewicht)<sup>24</sup> und vom lateinischen Wort „Ingenium“ (Angeborene Art, Genialer Mensch)<sup>25</sup> ableiten und bezeichnet die meist angeborene Begabung, die jemanden zu ungewöhnlichen oder überdurchschnittlichen Leistungen in einem Fachgebiet befähigt.<sup>26</sup> In der Sportpraxis wird der Begriff Talent meist im Kindes- und Jugendalter verwendet und bezieht sich darauf, dass eine Person die Voraussetzungen für die langfristige Entwicklung hoher Leistungen und Erfolge im Sport mitbringt. Demzufolge ist ein Talent eine Person, die sich in einer frühen Entwicklungsphase befindet und das angeborene Potenzial zur späteren Entwicklung hoher Leistungen im Spitzensport besitzt.<sup>27</sup> In der Wissenschaft umschreibt der Talentbegriff demnach eine Gruppierung unterschiedlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Sportler in höherem oder geringerem Maße besitzt.<sup>28</sup>

Um den Talentbegriff genauer zu beschreiben, werden in der Sportwissenschaft statische und dynamische Talentkonzepte unterschieden. Das statische Konzept geht davon aus, dass das Potenzial eines Sportlers genetisch bestimmt und unveränderlich ist. Demnach äußert sich die Begabung eines Talents in hohen natürlichen Fähigkeiten im untrainierten Zustand und bildet das Potenzial eines jungen Sportlers durch frühe sportmotorische

---

<sup>20</sup> Vgl. Anhang 3.

<sup>21</sup> Vgl. Statista, Eigengewächse [Online] 2017.

<sup>22</sup> Vgl. Hasel, Fußballklub, 2019, S. 30 ff.

<sup>23</sup> Vgl. Theweleit, Nachwuchs in der Bundesliga [Online] 2020.

<sup>24</sup> Vgl. Ritz/Thom, Talent Management, 2018, S. 9.

<sup>25</sup> Vgl. Spektrum, Ingenium [Online] o. J.

<sup>26</sup> Vgl. DUDEN, Definition Talent [Online] o. J.

<sup>27</sup> Vgl. Güllich, Talente im Sport, 2022, S. 156 f.

<sup>28</sup> Vgl. Hahn, Sportliche Begabung, 1982, S. 170 f.

Leistungen und körperliche Merkmale ab.<sup>29</sup> Das statische Talentkonzept charakterisiert sich durch Dispositionen (Das Können), Bereitschaft (Das Wollen), soziales Umfeld (Die Möglichkeiten) und Resultate (Das Leistungsergebnis).<sup>30</sup> Der dynamische Ansatz geht davon aus, dass sich das Potenzial im Laufe der Entwicklung dynamisch und plastisch verändern kann. Talente kristallisieren sich entsprechend erst über längere Zeiträume der Entwicklung heraus, wobei eine frühzeitige Förderung des Potenzials im Kindes- und Jugendalter sowie die spätere Entwicklung im Erwachsenenalter durch effektive Trainingsmethoden gefördert werden kann. Des Weiteren zielt das dynamische Talentkonzept darauf ab, dass das Potenzial eines Sportlers durch gezieltes Training und Wettkämpfe entfaltet wird und durch Persönlichkeitsmerkmale (z. B. Eigenmotivation), psychische Fertigkeiten (z. B. Selbstregulierung), materielle Einrichtungen (Sportstätten) und das soziale Umfeld beeinflusst werden kann.<sup>31</sup>

## 2.2 Förderkonzeption des DFB

Der Fußball in Deutschland übt eine faszinierende Anziehungskraft auf sämtliche Bevölkerungsgruppen aus und wird als der dominierende Volkssport betrachtet.<sup>32</sup> Während Kinder und Jugendliche an Wochenenden in organisierten Ligen aktiv am Spielgeschehen teilnehmen, strömen Tausende von Menschen in die Stadien der Bundesliga, um die besten fußballerischen Leistungen im Profisport zu verfolgen. Der Sport fungiert als ein verbindendes Element zwischen Menschen und zeigt eine große integrative Wirkung, die durch die frühzeitige Förderung des Deutschen Fußball-Bundes unterstützt wird.<sup>33</sup>

Die Nachwuchsförderung des DFB ist darauf ausgerichtet, Talente schon frühzeitig zu identifizieren und gezielt zu entwickeln. Dieser Prozess zielt darauf ab, junge Spieler nicht nur fußballerisch, sondern auch in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern. Das vielseitige, spielerische Bewegen und Fußballspielen vermittelt den Kindern Freude und wirkt sich bereits im Sportunterricht positiv auf motorische, kognitive und soziale Fähigkeiten aus. Dieses Konzept der ganzheitlichen Förderung von Bewegung und Persönlichkeit zieht sich durch alle Phasen der Talententwicklung beim DFB. Obwohl der Leistungsgedanke in der Ausbildung von Spitztalenten von Bedeutung ist, muss er stets mit einer altersgerechten und intensiven Persönlichkeitsentwicklung verbunden sein, um Talente nicht nur auf die Herausforderungen im Profifußball, sondern auch auf die Anforderungen des Lebens

---

<sup>29</sup> Vgl. Hohmann/Carl, Sportwissenschaftliche Talentforschung, 2002, S. 3 ff.

<sup>30</sup> Vgl. Joch, Sportliches Talent, 2001, S. 90 ff.

<sup>31</sup> Vgl. Hohmann/Carl, Sportwissenschaftliche Talentforschung, 2002, S. 3 ff.

<sup>32</sup> Vgl. Statista, Volkssportarten [Online] 2024.

<sup>33</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 6.

vorzubereiten. Nur auf diese Weise kann der Ausbildungsprozess des DFB Spieler mit der notwendigen fußballerischen Qualität für den Weltklassefußball hervorbringen.<sup>34</sup>

Der DFB verfolgt in der Talententwicklung drei übergeordnete Ziele, die sich von der grundlegenden Ausbildung von Kindern bis zum Spitzenfußball erstrecken:

Primär strebt der DFB die Etablierung des deutschen Fußballs auf Weltklasse-Niveau an. Dies beinhaltet den Gewinn von Titeln bei internationalen Turnieren wie Welt- und Europameisterschaften sowie die Steigerung der Qualität in den nationalen Ligen. Durch kontinuierliche Leistungssteigerungen, die gezielte Ausbildung und Förderung von Spitzentalenten bis hin zu Lizenzspielern und das Erreichen internationaler Titel strebt der DFB eine angemessene Repräsentation in den Gremien der *UEFA*<sup>35</sup> und *FIFA*<sup>36</sup> an.<sup>37</sup>

Das zweite Ziel des DFB besteht darin, die Faszination für den Fußball zu fördern und die Freude am Fußballspiel unabhängig vom Alter, Geschlecht oder Gemütszustand zu steigern. Die Einfachheit des Spiels und die Begeisterung der Menschen sollen eine breite Basis an Talenten hervorbringen, Mitarbeiter für das Engagement in Vereinen und Verbänden begeistern, eine soziale Gemeinschaft schaffen und die Zukunft des traditionellen Vereinsfußballs erhalten.<sup>38</sup>

Das dritte übergeordnete Ziel des DFB ist es, die Motivation zur Bewegung durch die Sportart Fußball zu erhöhen und bereits im Kindesalter eine umfassende und angemessene Gesundheitsausbildung zu fördern. Durch vielseitige Bewegungserfahrungen sollen Kinder nicht nur körperliche, sondern auch geistige, emotionale und soziale Fähigkeiten entwickeln. Die frühzeitige Bewegung und die Förderung des Sports sollen zudem die individuelle Gesundheit unterstützen und koordinative Grundlagen für spätere Spitzenleistungen im Sport legen.<sup>39</sup>

---

<sup>34</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 2.

<sup>35</sup> Die *Union of European Football Associations* ist der Dachverband des europäischen Fußballs, der 55 Nationalverbände aus Europa vereint. Die UEFA ist als anerkannter Kontinentalverband mit Sitz in Nyon (Schweiz) eingetragen und fungiert als juristischer Verein. In ihrer Rolle als Verband ist die UEFA für die Organisation länderübergreifender europäischer Turniere wie der Champions League, Europa League und Conference League verantwortlich. Ihr Ziel besteht darin, die Entwicklung des Fußballs zu fördern, die Verständigung zwischen den Mitgliedsländern zu unterstützen und Fairplay auf internationaler Ebene zu fördern. (Vgl. UEFA, Europäischer Dachverband [Online] 2019)

<sup>36</sup> Die *Fédération Internationale de Football Association* ist der internationale Weltfußballverband, dem 211 nationale Verbände aus sechs Kontinentalverbänden angehören. Der Verband hat seinen Hauptsitz in Zürich (Schweiz) und ist maßgeblich für die Organisation und Durchführung internationaler Turniere verantwortlich, darunter Weltmeisterschaften, Olympische Turnieren sowie Futsal- und Beachsoccer-Meisterschaften. (Vgl. FIFA, Fußball-Weltverband [Online] 2023)

<sup>37</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 8.

<sup>38</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 9.

<sup>39</sup> Vgl. ebd.



Um die dauerhafte internationale Spitzenposition des deutschen Fußballs zu sichern, hat der DFB zusätzlich zu seinen Zielen drei Leitlinien der Talentförderung formuliert. Die primäre Ausrichtung besteht in der systematischen Identifikation und Förderung von Talenten bereits ab der Bewegungsschulung im Kindesalter, da im Verlauf der Karriere zunehmend komplexe technisch-taktische, konditionelle und physisch-mentale Anforderungen auftreten, die nur durch eine ganzheitliche Ausbildung bewältigt werden können. Die Leitlinien gliedern sich in Persönlichkeitsförderung, individuelle Förderung und systematische Förderung. Alle drei Leitlinien sollen dazu beitragen, Talente im deutschen Fußball nicht nur auf fußballerischer Ebene, sondern ebenso auf sozialer, persönlicher und konditioneller Ebene zu entwickeln, um einen langfristigen Leistungsaufbau zu ermöglichen.<sup>40</sup> Des Weiteren sind die Spieler verpflichtet, die deutsche Spielkultur zu verinnerlichen und dem Leitbild des unbändigen Siegeswillen, der Spielfreude, der vielseitigen Fitness, dem taktischen Konzept, der Teamstruktur und Hierarchie sowie den Techniken unter Druck zu folgen. Dieser Ausbildungsprozess orientiert sich dabei an den genannten Tugenden der deutschen Spielkultur, muss jedoch kontinuierlich den langfristigen Prognosen und kurzfristigen Trends des internationalen Fußballs gerecht werden und sich entsprechend anpassen.<sup>41</sup>

Um die Qualität in der Talentausbildung zu gewährleisten, strukturiert der DFB die Organisationsstruktur in sieben Ausbildungsstufen, die sich nach Alter und Leistungsstand richten. Dies beginnt bei den Bambini bis E-Junioren (Basisförderung), setzt sich über die C- bis B-Junioren (Talentförderung) und die A-Junioren sowie Perspektivspieler (Eliteförderung) fort, bis hin zum Spitzenfußball (Profibereich), wobei sowohl das Anspruchsdenken als auch die Bewegungsfertigkeiten kontinuierlich gesteigert werden (siehe Abbildung 3).<sup>42</sup> Die einzelnen Ausbildungsstufen des DFB werden in den Abschnitten 2.2.1 bis 2.2.4 im Detail erläutert.

---

<sup>40</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 10 f.

<sup>41</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 13.

<sup>42</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 14 f.



**Abbildung 3: Ausbildungsstufen des Deutschen Fußball-Bundes**

(Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an DFB, Talentförderprogramm [Online] o. J.)

Mithilfe der verschiedenen Ausbildungsstufen des DFB wird angestrebt, eine flächendeckende Talentsichtung in allen Regionen des Landes zu ermöglichen. Hierbei stehen die individuelle Förderung möglichst vieler Talente, die Kooperation aller Ausbildungsbereiche und die Durchlässigkeit zwischen den Stufen im Fokus, um die Leistungsfähigkeit des deutschen Fußballs an der Spitze zu verbessern.<sup>43</sup>

<sup>43</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 16.

### 2.2.1 Basisförderung

*„Die ersten Eindrücke im Verein von der Atmosphäre in der Mannschaft, vom Trainer und vom Üben und Spielen haben großen Einfluss darauf, ob ein Kind weiter mit Begeisterung Fußball spielt und langfristig dabeibleibt. Eine altersgemäße Philosophie des Kinderfußballs stellt hier die richtigen Weichen!“<sup>44</sup>*

(Zitat Peter Frymuth – Vizepräsident des DFB)

Die Basisförderung ist die erste Stufe des Nachwuchsförderkonzeptes der DFL und des DFB. Ihr Fokus liegt auf Schulen, Kindergärten sowie Amateurvereinen, mit dem Ziel der frühzeitigen Förderung und Motivation zur sportlichen Betätigung.<sup>45</sup> Aktuell sind etwa 24.100 Amateurvereine und 1,87 Millionen Junioren bis zum 18. Lebensjahr in den Bereich der Basisförderung eingebunden.<sup>46</sup>

Die Hauptziele der Basisförderung liegen in der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen, wobei durch den Mannschaftssport Fußball im Schulunterricht frühzeitig die Gesundheit, das Bewegungsgeschick, die kognitiven Eigenschaften und das Soziale Lernen unterstützt werden.<sup>47</sup> Der DFB betrachtet es daher als seine Verpflichtung, Fußball im Sportunterricht zu verankern und die Kinder und Jugendlichen über den schulischen Kontext hinaus für den Fußballsport zu begeistern. Durch die Förderung der sportlichen Aktivität in Schulen erhofft sich der DFB nicht nur Vorteile für die Schulen selbst, sondern auch für Vereine, die Gesellschaft und die individuelle Entwicklung der Kinder. Durch vielseitige, spielerische Bewegungselemente sollen Kinder ihre fußballerischen Fähigkeiten leichter erlernen und dabei, neben dem Spaßfaktor, wichtige Erfahrungen in der teamorientierten Persönlichkeitsentwicklung sammeln.<sup>48</sup>

Der Kinderfußball wird vom DFB als entscheidendes Element zur nachhaltigen Ausbildung von Fußballern gesehen. Im Gegensatz zum Erwachsenenfußball liegt der Fokus weniger auf dem ergebnisorientierten Spiel, sondern vielmehr auf einer entwicklungs-fokussierten Ausbildung. Das Spielerlebnis als solches steht im Vordergrund und soll bei Kindern Interesse und Begeisterung für regelmäßige sportliche Bewegung wecken. Durch einfache Regeln, spielerische Elemente, individuell angepasste Aufgaben und gleichmäßige Spielzeiten sollen Kinder die Möglichkeit haben, eigene Fortschritte zu machen und sich sportlich weiterzuentwickeln.<sup>49</sup>

---

<sup>44</sup> DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 19.

<sup>45</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 20.

<sup>46</sup> Vgl. DFB, Mitglieder [Online] 2023.

<sup>47</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 20.

<sup>48</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 21 f.

<sup>49</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 23 ff.

## 2.2.2 Talentförderung

*„Die etablierten Strukturen der Talentförderung im deutschen Fußball erfassen Spätstarter aus einer ländlichen Region ebenso wie Kinder aus dem unmittelbaren Einzugsbereich eines Lizenzvereins. Das System funktioniert letztlich aber nur, wenn alle im Interesse des einzelnen Talents kooperieren!“<sup>50</sup>*

(Zitat Dr. Hans-Dieter Drewitz – Ehemaliger DFB-Vizepräsident)

Die Talentförderung im Jugendfußball bezieht sich auf die leistungsorientierte Ausbildung junger Spieler und befasst sich mit der Aufgabe, talentierte und leistungsbereite Nachwuchstalente frühzeitig zu erkennen und zu fördern. Die Entwicklung junger Talente steht bei der Talentförderung noch vor der ergebnisorientierten Ausbildung und erstreckt sich über vier Bereiche: das Talentförderprogramm, die Leistungszentren, die Eliteschulen und die Landesverbände.<sup>51</sup>

Das Talentförderprogramm des DFB besteht aus 346 Stützpunkten deutschlandweit und ermöglicht talentierten Spielern im besten Lernalter (11 – 18 Jahre) zusätzliche Förderung neben dem Vereinstraining.<sup>52</sup> Diese Stützpunkte dienen vor allem Amateurvereinen, um ihre Spieler nachhaltig zu unterstützen und an den leistungsorientierten Fußball heranzuführen. Durch das individuelle Training wird die fußballerische Qualität der jungen Spieler gefördert und bildet den Übergang der Jugendarbeit auf Vereinsbasis zur Ausbildung in Leistungszentren und Eliteschulen.<sup>53</sup> Viele Leistungszentren nutzen die Stützpunkte als Scoutinginstrument, um talentierte junge Spieler, die nicht in einem NLZ spielen, in ihre Reihen zu bringen.<sup>54</sup>

Die Leistungszentren sind Anlaufstellen für regionale Talente und dienen Bundesliga-Vereinen dazu, möglichst viele Talente zu Lizenzspielern auszubilden. Der Kern der Ausbildung in Leistungszentren ist die systematische und innovative fußballspezifische Förderung der Talente, die im Einklang mit der Entwicklung der Persönlichkeiten von Spielern zu einer nachhaltigen Integration in den Lizenzspieler-Kader führen soll. Die ganzheitliche Förderung umfasst die Entwicklung der Persönlichkeit der Spieler und zielt darauf ab, zuverlässige und charakterstarke Führungsspieler hervorzubringen, welche die nötige Einstellung mitbringen, um das Optimum aus sich herauszuholen.<sup>55</sup> Dabei ist es wichtig, den Spielern neben der fußballerischen Förderung eine fundierte schulische Ausbildung bieten zu können und die Spieler mit individuellen Belastungen im Trainings- und Spielbetrieb zu steuern.

---

<sup>50</sup> DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 29.

<sup>51</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 29 f.

<sup>52</sup> Vgl. DFL, Überblick Leistungszentren [Online] o. J.

<sup>53</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 31 ff.

<sup>54</sup> Vgl. DFB, Strukturen des Talentförderprogramms [Online] 2023, S. 6.

<sup>55</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 34 f.

Der Spaß am Fußballspielen, das eigenwillige Lernen und Optimieren sowie die leistungsorientierte Einstellung zu fördern hat Priorität und bietet die Basis für eine leistungsorientierte Ausbildung.<sup>56</sup> In Kapitel 2.3 wird auf die Anforderungen von Seiten der DFL und die Qualitätsmerkmale der NLZs näher eingegangen.

Die Kooperation von Leistungszentren mit Eliteschulen ermöglicht die schulisch-berufliche Ausbildung der Spieler. Sportfördernde Schulen unterstützen die Spieler dabei, das fußballspezifische Training mit der schulischen Lehre zu kombinieren, um auch außerhalb des Fußballs eine chancenreiche Lebensperspektive zu haben. Die Schulen bieten den ambitionierten Talenten dabei zusätzliche Trainingseinheiten, Unterstützung bei Hausaufgaben o. ä. und die besten Möglichkeiten der Koordinierung schulischer und sportlicher Anforderungen. Die Bedürfnisse einzelner Spieler werden in den Vordergrund gestellt, um für jedes Talent einen optimalen individuellen und systematischen Leistungsaufbau herzustellen.<sup>57</sup>

Die höchste Instanz der Talentförderung bilden die Landesverbände, die für Vereine der ersten Ansprechpartner sind und für die Bindung aktiver Fußballer sowie Gewinnung neuer Zielgruppen verantwortlich sind. Die Landesverbände organisieren die Ausbildung qualifizierter Trainer, beraten Vereine, organisieren den Spielbetrieb und fördern regionale Talente in Auswahlteams. Ab der U12 sind die Landesverbände verpflichtet, eine eingehende Sichtung und individuelle Ausbildung der regionalen Talente zu gewährleisten. In enger Zusammenarbeit mit dem DFB passen die Verbände ihre Organisationsstruktur an die spezifische Situation ihres Verbandes und die Talentförderkonzeption an.<sup>58</sup> Ein zweiter Schwerpunkt der Talentförderung im Landesverband liegt im Aufbau von Förderstrukturen nach der U15. Talentierte Perspektivspieler, die nicht in Leistungszentren spielen, erhalten nach Abschluss des Talentförderprogramms, das mit der U15 endet, individuelle Förderung an Spezial- oder Sonderstützpunkten. Dabei ist der Landesverband dafür verantwortlich, den Sprung vom Amateurverein zum Leistungszentrum möglichst reibungslos zu gestalten und den Spielern ein optimales Training zu bieten, um sich für den höherklassigen Fußball zu empfehlen. Ein dritter Schwerpunkt der Arbeit der Landesverbände besteht im Aufbau von Auswahlteams unterschiedlicher Altersklassen. Diese Teams umfassen die besten Spieler der regionalen Leistungszentren und sollen diese systematisch auf die Sichtungsturniere des DFB vorbereiten. Die Verbände stehen bei der Nominierung der Auswahlteams in enger Kooperation mit den Vereinen und sind dafür verantwortlich, die Belastungen der Spieler individuell zu steuern.<sup>59</sup>

---

<sup>56</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 37.

<sup>57</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 38 ff.

<sup>58</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 42 ff.

<sup>59</sup> Vgl. ebd.

### 2.2.3 Elitförderung

*„Erfolg im Fußball basiert stets auf der Leistung einer funktionierenden Mannschaft mit Persönlichkeiten. Auf Basis großer Willenseigenschaften und absoluter Siegermentalität bringen diese Spieler die eigenen individuellen Qualitäten ausschließlich für den Teamerfolg ein!“<sup>60</sup>*

(Zitat Matthias Sammer – Ehemaliger DFB-Sportdirektor und jetziger TV-Experte)

Die Elitförderung repräsentiert die höchste Ebene der Nachwuchsförderung des DFB im Fußball und verfolgt vorrangig das Ziel, herausragende Talente für den Spitzenfußball auf Weltklasse-Niveau auszubilden. Diese Förderung umfasst die U-Nationalmannschaften und die Lizenzvereine, wobei einerseits die individuelle und perspektivisch ausgerichtete Förderung angestrebt, andererseits auch Teamerfolge mit internationalen Titeln verfolgt werden.<sup>61</sup> Der DFB strebt an, bei allen DFB-Teams eine enge Verbindung zwischen mannschaftlicher Geschlossenheit und den individuellen Qualitäten starker Persönlichkeiten mit einer Siegermentalität herzustellen. Hierbei steht im Fokus, eine unverwechselbare Mentalität mit starkem Teamgeist, Siegeswillen und taktischer Disziplin zu bilden, wobei den Spielern gewisse Freiheiten im Spiel eingeräumt werden, die durch herausragende Einzelaktionen zum Sieg beitragen können.<sup>62</sup>

Um die Talente in einem höchstprofessionellen Umfeld optimal auf den Profifußball vorzubereiten, werden sie in der Elitförderung durch kontinuierliche Leistungsdiagnostik, sportmedizinische und psychologische Betreuung sowie individuelle Fitnessseinheiten unterstützt. Die umfassende Leistungsdiagnostik zielt darauf ab, fortlaufende Leistungsdaten der Spieler zu ermitteln und somit Potenziale und Differenzen zu den Soll-Werten internationaler Klasse aufzuzeigen.<sup>63</sup> Diese Begleitung ermöglicht es, die Spieler mit zusätzlichen Belastungen auf den Profifußball vorzubereiten, die technisch-taktische Qualität und konditionellen Anforderungen zu steigern und den mentalen Druck des Übergangs in den Profifußball zu minimieren.<sup>64</sup>

Um das leistungsfördernde Maximum aus den Nationalmannschaften in der Elitförderung zu erreichen, werden kontinuierliche Analysen der Ist-Situation mit den Ansprüchen des DFB durchgeführt. Dabei werden detaillierte Planungskonzepte für einzelne Spieler und Teams erstellt, um die Leistungsoptimierung zu fördern. Die Steuerung der

---

<sup>60</sup> DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 59.

<sup>61</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 48.

<sup>62</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 49 f.

<sup>63</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 51 f.

<sup>64</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 61.

Leistungsoptimierung unterteilt der DFB in die vier Bereiche Planung, Analyse, Kommunikation und Praxis, die jährlich an die aktuelle Situation und sportlichen Tendenzen angepasst werden.<sup>65</sup>

#### 2.2.4 Profibereich

*„Trends im Weltfußball sind für jede Fußballnation eine wichtige Orientierung. Jedes große internationale Turnier liefert Anregungen für den nationalen Fußball. Auch wenn heutzutage Welt- und Europameisterschaften kaum noch revolutionär neue Spielweisen hervorbringen, so sind doch gerade die vielen kleinen fußballerischen Details der weltbesten Teams von großem Interesse!“<sup>66</sup>*

(Zitat Frank Wormuth – Ehemaliger Leiter der Fußballlehrer-Ausbildung des DFB)

Die Förderung im Profibereich zielt darauf ab, Höchstleistungen auf nationaler und internationaler Ebene zu optimieren und zu stabilisieren. Die Philosophie des professionellen Fußballs sieht vor, dass Trainer ihr eigenes Spielkonzept anhand der Tendenzen spezifischer taktischer, technischer sowie spielkonzeptioneller Details anpassen und kombinieren. Der internationale Spitzenfußball, insbesondere bei Welt- und Europameisterschaften sowie in der Champions League, bietet dabei die besten Möglichkeiten, um taktisch-technische Elemente von Spitzenteams zu studieren und zu adaptieren.<sup>67</sup>

Das Ziel der Förderung des deutschen Profifußballs besteht darin, eine einheitliche deutsche Spielauffassung für alle Trainer im deutschen Leistungsfußball zu etablieren und gleichzeitig eine Offenheit für Optimierungen der eigenen Spielphilosophie aufgrund internationaler Trends zu wahren.<sup>68</sup>

---

<sup>65</sup> Vgl. Anhang 4.

<sup>66</sup> DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 64.

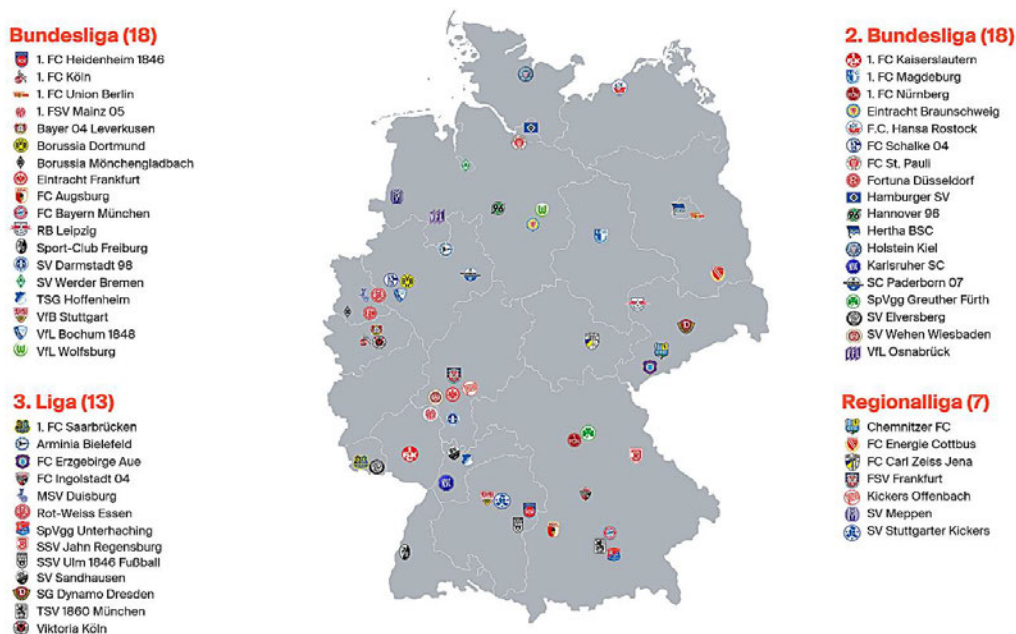
<sup>67</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 64.

<sup>68</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 65.

## 2.3 Talentförderung in deutschen Nachwuchsleistungszentren

Nach dem Misserfolg der deutschen Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft 2000 in Belgien beschlossen der Deutsche Fußball-Bund und die Deutsche Fußball Liga (DFL) die Implementierung leistungsorientierter Trainingsstätten für lizenzierte Vereine. Zur Saison 2001/2002 wurden zunächst alle 18 Erstligisten der Bundesliga dazu verpflichtet, ein Nachwuchsleistungszentrum einzurichten. Diese Verpflichtung wurde in der Saison 2002/2003 auf alle Zweitligisten in abgeschwächter Form ausgedehnt.<sup>69</sup>

Für die Errichtung und Unterhaltung von Leistungszentren gelten vom DFB und der DFL festgelegte Richtlinien, welche das Ziel verfolgen, den deutschen Fußball langfristig in der Weltspitze zu etablieren sowie die Qualität der Talentförderung im Lizenzbereich und im oberen Amateurbereich zu optimieren.<sup>70</sup> Gemäß den aktuellen Richtlinien sind alle, am Spielbetrieb teilnehmenden Vereine und Kapitalgesellschaften der ersten beiden Profiligen gemäß der Lizenzierungsordnung<sup>71</sup> dazu verpflichtet, ein Leistungszentrum mit den Anforderungen der Kategorie I (Bundesliga) oder der Kategorie II (2. Bundesliga) zu führen (§3 Nr. 2 LO).<sup>72</sup> Neben den 36 Klubs der ersten beiden Profiligen umfasst das Netz von NLZs derzeit 13 weitere Vereine der 3. Liga und sieben Klubs aus den fünf Regionalligen (siehe Abbildung 4).



**Abbildung 4: Nachwuchsleistungszentren in Deutschland**

(Quelle: DFL, Überblick Leistungszentren [Online] o. J.)

<sup>69</sup> Vgl. Eberhardt, Umbruch der Nachwuchsförderung [Online] 2012.

<sup>70</sup> Vgl. DFB/DFL, Anforderungen an Leistungszentren [Online] 2022, S. 1.

<sup>71</sup> Vgl. Anhang 5.

<sup>72</sup> Vgl. DFB/DFL, Anforderungen an Leistungszentren [Online] 2022, S. 1.



Die Richtlinien der DFL unterteilen die strukturellen Anforderungen der NLZs in die drei Teilbereiche Management (Strategie; Organisation; Infrastruktur), Fußballausbildung (Sportliche Betreuung; Fußballinhaltliche Ausbildung; Qualifikation Personal) und Unterstützung (Medizin; Pädagogik; Schule & Beruf; Unterbringung; Wissenschaftliche Begleitung; Soziales & Prävention) anhand derer die Einteilung der Leistungszentren in die jeweiligen Kategorien erfolgt. Die Kategorien unterscheiden sich in der Anzahl und Qualität der Trainings- und Spielstätten, der qualifizierten Voll- und Teilzeitmitarbeiter, der sportlichen Leitung einschließlich der Mannschaftstrainer sowie der medizinischen und psychologischen Betreuung der Spieler.<sup>73</sup>

Um die Qualität ständig zu verbessern und eine optimale Ausbildung sicherzustellen, wurde zur Saison 2019/2020 vom DFB und der DFL ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt, welches die Klubs im deutschen Profifußball dazu verpflichtet, an bestimmten Bereichen der Qualitätsförderung teilzunehmen.<sup>74</sup> Das ganzheitliche System soll dabei helfen, die verschiedenen Themenfelder in NLZs zu synchronisieren und die Qualität kontinuierlich weiterzuentwickeln. Um ihre soziale Verantwortung gegenüber den Talenten in Leistungszentren wahrzunehmen, streben der Verband, die Liga und die Klubs danach, schulische und berufliche Ausbildung, Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheit mit der sportinhaltlichen Eliteförderung auf höchstem Niveau zu verknüpfen.<sup>75</sup> Das System des Qualitätsmanagements ist in zwölf Bereiche unterteilt, was den Leistungszentren ermöglicht, ihre Weiterentwicklung trotz unterschiedlicher infrastruktureller und wirtschaftlicher Strukturen voranzutreiben und mithilfe individueller Analysen sowie Vergleichsdatenbanken ihre Organisation stetig anzupassen.<sup>76</sup>

Die Strukturierung der NLZs erfolgt gemäß den DFL-Statuten in drei altersabhängige Bereiche, in denen sowohl das Leistungs- und Trainingsniveau durch die Teilnahme an Wettbewerben und Auswahlmaßnahmen festgehalten als auch die Mannschafts- und Spieleranzahl dargelegt werden (siehe Abbildung 5). Der Grundlagenbereich umfasst die F- und E-Junioren, erlaubt eine flexible Anzahl von Mannschaften pro Jahrgang und betont vor allem den Spaß an der Bewegung. Ab dem Aufbaubereich (D- und C-Junioren) beginnt die leistungsorientierte Fußballausbildung von Spielern in den NLZs. Hier darf der Lizenzverein maximal eine Mannschaft pro Jahrgang im Spielbetrieb des DFB melden und den Kader auf nur 20 Spieler pro Team begrenzen. Der Leistungsgedanke, verbunden mit optimaler Förderung für jeden Einzelspieler, steht dabei im Vordergrund und markiert den Übergang von Spitztalenten in den Lizenzbereich. Ähnlich wie im Aufbaubereich gestattet der

---

<sup>73</sup> Vgl. DFB/DFL, Anforderungen an Leistungszentren [Online] 2022, S. 7-16.

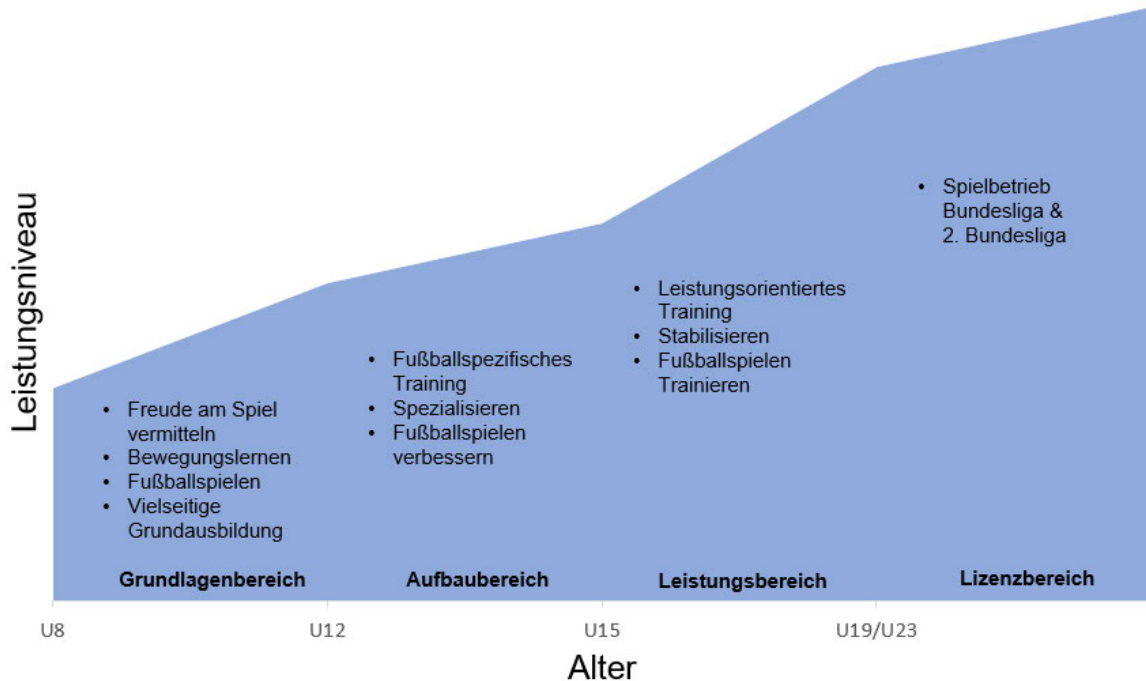
<sup>74</sup> Vgl. Anhang 6.

<sup>75</sup> Vgl. DFL, Überblick Leistungszentren [Online] o. J.

<sup>76</sup> Vgl. DFL, Qualitätsmanagement Leistungszentren [Online] o. J.

Leistungsbereich (B-Junioren bis U23) nur eine maximale Anzahl von 22 Spielern pro Mannschaft, wobei mindestens zwölf dieser Spieler einen deutschen Pass besitzen und für die Abstellung in deutsche Auswahlmannschaften zugelassen sein müssen.<sup>77</sup>

## Strukturierung der Leistungszentren



**Abbildung 5: Strukturierung der Leistungszentren**

(Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an DFB/DFL, Anforderungen an Leistungszentren [Online] 2022, S. 2)

Die Schaffung eines optimalen leistungsfördernden Umfelds für alle Spieler erfordert eine solide Infrastruktur mit Einrichtungen für die Spieler und gut ausgebildetem Personal, um eine ganzheitliche Förderung der Talente zu gewährleisten. Die Qualitätsmerkmale eines NLZs gliedern sich daher in infrastrukturelle und personelle Ebenen. Die Grundlagen für ein förderliches Leistungszentrum bilden die Spiel- und Trainingsflächen, die Einrichtungen zur Unterbringung externer Spieler sowie die etablierten Strukturen für die schulisch-berufliche Ausbildung. Auf der personellen Ebene werden die sportmedizinische und sportpsychologische Begleitung sowie die Qualität möglichst hauptamtlicher Trainer bewertet. Der letzte Faktor der Qualitätsmerkmale bezieht sich auf die Konzeption und Strukturen der Scouting-Abteilung.<sup>78</sup>

<sup>77</sup> Vgl. DFB/DFL, Anforderungen an Leistungszentren [Online] 2022, S. 2-7.

<sup>78</sup> Vgl. DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 36.

Um den Herausforderungen der nachlassenden Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Nachwuchsfußballs entgegenzuwirken, wurde im Jahr 2019 vom DFB in Zusammenarbeit mit der *DFL-Kommission Leistungszentren*<sup>79</sup> das Gemeinschaftsprojekt „Projekt Zukunft“ initiiert, welches zum Ziel hat, die bestmögliche Entwicklung der Spieler zu erreichen.<sup>80</sup> Ab der Saison 2024/25 hat der DFB-Bundestag weitreichende Veränderungen für die A- und B-Junioren-Bundesligen beschlossen, die ab 2024 zur U19 und U17 DFB-Nachwuchsliga umgewandelt werden. Diese Liga wird in zwei Phasen unterteilt, beginnend mit einer regionalen Vorrunde und darauf folgend einer überregionalen Hauptrunde zur Ermittlung des Deutschen Meisterschaftstitels. Alle Vereine mit einem Leistungszentrum sind automatisch in der DFB-Nachwuchsliga vertreten, ergänzt durch elf Amateurvereine. Die Umstellung in der Nachwuchsförderung soll auf verschiedenen Ebenen eine Optimierung des Leistungsniveaus bewirken. Durch die gesicherte Ligazugehörigkeit der NLZs wird der Druck auf Spieler und Vereinsverantwortliche verringert, was eine individuellere Entwicklung der Spieler ermöglicht. Die neuen Wettbewerbe dienen der Überprüfung der erarbeiteten Lerninhalte und fördern vorrangig die individuelle Entwicklung anstelle von Mannschaftstaktiken. Damit wird den Spielern ein vergleichbares Leistungsniveau auf regionaler Ebene geboten, was die Ausrichtung auf Erfolg belohnt und mögliche Misserfolge reduziert.<sup>81</sup>

---

<sup>79</sup> Als eine von acht Kommissionen der DFL, nimmt diese eine beratende Funktion für das DFL-Präsidium ein. Die Kommission setzt sich aus neun Klubvertretern, jeweils drei Vertretern der DFL und des DFB sowie einem Vertreter der Leistungszentren ab der 3. Liga zusammen. Die Aufgaben und Ziele belaufen sich auf administrative Bereiche, die im Zusammenhang mit der Errichtung, Förderung und Unterhaltung der Leistungszentren einhergehen. Darüber hinaus obliegt ihr die Steuerung sowie regelmäßige Evaluierung des Qualitätsmanagements, wobei der Schwerpunkt auf dem Schutz und der Förderung der Leistungszentren liegt. (Vgl. DFL, Kommissionen [Online] 2023; DFB/DFL, Anforderungen an Leistungszentren [Online] 2022, S. 18)

<sup>80</sup> Vgl. DFB, Projekt Zukunft [Online] 2019.

<sup>81</sup> Vgl. DFB, Junioren-Bundesliga Revolution [Online] 2023.

### 3 Scouting

Das nachfolgende Kapitel beschäftigt sich mit der Talentidentifikation im Fußball. Dabei erfolgt eine Betrachtung der Spielerbewertung anhand zweier wissenschaftlicher Ansätze, die Erläuterung des Live- und Video-Scouting als Arten der Talentidentifikation und ein Einblick in die Forschungsstrukturen von Nachwuchsleistungszentren.

„Das Grundproblem der Talentforschung besteht darin, Personen, die vor dem sportartspezifischen Höchstleistungsalter stehen, durch geeignete Maßnahmen zu rekrutieren, die geeignetsten Personen zu selektionieren und diese optimal zu fördern, um in der Sportart X internationale Höchstleistungen zu erreichen.“<sup>82</sup>

Die Talentidentifikation, als initiierender Schritt der Talentförderung, wird umgangssprachlich mit dem Begriff "Scouting" assoziiert, welcher aus dem Englischen stammt. Der Begriff des Scouting beschreibt im Allgemeinen die detaillierte Suche nach talentierten Personen oder spezifischen Objekten. Im sportlichen Kontext, insbesondere im Fußball, bezieht sich das Scouting auf die Erkundung und Entdeckung potenzieller Talente.<sup>83</sup>

In der wissenschaftlichen Diskussion stellt sich die Frage nach der Möglichkeit der Früherkennung des Potenzials von Fußballspielern und den Merkmalen, anhand derer die Talentselektion vorgenommen werden kann.<sup>84</sup> Das intensive Scouting von Spielern dient Lizenzvereinen primär dazu, Fehlkäufe zu vermeiden und Spieler kategorisch von der Transferliste auszuschließen. Die Talentforschung konzentriert sich dabei vorwiegend auf junge Talente mit vielversprechendem Potenzial, bei denen eine Weiterentwicklung auf persönlicher und sportlicher Ebene als realistisch erscheint. Die Professionalisierung der Nachwuchsförderung in den letzten beiden Jahrzehnten hat dazu geführt, dass Talente immer früher von Lizenzvereinen gesichtet und an Nachwuchsleistungszentren herangeführt werden.<sup>85</sup> Scouts nehmen dabei eine unterstützende Funktion der sportlichen Leitung ein, indem sie Hinweise zur Qualität und zum Potenzial der Spieler liefern, um wirtschaftliche und sportliche Risiken bei der Verpflichtung von Talenten zu minimieren.<sup>86</sup> Aktuelle Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass Prognosen über einen langen Entwicklungszeitraum wenig erfolgreich sind, während kürzere Prognosezeiträume höhere Erfolgchancen bieten.<sup>87</sup> Für aussagekräftige Prognosen, die ein umfassendes Bild eines Spielers liefern, sind daher im Scouting kürzere Zeiträume mit hoher Frequenz der Spielbeurteilung entscheidend. Die Entwicklung eines Fußballspielers kann nicht ausschließlich anhand einer Prognose

---

<sup>82</sup> Conzelmann et al., Talentforschung, 2018, S. 88.

<sup>83</sup> Vgl. DUDEN, Definition Scouting [Online] o. J.

<sup>84</sup> Vgl. Conzelmann et al., Talentforschung, 2018, S. 91.

<sup>85</sup> Vgl. Wheeler, Scouting im Profifußball [Online] 2020.

<sup>86</sup> Vgl. Lüddecke, Bundesliga-Scouting [Online] 2019.

<sup>87</sup> Vgl. Vaeyens et al., Talentprognose, 2018, S. 703 ff.

festgestellt werden, da sich motorische und körperliche Merkmale im Laufe des relativen und biologischen Alters verändern können oder zum Zeitpunkt der Talentdiagnose möglicherweise noch nicht messbar sind.<sup>88</sup> Aus diesem Grund werden Spieler heutzutage in Datenbanken erfasst und anhand von vereinsspezifischen Kriterien bewertet. Ziel dessen ist die transparente Dokumentation einer möglichst umfassenden Anzahl von Spielern, um ihr Potenzial beurteilen und ihre Entwicklung verfolgen zu können.<sup>89</sup> Im Gegensatz zu wirtschaftlichen Unternehmen ist der Kreis der geeigneten Spieler für einen Fußballklub begrenzt und stark umkämpft. Die Spieler eines Teams müssen nicht nur individuell funktionieren, sondern auch als kollektive Einheit harmonisieren, wobei jeder Einzelne einen Mehrwert für den Teamerfolg darstellen muss. Diese komplexen Aufgaben der Identifikation und Erforschung ganzheitlicher Talente auf sportlicher und sozialer Ebene stellen im Scouting die größte Herausforderung dar.<sup>90</sup>

### 3.1 Faktoren der Spielerbewertung

Die ganzheitliche Bewertung eines Fußballspielers ist von verschiedenen Faktoren abhängig, die im Rahmen des Scouting berücksichtigt werden. Dabei wird nicht nur auf spielerische Aspekte eingegangen, sondern der gesamte Spieler mit all seinen Facetten betrachtet. In der Sportwissenschaft gibt es bisher nur wenige Forschungsarbeiten zur Bewertung von Spielern, weshalb Vereine sich vorrangig auf die subjektive Beobachtungsfähigkeit erfahrener Trainer und Scouts verlassen.<sup>91</sup>

Eine Studie des britischen Forschers Simon J. Roberts hat mithilfe einer mehrstufigen Befragung von renommierten Experten aus Leistungszentren, Premier-League-Klubs und Verbänden etwa 40 Attribute identifiziert, die als aussagekräftige Kriterien für die Talentidentifikation dienen können. Diese Eigenschaften lassen sich in die Bereiche Physis, Psyche, Technik und Persönlichkeit unterteilen.<sup>92</sup> Der DFB gliedert die Bewertung von Spielern ebenfalls in diese vier Bereiche, legt jedoch im Beobachtungsbogen mehr Wert auf objektive spielerische Elemente.<sup>93</sup> Es ist zu berücksichtigen, dass Vereine die Talentkriterien unterschiedlich gewichten und Spieler nach ihrer eigenen Philosophie bewerten.<sup>94</sup>

---

<sup>88</sup> Vgl. Abbott/Collins, Biologische Talentprognose, 2002, S. 157 ff.; Güllich, Talente im Sport, 2022, S. 155 ff.

<sup>89</sup> Vgl. Reng, Leben eines Bundesliga-Scouts, 2021, S. 174 f.

<sup>90</sup> Vgl. Hasel, Fußballklub, 2019, S. 97 f.

<sup>91</sup> Vgl. Friedrich, Nachwuchskonzepte im Fußball, 2015, S. 9 ff.

<sup>92</sup> Vgl. Anhang 7; Roberts et al., Talentmerkmale, 2019, S. 205 ff.

<sup>93</sup> Vgl. Anhang 8.

<sup>94</sup> Vgl. Backhaus, Erfolgsfaktoren Scouting, 2022, S. 28 f.

Im Folgenden werden zwei wissenschaftliche Ansätze zur Spielerbewertung betrachtet, die dazu beitragen sollen, das Verständnis für die ganzheitliche Analyse eines oder mehrerer Spieler im Scouting zu vertiefen.

### 3.1.1 Indikatorbasierte Spielerbewertung

Die indikatorbasierte Spielerbewertung basiert auf positionsspezifischen statistischen Analysen, die seit 1980 unter dem Begriff Sabermetrics durch *Bill James*<sup>95</sup> bekannt sind. Die Indikatoren eines Spielers beruhen in der Regel auf Vergangenheitswerten, die eine Prognose der Spielereigenschaften für zukünftige Leistungen ermöglichen. Durch aussagekräftige Kennzahlen, die durch Scouting auf physischer, medizinischer und mentaler Ebene eines Spielers ermittelt werden, lassen sich die datenbasierten Werte von einer Liga auf das Niveau einer anderen Liga übertragen. Die Statistiken eines Spielers ermöglichen eine Bewertung anhand individueller und teamspezifischer Vergleichswerte.<sup>96</sup>

Im Fußball werden die Leistungsindikatoren mithilfe von Positionsdaten ermittelt, die auf Basis konventioneller Datenanalyse, dynamischer *Zustand-Ereignis-Modellierung*<sup>97</sup> und *künstlicher neuronaler Netze*<sup>98</sup> erfasst und kombiniert werden.<sup>99</sup> Die dabei gesammelten Key Performance Indikatoren (KPI) modellieren gezielt Aspekte des modernen Fußballspiels und liefern wissenschaftlich fundierte Analysemöglichkeiten, die als valides Mittel zur Bewertung von Spielern genutzt werden können.<sup>100</sup> Entsprechend den Sabermetrics im Baseball analysieren die Positionsdaten im Fußball, welche Konstellationen von Spielern auf dem Platz zu welchen Resultaten führen. Dabei werden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Spielsequenzen klassifiziert und durch spezifische Positions-, Formations- und Konstellationseigenschaften verglichen. In der Sportwissenschaft haben sich als relevante Indikatoren für die Bewertung von Spielern das *Packing*<sup>101</sup>, die Raumkontrolle und -besetzung der Individuen sowie des gesamten Teams auf dem Spielfeld und das Pressing und Umschaltverhalten einer Mannschaft herausgestellt.<sup>102</sup>

---

<sup>95</sup> Als Journalist erlangte James in den 1980er-Jahren durch seine Baseballanalysen Bekanntheit. Durch datengestützte Analysen revolutionierte James das Scouting im Baseball, indem er es schaffte, Spieler anhand von Positions- und Spieldaten zu bewerten. In seiner Rolle als Senior Advisor gewann er mit den Boston Red Sox in 17 Jahren viermal die Meisterschaft in der Major League Baseball. (Vgl. SABR, Bill James [Online] o. J.)

<sup>96</sup> Vgl. SABR, Sabermetrics [Online] o. J.

<sup>97</sup> Veränderungen des Systems durch einen eingetretenen Zustand, dem eine Reaktion folgt.

<sup>98</sup> Mathematische Algorithmen, die dem menschlichen Gehirn nachempfunden sind.

<sup>99</sup> Vgl. Memmert et al., Leistungsindikatoren im Fußball, 2016, S. 15.

<sup>100</sup> Vgl. Memmert et al., Leistungsindikatoren im Fußball, 2016, S. 16.

<sup>101</sup> Das Packing stellt eine spielerbasierte Methode zur Berechnung von Kennzahlen dar, welche die Spielstärke von Einzelspielern und Mannschaften reflektieren. Mithilfe der Packing-Methode lässt sich ermitteln, wie viele Gegenspieler in einer bestimmten Spielsituation erfolgreich überspielt worden sind. (Vgl. Impect, Packing [Online] o. J.)

<sup>102</sup> Vgl. Memmert et al., Leistungsindikatoren im Fußball, 2016, S. 17-21.

### 3.1.2 Marktbasierte Spielerbewertung

Die marktgestützte finanzielle Spielerbewertung basiert auf der Annahme, dass der Leistungserstellungsprozess und die damit verbundenen Erlösströme im Teamsport von immateriellen Vermögenswerten bestimmt sind. Diese Vermögenswerte beziehen sich in erster Instanz auf die Nutzungs- und Verwertungsrechte an Sportveranstaltungen und bieten Klubs die indirekten oder direkten Rechte auf Basis arbeitsvertraglicher Regelungen einen Spieler als Human-Resource (HR) einzusetzen. Diese Rechte gestatten es dem Verein, einen Spieler mit laufendem Vertrag gegen eine Transferzahlung an einen anderen Klub abzugeben.<sup>103</sup>

Der finanzielle Wert eines jeden Spielers ist individuell und wird durch die Strukturen und Konstellationen eines Klubs beeinflusst. Jeder Verein hat unterschiedliche Ausgestaltungen seiner Transferpolitik, wobei der Fokus auf Liquiditäts- und Finanzdispositionen liegt. Die Verpflichtung und Bewertung von Spielern müssen zudem von den finanziellen Mitteln zur Transferzahlung abhängig gemacht werden, was die Besicherung eines Kredits durch Spielerwerte, die Berücksichtigung stiller Reserven und nicht aktivierungsfähiger Vermögenswerte in einer Überschuldungsbilanz sowie die Beurteilung der Vermögenslage im Rahmen der Lizenzvergabe beinhaltet.<sup>104</sup>

Um eine marktgestützte Ableitung individueller finanzieller Spielerwerte als Human Resource zu ermöglichen, sind drei Schritte notwendig, die eine objektivierte Beurteilung erlauben.<sup>105</sup> Im ersten Schritt erfolgt die Klassifizierung und Analyse realisierter Transferzahlungen basierend auf Transferkonstellationen, Position, Alter und Vertragslaufzeit eines Spielers. Die genannten Kriterien werden in Datenbanken erfasst und dienen im zweiten Schritt als Grundlage für Vergleichsmöglichkeiten bei zukünftigen Transfers. Die Marktwertentwicklung passt sich stetig den Trends auf dem Markt an, unter Berücksichtigung durchschnittlicher Transferzahlungen sowie Inflations- und Deflationsfaktoren. Im letzten Schritt werden neben den sportlichen und wirtschaftlichen Faktoren auch die individuellen Aspekte eines zu bewertenden Spielers erfasst. Die Vergangenheitsdaten eines Spielers, einschließlich seiner Erfahrungen und Entwicklungen, altersbedingter Ausfallrisiken sowie Vermarktungspotenziale und weiterer strategischer Aspekte, können zu Fluktuationen der Transferzahlungen führen.<sup>106</sup>

---

<sup>103</sup> Vgl. Galli, Spieler-Bewertung, 2019, S. 395.

<sup>104</sup> Vgl. ebd.

<sup>105</sup> Vgl. Anhang 9.

<sup>106</sup> Vgl. Galli, Spieler-Bewertung, 2019, S. 397 ff.

### 3.2 Arten des Scouting

Das nachfolgende Kapitel beschäftigt sich mit den verschiedenen Arten des Scouting, wobei sowohl das Live- als auch das Video-Scouting kurz erläutert werden. In Kapitel 4 wird mit dem Daten-Scouting eine weitere Art separat ausgeführt. Beim Scouting wird zwischen der Beobachtung gegnerischer Spielsysteme und der individuellen Beobachtung von einzelnen Spielern unterschieden. Im Folgenden wird ausschließlich auf das Scouting einzelner Akteure eingegangen.

#### **Live-Scouting**

Das Live-Scouting ist die gängigste und bekannteste Art des Scouting im Sport.<sup>107</sup> Hierbei besuchen Scouts Live-Spiele und -Veranstaltungen, um einzelne Spieler in Aktion zu beobachten. Diese Art des Scouting basiert auf der subjektivsten Meinungsbildung von Scouts, da beim Live-Scouting hauptsächlich das jeweilige Einzelspiel beurteilt wird.<sup>108</sup> Neben der rein sportlichen Bewertung eines Spielers ermöglicht das Beobachten von Mimik und Gestik auf dem Platz auch eine Einschätzung auf psychologischer und charakterlicher Ebene.<sup>109</sup>

Im Jugendfußball haben Vereinsscouts mehrere Möglichkeiten, einzelne Spieler live zu beobachten. Neben Trainingseinheiten in Leistungszentren finden wöchentlich regionale und teilweise nationale Wettbewerbe der Jugend-Bundesligen und Jugend-Regionalligen statt. Ab der U14 treten die Leistungszentren in regionalen Ligen gegeneinander an, um kontinuierlich auf höchstem Niveau zu spielen. Sichtungsturniere und Lehrgänge, die vom DFB organisiert werden, bieten eine weitere Gelegenheit für Talentscouts, vielversprechende junge Spieler zu beobachten. In den Sichtungsturnieren der U14 bis U16 treten die Auswahlmannschaften aller Bundesländer gegeneinander an und präsentieren somit die besten Spieler des jeweiligen Jahrgangs im deutschen Nachwuchsfußball.<sup>110</sup>

#### **Video-Scouting**

Das Video-Scouting ermöglicht Talentscouts, nationale und internationale Spieler rein objektiv anhand von Videomaterial zu bewerten.<sup>111</sup> Im Gegensatz zum Live-Scouting begünstigt das Video-Scouting eine breitere Bewertung von Individuen auf sportlicher Ebene, da Szenen aus mehreren Spielen beobachtet werden können und die Stärken und Schwächen eines Talents deutlicher hervortreten. Einzelne Spielszenen können wiederholt abgerufen

---

<sup>107</sup> Vgl. FutbolLab, Traditionelles Scouting [Online] 2023.

<sup>108</sup> Vgl. Brunnschneider/Hahn, Scouting Moneyball, 2022, S. 184 f.

<sup>109</sup> Vgl. FutbolLab, Traditionelles Scouting [Online] 2023.

<sup>110</sup> Vgl. DFB, Sichtungsturniere [Online] 2016.

<sup>111</sup> Vgl. FutbolLab, Video-Scouting [Online] 2023.



werden, um mögliche Muster und Tendenzen bei spielbezogenen Eigenschaften zu identifizieren. Des Weiteren spielen Faktoren wie Wetter, Tageszeit, Spielort oder Gegner im Fußball eine Rolle. Durch die Sichtung verschiedener Spiele unter unterschiedlichen Bedingungen können Talentscouts einzelne Talente besser einschätzen und beurteilen, ob der Spieler für eine Verpflichtung durch ihren Verein in Frage kommt.<sup>112</sup>

### 3.3 Scouting in deutschen Nachwuchsleistungszentren

Gemäß den bereits erläuterten Richtlinien für die Errichtung und Unterhaltung von Leistungszentren, wie sie im Kapitel 2.3 beschrieben wurden, ist das Scouting als integraler Bestandteil der Infrastruktur vorgesehen. Jeder Lizenzverein ist demnach verpflichtet, eine Datenbank zu unterhalten, die zur Erfassung, Verarbeitung und Auswertung von Spielerdaten, Spiel- und Trainingsanalysen sowie schulischen und medizinischen Informationen dient, die auch das Scouting einschließt.<sup>113</sup>

Das Konzept vieler Lizenzvereine mit Leistungszentren sieht vor, dass im Grundlagenbereich der Basisförderung verstärkt auf regionale Talente gesetzt wird, wobei der Umkreis der Region bestmöglich gescoutet wird.<sup>114</sup> Das Ziel ist es, junge Bewegungstalente frühzeitig zu erkennen und deren Entwicklung zu verfolgen. Erst im Aufbaubereich ab der U14 beginnt die professionell geführte Talentförderung, bei der Talente aus überregionalen Vereinen beobachtet und verpflichtet werden. Die Ausbildung junger Spieler auf dieser Ebene bietet den Lizenzvereinen eine kostengünstige Möglichkeit, wobei stets anzumerken ist, dass die Nähe der Spieler zu Familie und Freunden gewahrt werden muss, um die Talente auf seelisch emotionaler Basis bestmöglich zu unterstützen.<sup>115</sup>

Die empirische Forschungslage deutet darauf hin, dass ein zu frühes Scouting wenig erfolgversprechend für langfristigen Erfolg ist. Spieler, die frühzeitig für ein Leistungszentrum selektiert wurden, entwickeln sich statistisch gesehen nur selten zu erfolgreichen Spitzenspielern. Ein Grund für die geringe Durchlässigkeit von Nachwuchsspielern in den Lizenzfußball liegt möglicherweise darin, dass Spieler bei negativen Erfahrungen in NLZs, wie beispielsweise einer Aussortierung oder mangelnder Spielpraxis, die Motivation und den Ehrgeiz für Spitzenleistungen verlieren.<sup>116</sup>

---

<sup>112</sup> Vgl. Veo, Vorteile Video-Scouting [Online] 2022.

<sup>113</sup> Vgl. DFB/DFL, Anforderungen an Leistungszentren [Online] 2022, S. 9.

<sup>114</sup> Vgl. Stübner, Scouting im Nachwuchsfußball [Online] 2021.

<sup>115</sup> Vgl. ebd.

<sup>116</sup> Vgl. Güllich, Talente im Sport, 2022, S. 159.

## 4 Daten-Scouting

Durch fortschrittliche Technologien in der Ära von Big Data entstehen auch im Bereich des Sports komplexe Datensätze, deren Auswertungs- und Interpretationsmöglichkeiten die Kapazitäten eines Menschen zunehmend übersteigen.<sup>117</sup> KI-basierte Technologien nutzen Sensoren oder Kameras, um Informationen über das Verhalten und die Leistung eines Sportlers während des Trainings und im Wettkampf zu sammeln. Aus diesen Parametern lassen sich Ergebnis-, Positions-, Tracking- und biometrische Daten ableiten.<sup>118</sup> Dabei können das Spielgeschehen und die Aktionen jedes einzelnen Spielers präzise mithilfe von Computern, KI und Algorithmen verknüpft werden, um spiel- und spielerbezogene Daten zu extrahieren.<sup>119</sup> Die gesammelten Daten unterstützen Vereine, Trainer und Spieler in verschiedenen Bereichen der Leistungsbewertung, indem sie die Erstellung von Taktiken, die individuelle Anpassung von Trainingsplänen sowie die Identifikation und Rekrutierung externer Talente ermöglichen.<sup>120</sup>

Zunehmend werden KI-Modelle für die Talentidentifikation und -entwicklung eingesetzt, um Talentscouts in ihrer Arbeit zu unterstützen. Durch Algorithmen können verschiedene Parameter für einen Spieler abgeleitet werden, die entscheidend für die Bewertung und Verpflichtung sind. Die ganzheitliche Bewertung von Spielern erfolgt dabei durch das Zusammenspiel von datengestützten Werten und der subjektiven Beurteilung eines Scouts. Mit den richtigen Parametern können nicht nur der sportliche Erfolg eines Spielers oder einer Mannschaft bewertet, sondern auch die Kompatibilität mehrerer Spieler in einem Team bestimmt werden. Zudem ermöglicht das Daten-Scouting eine Reduzierung der finanziellen, zeitlichen und personellen Ressourcen eines Vereins, ohne dass die Erfolgschancen auf dem Transfermarkt sinken.<sup>121</sup> Der Fußball befindet sich noch in einer Aufbauphase der datengestützten Spiel- und Spieleranalyse, wobei die Prozesse und Entwicklungen einen erheblichen Einfluss auf Statistiken, Indikatoren und Analysemodelle der Leistungsforschung haben.<sup>122</sup>

Das nachfolgende Kapitel beschäftigt sich mit den verschiedenen Techniken und Plattformen der Datenerfassung und -auswertung im Fußball. Dabei wird zunächst auf den Wegbereiter der Datenanalyse im Sport eingegangen, bevor abschließend der aktuelle Stand des Daten-Scouting im deutschen Profi- und Nachwuchsfußball beleuchtet wird.

---

<sup>117</sup> Vgl. Dindorf et al., KI im Sport, 2023, S. 23.

<sup>118</sup> Vgl. ebd.

<sup>119</sup> Vgl. Hodek, Quantifizierende Bewertung im Fußball, 2021, S. 167.

<sup>120</sup> Vgl. Dindorf et al., KI im Sport, 2023, S. 23 ff.

<sup>121</sup> Vgl. Dindorf et al., KI im Sport, 2023, S. 24 f.

<sup>122</sup> Vgl. Hodek, Quantifizierende Bewertung im Fußball, 2021, S. 167.

## 4.1 Techniken der Datenerfassung

In der Vergangenheit waren Trainer darauf angewiesen, Spieler anhand von 2D-Skizzen in den Kontext des Fußballspiels einzuordnen. Diese Beobachtungsmethoden bieten zwar ein geringeres Maß an Objektivität, Zuverlässigkeit und Gültigkeit im Vergleich zu anerkannten Testverfahren, doch sie erfassen meist die komplexen Zusammenhänge im Spiel. Technologische Fortschritte erleichtern heute den aufwendigen Prozess der Datenerfassung und ermöglichen die Registrierung und Analyse positionsspezifischer Daten.<sup>123</sup> Durch die systematische Erfassung von Werten können die Positionsdaten eines Spielers chronologisch gesammelt und in einer Trajektorie (einem Überblick über die Laufwege) visualisiert werden.<sup>124</sup> Des Weiteren können die erfassten Werte mithilfe komplexer Algorithmen verarbeitet, analysiert und mit Vergleichsdaten vergangener Spiele abgeglichen werden.<sup>125</sup>

Für die Aufzeichnung von Positions- und Ereignisdaten können drei verschiedene Systeme genutzt werden, die dazu dienen, die Arbeit vereinsinterner Spielanalysten und Scouts zu vereinfachen und von Datenplattformen ausgewertet werden können.<sup>126</sup> Die Systeme der Datenerfassung werden im folgenden Abschnitt näher erläutert.

### **GPS-System**

Das am häufigsten verwendete und bekannteste System der Datenerfassung im Fußball ist das GPS (Global Positioning System), das auf einem Navigationssatellitensystem basiert. Das GPS kann Daten mittels eines Transponders sammeln, dessen Informationen in einem separaten Gerät gespeichert werden. Die Einfachheit dieses Systems bietet Vereinen erhebliche Kostenvorteile und spart einen großen logistischen Aufwand. Neben den ökonomischen Vorteilen ermöglicht die Sensorik der Transponder die Erfassung zusätzlicher Fitnessdaten abseits der reinen Laufdaten. Um die physische Belastung der Spieler im Training zu steuern und den Fitnesszustand der Athleten einzuschätzen, liefern Herz- und Atemfrequenzmesser im Transponder aufschlussreiche Werte. Mit diesen Daten können Trainingspläne individuell angepasst und spieterspezifische Kennzahlen generiert werden. Jedoch weist das GPS-System auch einige Schwächen auf, insbesondere in Bezug auf die Genauigkeit bei der Bestimmung der Laufwege der Spieler.<sup>127</sup>

---

<sup>123</sup> Vgl. Nopp, Spielanalyse Fußball, 2022, S. 36 f.

<sup>124</sup> Vgl. Anhang 10; Memmert/Raabe, Big Data Spielanalyse, 2019, S. 37-39.

<sup>125</sup> Vgl. Memmert/Raabe, Big Data Spielanalyse, 2019, S. 29 f.

<sup>126</sup> Vgl. Memmert/Raabe, Big Data Spielanalyse, 2019, S. 39.

<sup>127</sup> Vgl. Memmert/Raabe, Big Data Spielanalyse, 2019, S. 40 f.

### **Video-System**

Die Video-Systeme zur Datenerfassung verzichten auf Elektronik und Sensorik an den Spielern und basieren stattdessen auf der Kombination verschiedener Kameraperspektiven. Durch moderne Bildbearbeitungsverfahren werden die Spieler auf den Kameras identifiziert und ihre Lauf- sowie Positionsdaten können registriert werden. Die Videoerfassung von Spielern erfolgt in der Regel semiautomatisch unter manueller Intervention von Datenanalysten, da bei Verdeckungen oder gekreuzten Laufwegen die genaue Zuordnung von Spielern verloren gehen kann. Die Anwendung von Wahrscheinlichkeitsverteilungen zur Ermittlung der Position eines Spielers ermöglicht automatische Fehlerkorrekturen, jedoch wird eine fehlerfreie Erfassung der Positionsdaten dabei nicht garantiert.<sup>128</sup> Die DFL-Tochtergesellschaft Sportec Solutions übermittelt die erfassten Spieldaten an Klubs, Lizenznehmer und die Partner der DFL, um der steigenden Nachfrage nach relevanten Daten gerecht zu werden. Pro Spiel registrieren die 16 bis 20 Kameras etwa 3,6 Millionen Positionsdatenpunkte, die zusammen mit den Spielereignissen (wie Tore, Torschüsse, Pässe), den spieler-spezifischen Stammdaten und allgemeinen Spielinformationen in einer Datenbank gesammelt und ausgewertet werden.<sup>129</sup>

### **Radar-System**

Mittels radar- bzw. mikrowellenbasierter Ortungstechnologien können Daten direkt auf dem Spielfeld erfasst werden, die sich ähnlich wie beim GPS durch Transponder generieren. Feste Installationen von Empfangsgeräten am Spielfeld funken die Sender der Transponder an, die ein Signal in Form elektromagnetischer Wellen zurückschicken. Die Informationen des gesendeten Signals werden anschließend durch eine optische Abstandsmessung vom System genutzt, um genaue Positionen der Spieler in Echtzeit zu berechnen und auszuwerten. Die Installation einer radarbasierten Ortung bedarf aufwendiger Arbeit, die nur mittels sorgfältiger Montage und Kalibrierung der Signale einen aussagekräftigen Speicherort für Daten gewährleistet.<sup>130</sup> Ähnlich wie beim GPS bieten diese Informationen wichtige Kennzahlen zu den Laufwegen eines Spielers und ermöglichen es insbesondere Trainern, ihre taktische Ausrichtung während eines Spiels anzupassen.

---

<sup>128</sup> Vgl. Memmert/Raabe, Big Data Spielanalyse, 2019, S. 41 f.

<sup>129</sup> Vgl. DFL, Spieldaten Bundesliga [Online] o. J.

<sup>130</sup> Vgl. Memmert/Raabe, Big Data Spielanalyse, 2019, S. 42 f.

## 4.2 Plattformen der Datenerfassung und -analyse

Die Komplexität des Fußballmarkts stellt Scouts, Trainer und die sportliche Leitung vor große sportliche Herausforderungen, bedingt durch einen Überfluss an Informationen, der nur durch effektive Strukturierung und Auswertung bewältigt werden kann. Sportspieelforscher, Sportinformatiker und Trainingswissenschaftler in der Wissenschaft setzen sich daher aktiv dafür ein, zahlenbasierte Analysetools zu entwickeln und für Trainer-Teams nutzbar zu machen.<sup>131</sup> Sportdatenanbieter spielen dabei eine entscheidende Rolle, da sie Vereine und Verbände unterstützen, digitale Plattformen und Technologien mit aussagekräftigen, objektiven Daten als Grundlage für die Spielerbewertung zu nutzen. Durch die datenbasierten Parameter dieser Plattformen können Potenziale identifiziert oder Spieler kategorisch ausgeschlossen werden, um die vereinseigene Datenbank zu optimieren.<sup>132</sup>

Die erstellten Spielerprofile und Leistungsdiagnostiken auf diesen Plattformen sollen einen umfassenden Eindruck von einem Spieler vermitteln. Dabei dienen die Profile dazu, die datengestützten Stärken und Schwächen eines Spielers zu analysieren und darzustellen. Die Informationen ermöglichen dem Verein eine erste sportliche Bewertung des Spielers, die durch Vergleichsdaten von Spielern derselben Altersklasse und Position unterstützt wird.<sup>133</sup>

Auf den Datenplattformen zur Datenerfassung und -analyse sind unterschiedliche Werte aufgeführt, von grundlegenden Saisonleistungsdaten (z. B. Tore, Einsatzminuten, Gelbe Karten) bis hin zu analysierten Offensiv- und Defensivspiel-Daten (z. B. Erfolgreiches Pressing gegen den Ball, Gewonnene Zweikämpfe nach eigenem Ballverlust). Im deutschen Raum werden verschiedene Datenplattformen genutzt, darunter:

- Transfermarkt.de
- Wyscout
- Matchmetrics
- InstatScout
- StatsBomb
- StatsPerform

Eine nähere Ausführung jeder einzelnen Datenplattform, einschließlich der erfassten Daten, der Art der Datenerfassung sowie der abgedeckten Ligen und beispielhafter Spielerprofile, ist im Anhang dokumentiert.<sup>134</sup>

---

<sup>131</sup> Vgl. Hodek, Quantifizierende Bewertung im Fußball, 2021, S. 171.

<sup>132</sup> Vgl. Brüggemann, Fußballblase, 2022, S. 119 ff.

<sup>133</sup> Vgl. Brunnschneider/Hahn, Scouting Moneyball, 2022, S. 186.

<sup>134</sup> Vgl. Anhang 11; Anhang 12.1 – 12.4.

### 4.3 Moneyball-Prinzip

Das Konzept Moneyball beruht auf einer wahren Begebenheit rund um das MLB-Team der Oakland Athletics (A's) in den frühen 2000er-Jahren und basiert auf der Geschichte von „William "Billy" Lamar Beane III. Beane, geboren am 29. März 1962, meldete sich im Jahr 1980 auf Empfehlung einiger Baseball-Scouts zum Entry Draft der MLB an und lehnte dafür ein Vollstipendium der Stanford-Universität ab. Obwohl als äußerst talentierter Baseballspieler geltend, konnte er während seiner sechsjährigen aktiven Karriere bei den New York Mets, den Minnesota Twins, den Detroit Tigers und den A's die persönlichen sportlichen Erfolge und die Erwartungen nicht erfüllen. Nach der aktiven Karriere wurde er bei den A's als Scout eingestellt und stieg 1993 zum Assistenten des Generaldirektors auf, um schließlich 1997 Sandy Alderson als Generaldirektor zu ersetzen.<sup>135</sup>

Im Jahr 1995 entschieden die Eigentümer der A's ihren Spielerkader aufzulösen, um in den kommenden Jahren mit minimalem Kostenaufwand einen langfristigen Erfolg und eine Platzierung in den Playoffs zu erreichen. Dabei sollte nicht primär die Auswahl von Spielern aufgrund subjektiver Bewertungen der Scouts im Vordergrund stehen, vielmehr sollten Statistikverfahren zur Spielerbewertung genutzt werden, um eine kostengünstige Mannschaft zusammenzustellen, die gemäß empirischer Daten in einem passenden Teamkonzept eine große Leistung aufbringen konnte.<sup>136</sup> Beane engagierte für diese Aufgabe im Jahr 1999 John Paul Ricciardi (geb. 26. September 1959) und Paul DePodesta (geb. 16. Dezember 1972), die in enger Zusammenarbeit mit Beane anhand von Tabellen und computergenerierten Daten einen Kader zusammenstellten. Trotz erheblich geringerer finanzieller Mittel im Vergleich zur renommierten Konkurrenz wie den New York Yankees (Budget \$125 Mio.), konnten die A's mit einem Budget von \$44 Mio. mithalten.<sup>137</sup> In den Saisons von 2000 bis 2003 erreichten die Oakland Athletics jeweils die Playoffs, scheiterten jedoch jedes Mal in der ersten Runde.<sup>138</sup>

Die Moneyball-Jahre der Oakland Athletics gelten als Vorreiter des datenbasierten Scouting unter Verwendung der Sabermetrics. Der Ansatz der Leistungsbewertung auf technologischer Ebene führte zu einer Neubewertung der objektiven marktbasierenden Spielerbewertung, die sich sowohl im Sport als auch in anderen wirtschaftlichen Branchen etabliert hat.<sup>139</sup>

---

<sup>135</sup> Vgl. Lewis, Moneyball, 2004.

<sup>136</sup> Vgl. Miller, Moneyball-Film, 2011.

<sup>137</sup> Vgl. Lewis, Moneyball, 2004.

<sup>138</sup> Vgl. Miller, Moneyball-Film, 2011.

<sup>139</sup> Vgl. Brunnschneider/Hahn, Scouting Moneyball, 2022, S. 190.

#### 4.4 Daten-Scouting im professionellen Fußball

Im Profifußball hat sich das Moneyball-Konzept seit der Mitte der 2010er-Jahre zu einem festen Bestandteil einiger Vereinsphilosophien entwickelt. Als wegweisende Beispiele im Bereich Daten-Scouting gelten der dänische Fußballklub FC Midtjylland und der englische Premier-League-Teilnehmer FC Brentford. Die Datengewinnung erfolgt teilweise durch vereinseigene medizinische Leistungsdiagnostik und Prognosemodelle im Trainings- und Wettbewerbsbetrieb der Vereine. Den überwiegenden Teil der entscheidenden Daten für das Sichten und Verpflichten externer Spieler beziehen die Vereine jedoch von Datenplattformen, wie bereits in Kapitel 4.2 beschrieben.<sup>140</sup>

Der britische Physiker Matthew Benham erwarb im Juni 2012 die Mehrheitsanteile am FC Brentford und im Juli 2014 am FC Midtjylland mit dem Ziel, durch mathematische Statistiken ein innovatives Modell im Fußball zu installieren.<sup>141</sup> Seit seiner Übernahme im Jahr 2014 führte Benham den FC Midtjylland durch die Analyse von Positionsdaten im Scouting, in der Spielvor- und -nachbereitung sowie in der Trainingssteuerung zu vier Meisterschaften und erreichte mit dem FC Brentford den Aufstieg in die erste englische Liga mit einem souveränen Klassenerhalt.<sup>142</sup>

Durch die umfassende Registrierung von Ligen, Klubs und Spielern auf Datenplattformen können Profivereine das Daten-Scouting effizient und ressourcenschonend mit dem Live- und Video-Scouting kombinieren.<sup>143</sup> Auch im deutschen Profifußball hat sich das Daten-Scouting mittlerweile etabliert und zu Erfolgen bei der Verpflichtung von Spielern geführt. Die Auswertung von Datendiagrammen und Marktwertprognosen, basierend auf über 400 Leistungsdaten pro Spieler, bietet Scouts die Möglichkeit, Spieler auf dem europäischen und internationalen Markt leichter zu finden.<sup>144</sup> Mithilfe dieser Technologien konnten Vereine wie Werder Bremen die Verpflichtung des Torhüters Jiri Pavlenka<sup>145</sup> oder der VfB Stuttgart die Entdeckung und Entwicklung des japanischen Mittelfeldspielers Wataru Endo<sup>146</sup> erfolgreich umsetzen.

---

<sup>140</sup> Vgl. Groll/Schauberger, Statistik und Fußball, 2019, S. 59.

<sup>141</sup> Vgl. Memmert/Raabe, Big Data Spielanalyse, 2019, S. 75 ff.

<sup>142</sup> Vgl. ebd.

<sup>143</sup> Vgl. Brüggemann, Fußballblase, 2022, S. 119 ff.

<sup>144</sup> Vgl. Boeselager, KI Talentscouting [Online] 2018.

<sup>145</sup> Vgl. ebd.

<sup>146</sup> Vgl. Matchmetrics, Wataru Endo Scouting [Online] o. J.

## 4.5 Daten-Scouting im Nachwuchsfußball

Die Weiterentwicklung und Professionalisierung des Scouting im Nachwuchsfußball schreiten kontinuierlich voran, wie bereits in Kapitel 3.3 beschrieben. Während das Live- und Video-Scouting als etablierte Bestandteile gelten, verzeichnet das Daten-Scouting nur leichte Fortschritte.

Lizenzvereine setzen vermehrt auf datenbasierte Ansätze in der Talentforschung, um spezifische Spielertypen für ihre Klubs zu rekrutieren. Insbesondere für finanziell weniger potente Vereine eröffnet die frühzeitige Identifikation von Talenten mittels Datenanalyse die Möglichkeit, auf dem deutschen Markt wettbewerbsfähig zu bleiben und kostspielige externe Spielertransfers zu umgehen. Durch die Anwendung von Algorithmen können im Jugendfußball spielrelevante Eigenschaften eines Talents erfasst werden, die als grundlegende Voraussetzung für den Profifußball gelten und je nach Position angepasst werden können.<sup>147</sup>

Allerdings erweist sich das ausschließliche datenbasierte Scouting im Nachwuchsfußball als wenig zielführend auf verschiedenen Ebenen. Kritisch zu betrachten ist vor allem, dass Aspekte wie die physische und psychische Entwicklung sowie die Verletzungsanfälligkeit auf Datenplattformen nur bedingt visualisiert werden können, da sie sich bei einzelnen Spielern individuell gestalten.<sup>148</sup> Darüber hinaus verfügen die meisten Plattformen lediglich über Informationen zu den Jugend-Bundesligen und teilweise den Jugend-Regionalligen (U17 und U19) im deutschen Fußball. Mannschaften und Spieler der Altersklasse U16 werden nur sporadisch erfasst, wobei Leistungsdaten dieser Teams kaum bis gar nicht registriert werden. Spieler aus schwächeren Ligen mit hohem Potenzial bleiben somit durch datenbasierte Technologien unerkannt, weshalb nur eine integrative Herangehensweise, die das Daten-Scouting mit dem traditionellen Live-Scouting im Nachwuchsfußball kombiniert, eine umfassende Sichtung der Talente im deutschen Raum ermöglicht.<sup>149</sup>

---

<sup>147</sup> Vgl. Jungblut, Daten Talentscouting [Online] 2019; Schwandner, Talentförderung Jugendfußball [Online] 2018.

<sup>148</sup> Vgl. Jungblut, Daten Talentscouting [Online] 2019.

<sup>149</sup> Vgl. Evans, Talent-Algorithmus [Online] 2022.



## 5 Durchführung der Experteninterviews

Zur Beantwortung der Forschungsfrage, welche sportlichen und ökonomischen Einflüsse das datenbasierte Scouting auf Vereine hat, wurde die qualitative Forschungsmethode mittels Experteninterviews gewählt. Die Methodik wurde gewählt, da nur begrenzte verwertbare empirische Daten über die Talentidentifikation im deutschen Nachwuchsfußball verfügbar sind.

Die qualitative Inhaltsanalyse stellt die am häufigsten genutzte Auswertungsmethode sozialwissenschaftlicher Forschungsprojekte in der Datenerhebung dar. Das Verfahren erfasst dabei qualitativ-interpretative Daten, die in Verbindung mit umfangreichem Material ein Element der Textanalyse darstellen, das sich für Beschreibungen, Theorien oder Hypothesen eignet.<sup>150</sup>

Im ersten Schritt der qualitativen Inhaltsanalyse werden die Daten gesammelt, transkribiert und themenzentriert kategorisiert. Das Kategoriensystem eignet sich dazu, umfangreiche Textpassagen auf die primären Elemente zu reduzieren und das Material zuzuordnen. Die einzelnen Kategorien können hierarchisch nach Wichtigkeit und in Anpassung an den Forschungsstand und die Forschungsfrage geordnet werden.<sup>151</sup> Im Gegensatz zu anderen qualitativen Textanalyseansätzen wie beispielsweise der Hermeneutik, ermöglicht die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring durch eine streng geregelte Kategorisierung eine systematische, intersubjektiv überprüfbare Durchführung. Das Verfahren kann dementsprechend, konträr zu hermeneutisch-interpretativen Analysen, auch bei großen Textmengen angewendet werden.<sup>152</sup>

Bei der Codierung der Texte wird zwischen zwei verschiedenen Formen unterschieden. Die deduktive Kategorisierung erfolgt, wenn vorhandene Theorien, Hypothesen oder Literatur die einzelnen Kategorien bilden. Diese Methode zeichnet sich durch die Möglichkeit aus, allgemeine Theorien oder Annahmen auf spezifische Erkenntnisse übertragen zu können. Der Nachteil besteht darin, dass aufgrund der bestehenden Forschung neue Zusammenhänge und innovative Beobachtungen möglicherweise nicht identifiziert werden können.<sup>153</sup> Die induktive Kategorisierung hingegen schließt von gewonnenen Forschungserkenntnissen auf das Allgemeine. Bei dieser Methode ist zu beachten, dass bei unzureichender Forschung aufgestellte Hypothesen zu falschen Annahmen führen können.<sup>154</sup> In der

---

<sup>150</sup> Vgl. Dresing/Pehl, Praxisbuch Interview, 2018, S. 6 f.

<sup>151</sup> Vgl. Mayring/Fenzl, Qualitative Inhaltsanalyse, 2022, S. 291 f.

<sup>152</sup> Vgl. Mayring/Fenzl, Qualitative Inhaltsanalyse, 2022, S. 293.

<sup>153</sup> Vgl. Rädiker/Kuckartz, Auswertung qualitativer Daten, 2018, S. 69; Reichertz, Empirische Sozialforschung, 2022, S. 81.

<sup>154</sup> Vgl. Rädiker/Kuckartz, Auswertung qualitativer Daten, 2018, S. 69; Reichertz, Empirische Sozialforschung, 2022, S. 81 f.

vorliegenden Arbeit werden sowohl die deduktive als auch die induktive Kategorisierung angewandt, um fehlerhafte Hypothesen zu vermeiden und aussagekräftige Schlüsse aus der Forschung zu ziehen.

### **5.1 Konzeptionierung des Interview-Leitfadens**

Um die abschließende Beantwortung der Forschungsfrage dieser Arbeit zu ermöglichen, wurde eine qualitative Inhaltsanalyse auf Basis von Experteninterviews als geeignetes Element der Textanalyse angewendet. Die Experteninterviews wurden anhand eines Leitfadens durchgeführt, der als Instrument zur qualitativen Datenerhebung konzipiert wurde und einen Vergleich der verschiedenen Interviews ermöglicht. Der Leitfaden besteht aus vorformulierten, strukturierten und möglichst offenen Fragen, die dem Befragten Raum zur freien Ausgestaltung der Antworten lassen und gleichzeitig dem Interviewer die Möglichkeit zur Intervention in Form von Rückfragen bieten.<sup>155</sup> Mithilfe einer strukturierten Gliederung des Interviews soll das asymmetrische und komplementäre Rollenverhältnis zwischen dem Interviewer und dem Interviewten aufgehoben werden, um freie Anregungen und Meinungen von wissenschaftlichem Charakter zu fördern.<sup>156</sup> Darüber hinaus fungiert der Leitfaden auch als Orientierung, um Gesprächspausen zu überbrücken und die relevanten Fragen im Gespräch zu lenken.

Bei der Konzeptionierung des Interview-Leitfadens der vorliegenden Arbeit wurde zunächst ein zeitlicher Rahmen von 40 Minuten festgelegt, welcher der Orientierung für die Ausgestaltung des Fragebogens dient. Nach einem einführenden Abschnitt, in dem die biographischen Grundinformationen der Interviewpartner erfasst wurden, erfolgt im Hauptteil zunächst eine Definition des Scouting, gefolgt von einer vertieften Analyse des datengestützten Scouting. Hierbei werden sowohl die allgemeinen Faktoren des Daten-Scouting als auch die Zukunftsaussichten im Nachwuchs-Scouting behandelt. Das Interview wird abschließend mit einer Frage zu den Herausforderungen des Daten-Scouting im deutschen Nachwuchsfußball beendet.<sup>157</sup> Die Erstellung des Leitfadens erfolgte gemäß der SPSS-Formel (Sammeln, Prüfen, Sortieren, Subsumieren), die dem Zusammenstellen und Herauskristallisieren der relevanten Fragen zur Beantwortung der Forschungsfrage diente.<sup>158</sup>

---

<sup>155</sup> Vgl. Helfferich, Leitfadeninterview, 2022, S. 875 f.

<sup>156</sup> Vgl. Helfferich, Leitfadeninterview, 2022, S. 876.

<sup>157</sup> Vgl. Anhang 13.1 – 13.4.

<sup>158</sup> Vgl. Helfferich, Leitfadeninterview, 2022, S. 883 f.

## 5.2 Datenerhebung der Interviews

Die Stichprobenziehung in der qualitativen Forschung bezieht sich auf die Auswahl von Personen oder Daten, welche für die Datenerhebung von Relevanz sind. Dabei wird in zwei verschiedene Methoden der Stichprobenziehung differenziert, die sich im Umfang und in der Art der Auswahl unterscheiden. Die probabilistische Stichprobe umfasst eine zufallsgeleitete Auswahl, bei der durch ein statistisches Zufallsverfahren der Stichprobenumfang und die demografischen Merkmale der Befragten so gewählt werden, dass eine möglichst große quantitative Zielpopulation abgedeckt und eine theoretische Sättigung für repräsentative Ergebnisse erreicht werden kann. In der qualitativen Forschung wird die nicht-probabilistische Methode der Stichprobenziehung angewandt, bei der eine bewusste Auswahl einer kleinen Gruppe von Befragungspersonen getroffen wird.<sup>159</sup>

In dieser Bachelorarbeit wurde eine nicht-probabilistische Stichprobenziehung angewendet, wobei die Befragungspersonen gezielt im Kontext des Daten-Scouting im deutschen Nachwuchsfußball ausgewählt wurden. Die erhobenen Daten als Teilerhebung bieten wichtige Erkenntnisse zu diesem Forschungsfeld, allerdings ist eine theoretische Sättigung im Rahmen dieser Arbeit aufgrund der begrenzten Stichprobengröße nicht zu erreichen.<sup>160</sup> Die Auswahl der Interviewpartner erfolgte mit dem Fokus auf Personen, die eine Verbindung zum Daten-Scouting eines Vereins mit einem lizenzierten Nachwuchsleistungszentrum haben oder sich speziell in einem Unternehmen mit der Erfassung und Analyse von Daten befassen. Personen mit persönlicher Beziehung zum Autor wurden ausgeschlossen, um eine Verfälschung der Ergebnisse zu vermeiden.

Die Akquise der Experten erfolgte über E-Mails und die Plattform LinkedIn, wobei vier von elf Personen positiv auf die Anfrage reagierten und zwei Personen absagten. Eine weitere Person wurde über einen persönlichen Kontakt und eine Weiterleitung akquiriert. Aufgrund einer krankheitsbedingten Absage (ein anderer Termin konnte nicht ermöglicht werden) konnten schließlich nur vier Experteninterviews durchgeführt werden. Im Verlauf der Forschungsarbeit wurden die folgenden Personen interviewt:

- Tom Lohmann (Leiter Nachwuchs-Scouting U12-U16 beim 1. FC Union Berlin)
- Christian Schütz (Leiter Nachwuchs-Scouting bei der SV Darmstadt 98)
- Mats Beckmann (CEO der Daten-Consultancy CREATEFOOTBALL)
- Teilnehmer 4 (Daten-Scout einer Profimannschaft in der 2. Bundesliga)

---

<sup>159</sup> Vgl. Döhring, Forschungsmethoden, 2023, S. 294 ff.

<sup>160</sup> Vgl. Döhring, Forschungsmethoden, 2023, S. 294.

Die Interviews wurden aufgrund der geografischen Distanz zu den Experten digital über die Videokonferenz-Plattform Zoom durchgeführt, was nicht nur eine effiziente Befragung, sondern auch die Erfassung nonverbaler Zeichen aus Mimik und Gestik der Befragten ermöglichte. Face-to-Face-Interviews bieten den Vorteil, bei undurchsichtigen Ausführungen Rückfragen zu stellen, die komplexe Zusammenhänge darstellen und zu potenziell unentdeckten Erkenntnissen führen könnten.<sup>161</sup> Das Interview mit Mats Beckmann konnte nicht über Zoom stattfinden, sondern wurde als Sprachnachricht aufgezeichnet.

Jedes der vier Interviews begann mit der Zustimmung zur Nennung von Namen und Unternehmen sowie zur Verwendung der Aussagen. Drei Interviewpartner stimmten der Verwendung ihrer Aussagen vollständig zu, während ein Interview anonym behandelt wurde.

Die Aufzeichnung der Interviews erfolgte mithilfe verschiedener Geräte, darunter Smartphone, Tablet sowie die Spracherkennungsfunktion von Windows und OBS. Während der Interviews wurde die Transkriptionsfunktion von Word genutzt, um die Bearbeitung der aufgezeichneten Aussagen zu erleichtern. Nach Abschluss der Interviews wurde eine Überarbeitung der Transkription gemäß den wissenschaftlichen Standards durchgeführt, wobei eine wortgetreue Wiedergabe angestrebt wurde.<sup>162</sup>

---

<sup>161</sup> Vgl. Döhring, Forschungsmethoden, 2023, S. 353 f.

<sup>162</sup> Vgl. Anhang 14.1 – 14.4.

## 6 Auswertung der Experteninterviews

Für die Auswertung der Transkripte wurde mit dem Programm MAXQDA eine Software der Qualitative Data Analysis (QDA) genutzt, das den Prozess der Analyse von Interviews strukturiert und erleichtert. Im Zentrum der qualitativen Inhaltsanalyse mit MAXQDA steht die Forschungsfrage, die anhand einer inhaltlichen Analyse aller relevanten Aussagen im Interview beeinflusst und abschließend beantwortet werden kann.<sup>163</sup> Hierbei wird im ersten Schritt eine intensive Textarbeit durchgeführt, bei der die Transkripte sorgfältig gelesen und relevante, aussagekräftige Textausschnitte markiert werden. Anschließend werden Hauptkategorien gebildet, die sich auf Basis der Forschungsfrage und der Unterfragen im Interview ergeben.<sup>164</sup> Zu den Hauptkategorien lassen sich weitere Subkategorien bilden, die in MAXQDA als Codes angelegt werden können. Die Subkategorien werden durch das zur Verfügung stehende Textmaterial gebildet und können bspw. aussagekräftige persönliche Meinungsäußerungen oder Begriffe sein, die sich thematisch einer Hauptkategorie zuordnen lassen.<sup>165</sup>

Die Erstellung der Hauptkategorien erfolgte anhand des Leitfadens in einem deduktiven Prozess, während eine induktiv Orientierung entlang relevanter Aussagen am Transkript erfolgte. Aus der Analyse der einzelnen Interviews ergaben sich fünf Hauptkategorien mit mindestens zwei und maximal acht Subkategorien.<sup>166</sup> Die Textpassagen der einzelnen Codierungen umfassen dabei immer mindestens einen Satz, wobei auf die Verständlichkeit des Inhalts geachtet wurde. Nach der Zuordnung der erfassten Textpassagen wurde das Codiersystem systematisiert und strukturiert, wobei einzelne Subkategorien fusioniert oder gelöscht wurden. Eine Übersicht der einzelnen Kategorien mit den zugeordneten Textpassagen befindet sich im Anhang 16.

Der nachfolgende Abschnitt widmet sich der Präsentation der Ergebnisse, die aus der kategorienbasierten, systematischen und themenzentrierten Analyse der Experteninterviews hervorgehen. Zunächst werden die einzelnen Kategorien anhand der Auswertung mittels MAXQDA miteinander verglichen, anschließend erfolgt eine Gegenüberstellung dieser Ergebnisse mit den Erkenntnissen, die in der Literatur zu finden sind. Abschließend werden basierend auf den gewonnenen und interpretierten Ergebnissen Handlungsempfehlungen für Lizenzvereine hinsichtlich der Nutzung von Daten im Nachwuchs-Scouting abgeleitet. Diese Empfehlungen werden final durch ein Fazit zusammengefasst und mit einem Ausblick auf potenzielle Themen für zukünftige wissenschaftliche Arbeiten abgerundet.

---

<sup>163</sup> Vgl. Döring, Forschungsmethoden, 2023, S. 533.

<sup>164</sup> Vgl. Rädiker/Kuckartz, Auswertung qualitativer Daten, 2018, S. 99 ff.

<sup>165</sup> Vgl. Rädiker/Kuckartz, Auswertung qualitativer Daten, 2018, S. 102 ff.

<sup>166</sup> Vgl. Anhang 15.

## 6.1 Ergebnisse

Bei der Ergebnispräsentation ist es notwendig, die Haupt- und Subkategorien der Auswertung mit MAXQDA zu erläutern und in einer sinngemäßen Reihenfolge zu präsentieren. Dabei müssen erwähnenswerte Zusammenhänge zwischen den Interviews, aber auch Diskrepanzen der Textmaterialien veranschaulicht und in Korrelation gesetzt werden. Die folgenden Ergebnisse der Experteninterviews stützen sich auf die Transkripte und die Auswertung mittels MAXQDA.<sup>167</sup>

### *1 Scouting als Grundlage der Förderung*

Zunächst ist festzuhalten, dass das Begriffsverständnis vom „Scouting“ bei allen vier Interviewpartnern konkordant mit den bisherigen Erkenntnissen dieser Arbeit ist, weshalb Missverständnisse im Rahmen der Interviews ausgeschlossen werden können. Alle Befragten erachten das Scouting als ein Instrument der sportlichen Abdeckung des Transfermarktes auf regionalem und überregionalem Niveau. Alle Vereine haben den Anspruch und stehen gleichzeitig vor der Herausforderung, den kompletten und den eigenen Markt mit tiefgründigen Kenntnissen über alle relevanten Spieler abzudecken. Christian Schütz und Tom Lohmann sehen das spieterspezifische Scouting als Detail-Einschätzung der einzelnen Attribute in der Ist-Leistung eines Spielers, aus derer eine Prognose des größten Potenzials abgeleitet werden kann. Der Sinn und Zweck des Scouting besteht demnach in der Einschätzung des zukünftigen Potenzials eines Spielers, wobei einerseits die aktuelle sportliche Leistung bewertet und andererseits auch das Potenzial der körperlichen Entwicklung berücksichtigt werden muss.

Der Aufbau der Nachwuchsleistungszentren ist nach den Statuten des DFBs in vier verschiedene Stufen gegliedert, die in Kapitel 2.3 aufgeführt sind. Die Lizenzvereine können selbst entscheiden, ab wann die Ausbildung im Grundlagenbereich mit Anbindung an das NLZ beginnt. Aus den Interviews zeigt sich, dass die Strukturen der Vereine sich in diesem Bereich durchaus unterscheiden. Der SV Darmstadt 98 setzt aufgrund der hohen Konkurrenz im Rhein-Main-Gebiet schon ab dem Jahrgang U9 auf die Förderung im NLZ mit regelmäßigem Training, ab der U10 nehmen die Teams ebenfalls an leistungsorientierten Spielen und Turnieren teil. Der 1. FC Union Berlin hingegen setzt erst ab der U12 auf eine leistungsspezifische Förderung im NLZ. Jüngere Jahrgänge werden zwar gefördert und gehören den „Talentteams“ an, sind allerdings nicht dem e. V. sondern der Sportförderung im Kinderfußball angebunden. Viele Mitarbeiter des Klubs vermitteln in Kitas und Schulen bereits frühzeitig die Werte des Vereins und sorgen für spielerische Bewegungselemente im

---

<sup>167</sup> Siehe Anhang 14.1 – 14-4; Anhang 16.

Sportunterricht. Kongruent mit den Ausbildungsstrukturen in der Basisförderung, stellt diese Form der Förderung des Sportinteresses eine Möglichkeit für Vereine dar, im Kindesalter eine Bindung zu Vereinen und den Spaß am Fußball zu entfachen. Aufgrund dessen, dass in Deutschland eine hohe Konkurrenz auf dem Markt herrscht und sich viele Lizenzvereine einen engen Einzugsbereich teilen, wird es immer wichtiger, Bewegungstalente frühzeitig zu erkennen und zu rekrutieren. Beide Leiter der Scoutingabteilungen im NLZ sehen den Standortbezug als Herausforderung, da die Förder- und Sichtungskonzeption der Vereine an die Konzepte anderer Lizenzvereine im engen Umfeld berücksichtigt und angepasst werden müssen, um langfristig mit der Konkurrenz mithalten und Talente rekrutieren zu können.

## *2 Scouting Veränderungen*

Nachdem im ersten Block der Interviews auf die Grundlagen der Förderstrukturen im NLZ und das Begriffsverständnis des Scouting eingegangen wurde, sollten die Interviewpartner im zweiten Abschnitt auf den Wandel des Scouting und die Herausforderungen eingehen. Dabei wurde deutlich, dass Scouting in den letzten Jahren in Vereinen an großer Bedeutung gewonnen hat und sich dahingehend die Strukturen verändert haben. Alle vier Interviewpartner sind sich einig, dass sich der Markt von regionalem zu überregionalem Scouting verändert hat und in den Lizenzvereinen immer mehr Scouts angestellt werden, um tiefgründiges Fachwissen sowohl über nationale als auch internationale Spieler zu haben. Tom Lohmann und Christian Schütz erläutern in diesem Zusammenhang, dass man die Auswirkungen der Mehrzahl an Scouts bereits ab der U14 merkt, da talentierte Jugendspieler ab dieser Altersklasse von Vereinen aus ganz Deutschland beobachtet und rekrutiert werden. Übereinstimmend sind beide zudem der Meinung, dass Spieler nicht frühzeitig aus ihren Heimatvereinen geholt und bis zur Altersklasse U16 / U17 nur aus den regional angrenzenden Klubs rekrutiert werden sollten. Langfristig müssten andere Wege gefunden werden, um Talente nachhaltig von einem Verein zu überzeugen, ohne, dass die Konkurrenzfähigkeit gefährdet wird. Eine Herausforderung stellt sich dabei auch in der Förderung der Heimatvereine dar, wie Christian Schütz beschreibt. Es müsse das Ziel aller Lizenzvereine sein, die Heimatvereine viel stärker zu unterstützen, damit die Trainingsqualität auf dem höchstmöglichen Niveau gehalten wird und Talente auch noch in einem fortgeschrittenen Jugendalter in ein NLZ wechseln können. Christian Schütz erläutert zudem, dass bei Spielern im Alter von acht, neun Jahren keine leistungsspezifischen Prognosen möglich sind, da die Entwicklung aus sportlicher und physischer Sichtweise nicht abschätzbar ist. In diesem Alterssegment ist lediglich eine Prognose möglich, talentierte, nicht-talentierte, akzelerierte (fortgeschrittene Entwicklung) oder retardierte (verzögerte Entwicklung) Spieler einzuordnen.

Aus der Sichtweise von Mats Beckmann und Teilnehmer 4 hat sich zudem in den letzten Jahren die Sichtweise von Scouts auf die Nutzung von Daten und Zahlen gewandelt. Mats Beckmann beschreibt diese Ansicht mit der Gründung seines Unternehmens CREATE-FOOTBALL, das 2020 als Consultancy für die Datenberatung von Klubs gegründet wurde. In diesem Zusammenhang ist der Nutzen von Daten im Scouting im Jahre 2020 von vielen Vereinen nicht erkannt worden. Die Frage, was man im Scouting mit Daten und Zahlen anfangen könne, habe sich dahingehend gewandelt, dass Daten mittlerweile an Bedeutung gewonnen haben und sich eher die Frage nach der Nutzung und dem Einkauf von Daten stellt. Auch Teilnehmer 4 sieht diesen Aspekt als sehr relevant an, da die Suche nach Spielern strukturierter und vereinfacht wird. Aus dem Interview geht hervor, dass auch schon vor 20 Jahren mit Modellen der Erstellung spieterspezifischer Profile gearbeitet wurde, die anhand motorischer und funktioneller Fähigkeiten entwickelt werden konnten. In diesem Zusammenhang wird erläutert, dass diese Analysemodelle nur selten in der vereinsinternen Umsetzung angewandt und primär das Live-Scouting und der Informationsaustausch mit anderen Scouts zur Erstellung von Spielerprofilen genutzt wurden. Die Problematik der klassischen Scouting-Methoden stellten sich dadurch dar, dass nur wenige Informationen über einen Spieler vorhanden waren und Evaluationen lediglich auf der subjektiven Meinung eines oder mehrerer Scouts gemacht werden konnten. Für kleine Vereine mit einer geringen Anzahl an Mitarbeitern in der Scouting-Abteilung ist dies eine große Herausforderung gewesen. Kongruent mit der Ansicht der anderen Interviewpartner, dass Vereine mittlerweile auf größere Scouting-Abteilungen setzen, habe sich auch die Nutzung von Daten verändert. Diesbezüglich sind Daten nicht nur funktionelle variable Zahlen-Modelle, sondern auch Leistungsdaten wie Tore, Quoten, Spielminuten etc., die beispielsweise auf dem Portal Transfermarkt.de frei verfügbar sind. Aus dem Interview mit Teilnehmer 4 lässt sich schließen, dass Scouting-Abteilungen sowohl im Jugend- als auch im Profibereich nicht nur aus den Live-Scouts bestehen, sondern durch Video- und Daten-Scouts ergänzt werden. Diese Zusammenarbeit ermöglicht eine allumfassende Evaluation eines Spielers, die aus verschiedenen Perspektiven sowohl subjektiv als auch funktionell eine Möglichkeit der vollständigen Markttransparenz darstellt. Durch die Professionalisierung im Scouting entwickelt sich der Fußball immer weiter in eine globale Richtung, in der sich die Märkte stetig verändern und es für Lizenzvereine in Deutschland schwieriger wird, mit internationalen und nationalen Spitzenklubs im Nachwuchs- und Profi-Scouting mitzuhalten.

### *3 Daten-Scouting*

Den Hauptteil der Interviews stellte das Daten-Scouting, die Bewertung und die Einschätzung dessen dar. Aus Vereinsperspektive geht daraus hervor, dass Daten im deutschen Nachwuchsfußball meist erst ab der U17 erfasst und genutzt werden, da aufgrund der



Datenschutzverordnung das Aufzeichnen von Spielen und die Nutzung dieser Videos zur Auswertung nur begrenzt gestattet sind. Aus den vier Interviews geht zudem hervor, dass die Lizenzvereine auf verschiedene Konzepte im Daten-Scouting der Jugendmannschaften setzen.

Der SV Darmstadt 98 setzt auf die Datenplattform Wyscout, die über alle Spieler der U17- und U19-Bundesligen verfügt und biografische Daten, Leistungsdaten, Videomaterial und ausgewertete variable Zahlen darstellt. Die Nutzung von Datenplattformen wie Wyscout, GlobalSoccer, Matchmetrics etc. (siehe Kapitel 4.2) stellt für Vereine das gängigste Konzept bei der Arbeit mit Daten dar, viele Vereine arbeiten zusätzlich mit externen Analysten, die für die Leistungsdiagnostik der Spieler im NLZ zuständig sind und/oder zusätzlich weitere Daten für das Scouting bereitstellen. Tom Lohmann erläutert im Interview, dass der 1. FC Union Berlin, neben der Nutzung von Wyscout, die Leistungsdiagnostiken und -prognosen zusammen mit dem ortsansässigen Unternehmen 4talents durchführt. Die erhobenen Daten bieten die Möglichkeit, eine Prognose der Körpergröße und spieterspezifische Potenzialeinordnungen zu treffen.<sup>168</sup> Diese Form der Nutzung von Daten zur Diagnostik der Spieler im NLZ sowie zum Scouting hat sich erst in den letzten fünf Jahren entwickelt und gewinnt stetig an Bedeutung, wie Mats Beckmann beschreibt. Mit seinem Unternehmen CREATEFOOTBALL werden Vereine, Berateragenturen und Medienanstalten mit bereits ausgewerteten smarten Daten unterstützt, die in einen Kontext gestellt und einer Interpretation unterzogen werden. Die Daten werden von verschiedenen, der bereits genannten Datenplattformen bezogen und dienen im Prozess der Spielerbewertung der Vergleichsmöglichkeit. Durch eine enge Kooperation der Consultancy mit den Vereinen (u. a. VfL Bochum, SV 07 Elversberg) wird eine ganzheitliche Unterstützung in der Kaderplanung oder der Spielstil-Analyse fokussiert, bei der sportliche und ökonomische Aspekte der jeweiligen Vereine von Bedeutung sind. Mats Beckmann erläutert, dass im regelmäßigen Austausch mit der sportlichen Leitung Entscheidungen über Spielertransfers sowie Analysen des Spielstils stattfinden, bei denen die eigene Spielweise zuerst kennengelernt werden muss, und anhand derer Stärken, Schwächen und Potenziale erkannt werden können. Diese Aspekte der Evaluierung von Mannschaften, Spielern und Trainern sieht auch Teilnehmer 4 als elementar an. Der Zweitligist nutzt im Herrenbereich sowie der U17 und U19 die Plattform Hudl, auf der mit Wyscout und Instat zwei wichtige Stützen in der Datenanalyse genutzt werden können. Zusätzlich dazu wird die Plattform StatsBomb genutzt, die mithilfe Künstlicher Intelligenz Zahlen und Daten generiert. Teilnehmer 4 hebt die Vorzüge von

---

<sup>168</sup> 4talents, Leistungsdiagnostik 1. FC Union Berlin [Online] o. J.

StatsBomb hervor, speziell die vergleichsweise geringen Schwankungen in den generierten Daten im Vergleich zu anderen Plattformen.

Im Nachwuchsbereich setzen alle befragten Vereinsvertreter auf das Daten-Scouting ab der U16 bzw. U17. Mithilfe der genannten Datenplattformen und Datenanalyseplattformen können in der Jugend die U17- und U19-Bundesligen effektiv abgedeckt werden, während in den jüngeren Jahrgängen von externen Anbietern kaum Daten gesammelt werden. Die Verfügbarkeit von Daten stellt für kleinere Vereine eine effiziente und ressourcensparende Alternative zum Live- und Video-Scouting dar, vor allem als Instrument der Vorfilterung im überregionalen Scouting. Tom Lohmann betont dabei, dass die Verfügbarkeit von Daten im Jugendbereich noch stark begrenzt ist und sich derzeit die Nutzung von Daten vor allem für die Identifizierung von Toptalenten der jüngeren Jahrgänge in den Jugend-Bundesligen eignet. Teilnehmer 4 beschreibt eine alternative Vorgehensweise, bei der mithilfe von eigens gefilmtem Videomaterial oder Videos der Plattform BePro11 Daten manuell erfasst und analysiert werden können. Beim Zweitligisten wird im Nachwuchsbereich ein eigener Datenpool aus den Videos erstellt, in dem wöchentlich relevante, beständige und variable Daten und Zahlen analysiert und gespeichert werden. Durch ein spieterspezifisches Tagging können gezielte Werte ab der U16 für trainings- und wettbewerbsübergreifende Situationen erfasst werden. Der deutsche Nachwuchsfußball befindet sich derzeit noch in den Anfängen des Daten-Scouting, wobei die Verfügbarkeit von Daten eine der größten Herausforderungen darstellt. Im Gegensatz dazu gibt es in Ländern wie Dänemark oder den USA bereits Daten zu C-Jugend-Spielen der U15, wie Mats Beckmann erläutert.

Die angemessene Auswertung der Daten erfordert eine positionsspezifische und auf den Spieler zugeschnittene Analyse. Dabei liegt der Fokus auf der Integration sämtlicher Daten, die aus Event- und Tracking-Daten gewonnen werden können. Im Bereich des Nachwuchsfußballs sind Event-Daten jedoch rar, weshalb primär die reinen Leistungsdaten in Verbindung mit Tracking-Daten herangezogen werden, um ein umfassendes Spielerprofil zu erstellen. Mats Beckmann identifiziert die Herausforderung darin, aus den verfügbaren Daten neue Indikatoren abzuleiten, die aus Ereignis- und Positionsdaten ein ganzheitliches Bild eines Spielers zeichnen und durch verschiedene übergeordnete Datenpunkte gestützt werden können. In Bezug auf die Meinung der vier Interviewpartner divergiert die Ansicht bezüglich des Vertrauens in die Algorithmen, vor allem seitens der Scouts in den Nachwuchsleistungszentren, die diese als kritisch betrachten und nicht immer als realistisches Abbild einschätzen. Die beiden Datenanalysten hingegen vertreten die gegenteilige Ansicht und sehen in den verfügbaren Daten eine Fülle an aufschlussreichen Informationen. Die Event- und Tracking-Daten bieten die Möglichkeit, Vergleichswerte mit anderen Mannschaften und Spielern zu generieren. Dieser Ansatz ermöglicht es, Spieler gezielt weiterzuentwickeln und

das optimale Leistungspotenzial einer Mannschaft innerhalb des bestehenden Rahmens zu maximieren.

Die Herausforderungen im Bereich der Datenerhebung und -analyse im Nachwuchsbereich sind äußerst vielfältig, da das Daten-Scouting sich erst schrittweise entwickelt und nach wie vor mit zahlreichen Problemen konfrontiert ist. Die Experten sind sich einig, dass die bedeutendste Herausforderung in den datenschutzrechtlichen Bestimmungen liegt, die das Filmen und die Nutzung von Videomaterial im Aufbaubereich (U12 bis U15) und den U16-Regionalligen reglementieren. Die Installation eigener Kameras durch die Vereine bietet zwar eine Lösung, jedoch sind damit erhebliche Kosten verbunden, die nur von Vereinen mit ausreichender finanzieller Kapazität gestemmt werden können. Teilnehmer 4 hebt hervor, dass zwar die Erstellung eines Spielerprofils durch die vorhandene Technologie möglich ist, jedoch ein individuelles Tagging der Spieler mit einem erheblichen zeitlichen Aufwand einhergeht, den derzeit kein Lizenzverein im deutschen Fußball sowohl finanziell als auch organisatorisch bewältigen kann. Christian Schütz, vertretend für Darmstadt 98, teilt ebenfalls die Auffassung bezüglich der erheblichen Kosten und des organisatorischen Aufwands im Zusammenhang mit der Datenerhebung. Gegenwärtig erscheint dieser Aufwand nur für Vereine sinnvoll, die über ausreichende Kapazitäten und finanzielle Ressourcen verfügen, um Spieler von anderen Vereinen zu rekrutieren. Christian Schütz betrachtet diesen Aspekt auch als einen Grund dafür, dass das Live-Scouting derzeit vorrangig im Jugendbereich genutzt wird. In diesem Zusammenhang erläutert Mats Beckmann, dass aufgrund des begrenzten Videomaterials im Amateur- und Jugendfußball auch nur selektiv Datenmaterial erhoben werden kann, da diese beiden Faktoren einander bedingen. Zudem betont er die Bedeutung, den Vereinen aufzuzeigen, wie effizient eine Arbeit bzw. Zusammenarbeit im Daten-Scouting sein kann. Dies wäre nicht nur zur Einsparung finanzieller Ressourcen, sondern auch zur Vermeidung von Fehlinvestitionen von essenzieller Bedeutung.

Unter Berücksichtigung von sportlichen und finanziellen Kriterien herrscht unter allen Experten Einigkeit darüber, dass das Daten-Scouting vornehmlich dazu genutzt wird, spezifische Spielertypen zu identifizieren. Die Algorithmen erleichtern die Durchführung von positions- und stärkenspezifischen Analysen. Diese Filterung dient dazu, Spielerpotenziale auf Grundlage von Daten zu bewerten und mit ähnlichen Spielertypen zu vergleichen. Christian Schütz und Tom Lohmann äußern sich in diesem Zusammenhang dahingehend, dass es für jeden Verein der Anspruch sein sollte, die besten Spieler aus der Umgebung zu fördern. Das Daten-Scouting soll dazu dienen, einen umfassenden Überblick über den Markt zu erhalten, um das Live-Scouting ressourcenschonend zu unterstützen und bei möglichen Engpässen im eigenen NLZ flexibel reagieren zu können. Um die Spielerförderung im NLZ auf höchstem Niveau zu gewährleisten und das Training an die spezifischen Attribute von

Mannschaft und Spielern anzupassen, setzen sowohl der SV Darmstadt 98 als auch der anonyme Zweitligist Tracker ein. Diese Tracker ermöglichen, wie bereits in Kapitel 4.1 erläutert, die Erfassung und Analyse von Trainings- und Wettkampfdaten. Die Tracking-Daten werden mithilfe von Rechenprogrammen ausgewertet und gemeinsam mit den Athletik- und Cheftrainern analysiert. Anschließend werden die Erkenntnisse in die trainingsorientierte Steuerung integriert. Es ist jedoch anzumerken, dass die Erstellung von Spielerprofilen auf Grundlage der Tracking-Daten im Training nicht möglich ist, da keine Event-Daten erfasst werden können.

#### *4 Faktoren der Beeinflussung*

Auf die Frage nach den Faktoren, die das Scouting im Allgemeinen und besonders das Daten-Scouting in der Vergangenheit beeinflusst haben und potenziell zukünftige Veränderungen bewirken könnten, haben sich verschiedene Aspekte herauskristallisiert. Für zwei Experten spielen Misserfolge im Scouting eine entscheidende Rolle, wobei eine klare Differenzierung zwischen dem Profi- und dem Nachwuchsbereich notwendig ist. Christian Schütz erläutert, dass die finanziellen Summen im Jugendbereich geringer als im Profibereich sind, was das Risiko entsprechend reduziert. Im Jugend-Scouting geht es mehr um Schnelligkeit als um absolute Genauigkeit. Dies bedeutet, dass Talente von vielen Vereinen beobachtet werden und bei herausragenden Athleten aufgrund der hohen Nachfrage schnell gehandelt werden muss. Die präzise Vorhersage eines erfolgreichen Transfers oder einer erfolgreichen Karriere bleibt sowohl im Profi- als auch im Nachwuchsbereich eine Herausforderung. Das übergeordnete Ziel im Scouting besteht darin, durch die Nutzung von Daten und subjektiven Meinungen die Schwankungen in der Leistung so gering wie möglich zu halten, um Fehltransfers zu vermeiden. Teilnehmer 4 beschreibt, dass etwa zwei Drittel der Transfers des Vereins als erfolgreich betrachtet werden können. Spieler, die bereits zwei, drei Jahre auf dem gleichen Leistungsniveau erfolgreich agiert haben, neigen dazu, ihre Leistungsfähigkeit beizubehalten.

In Bezug auf ökonomische Faktoren betrachten alle Interviewpartner den finanziellen Aspekt als primär entscheidend. Das Scouting als Informationsbeschaffungsinstrument ist zwar finanziell unabhängig von der Umsetzung der Scouting-Maßnahmen, aber die wirtschaftlichen Unterschiede zwischen den Lizenzvereinen sind bereits im Nachwuchs-Scouting aufgrund der Größe der Abteilung und der nationalen Verteilung erkennbar. Tom Lohmann sieht am Beispiel seines eigenen Vereins den Nachteil, zu spät mit dem professionellen Scouting im Nachwuchs begonnen zu haben, was sich kurzfristig negativ auswirken kann. Es ist entscheidend, proaktiv und frühzeitig auf talentierte Spieler zu reagieren und das stetige Ziel zu verfolgen, bessere Spieler zu rekrutieren und zu fördern. Die Umsetzung

dieser Ziele hängt auch mit dem wirtschaftlichen Aufwand zusammen, der sich in Regionen mit einer stark frequentierten Menge an Lizenzvereinen sowohl negativ als auch positiv auswirken kann. Im Daten-Scouting führen Mats Beckmann und Teilnehmer 4 ebenfalls ökonomische Faktoren an, die sich insbesondere im verfügbaren Budget der Vereine stark differenzieren. Viele Klubs haben ein begrenztes finanzielles Budget für externe Daten im Scouting, während einige wenige Klubs eine Vielzahl von Daten von verschiedenen Plattformen beziehen und diese zur nationalen und internationalen Identifikation von Talenten nutzen. Mats Beckmann erläutert, dass viele Klubs die Unterstützung des Scouting mit Daten nur als Ausgabe betrachten und nicht die Vorteile dessen sehen. Das Daten-Scouting sollte Vereinen als Schutzschild dienen, um Fehlkäufe zu vermeiden und Ressourcen besser einzusetzen. Teilnehmer 4 sieht diesen Aspekt ebenfalls als relevant an und betont, dass Vereine, die nicht mit Daten im Nachwuchs- und Profibereich arbeiten, in Zukunft möglicherweise weniger Möglichkeiten haben werden, konkurrenzfähige Mannschaften zusammenzustellen. Damit einher geht die Befürchtung, dass Daten zukünftig immer teurer werden könnten und viele Klubs sich die Nutzung von Datenplattformen möglicherweise nicht mehr leisten können.

Aus Vereinsperspektive stellt sich ab der kommenden Saison 2024/25 ein neues Wettbewerbskonstrukt mit der Einführung der DFB-Nachwuchsliga dar (siehe Kapitel 2.3). Christian Schütz und Tom Lohmann sehen darin den Vorteil, dass der Leistungsdruck für die Spieler in den Nachwuchsleistungszentren reduziert wird und die Spielpraxis für alle Spieler gesteigert werden kann. Dies könnte zu Veränderungen in der Kaderzusammensetzung führen, da talentierte Spieler aus jüngeren Jahrgängen frühzeitig in den Wettbewerben der älteren Jahrgänge eingesetzt werden können, was sich insbesondere ab der U14 in den Kaderanpassungen zeigen könnte. Eine grundlegende Veränderung im Scouting aufgrund der DFB-Nachwuchsliga sieht Tom Lohmann nicht, da eine frühzeitige Identifikation und Rekrutierung von Talenten auf dem umkämpften Markt bereits jetzt eine vorrangige Rolle spielen. Auch die Champions-League-Qualifikation des 1. FC Union Berlin und die damit verbundene Teilnahme an der UEFA Youth League haben im Nachwuchs-Scouting grundsätzlich keine wesentlichen Veränderungen bewirkt. Die Professionalisierung der Scoutingstrukturen wurde bereits seit dem Aufstieg in die Bundesliga vorangetrieben und die diesjährigen Schritte wurden schon frühzeitig angepeilt. In diesem Kontext sind auch die Äußerungen von Christian Schütz zu verstehen, der ebenfalls keinen Einfluss des Aufstiegs der Profimannschaft in die Bundesliga auf die Strukturen im Nachwuchs-Scouting erkennt. Es wird betont, dass die verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Nachwuchs- und der Profiabteilung vorangetrieben werden sollte. Teilnehmer 4 sieht darin gegenwärtig noch eine große Herausforderung, da viele Vereine noch keine altersübergreifenden Strukturen

im Scouting fokussieren. Zukünftig sollte das Ziel sein, Bindungen zwischen den Profis und dem Nachwuchs zu schaffen, wobei insbesondere die Kaderkonzeption sowie das Spielsystem altersübergreifend identisch aufgebaut werden müssen. Talente aus dem Juniorenbereich müssen systematisch gefördert werden, weshalb schon in der Nachwuchsförderung darauf geachtet werden muss, dass Spielertypen auch im Spielsystem der Profimannschaft funktionieren. Im Jugend-Scouting unterscheidet sich die Herangehensweise, da Spieler nicht sofort sportlich und charakterlich integriert werden, sondern langfristig betrachtet einen sportlichen Mehrwert darstellen sollen. Ein weiterer wesentlicher Unterschied im Nachwuchs-Scouting besteht darin, dass Talente in der Regel nur aus dem regionalen oder überregionalen Umfeld ab der U17 gescoutet werden. Im Profifußball hingegen erstreckt sich der Zielmarkt vieler Vereine nicht nur national, sondern vielmehr global.

### *5 Zukunft Scouting*

Im letzten Abschnitt der Interviews wurde sich von allen Gesprächspartnern auf die zukünftige Ausgestaltung des Scouting fokussiert. Hierbei wurden deutlich die Faktoren herausgestellt, die künftig an Relevanz gewinnen könnten, ebenso wie die Möglichkeiten, mit denen auch kleinere Vereine langfristig mit den Spitzenklubs mithalten können. Im Kontext des Nachwuchs-Scouting herrscht Konsens unter den Experten darüber, dass noch erhebliches Potenzial in diesem Bereich existiert und das Scouting sich insofern verändern könnte, dass sich vermehrt auf Daten gestützt wird. Eine effektive Identifikation von vielversprechenden Talenten, um langfristig mit anderen NLZs konkurrieren zu können, erfordert eine ganzheitliche Betrachtung des Marktes, die durch den vermehrten Einsatz von Daten erleichtert wird. Ein gegenwärtiges Hindernis besteht in den datenschutzrechtlichen Bestimmungen, welche die Sammlung von Videomaterial im Aufbaubereich der U12 bis U16 einschränken und somit die Generierung von Daten limitieren. Die Vertreter der Vereine, Christian Schütz und Tom Lohmann, erkennen diesen Aspekt als gravierend an, um frühzeitig vielversprechende Talente an den Verein zu binden. Insbesondere in den C-Jugend-Regionalligen sieht Christian Schütz das größte Potenzial, da hier das Spieler-Niveau ansteigt und sich körperliche Defizite sowie Stärken deutlicher herauskristallisieren. Christian Schütz prophezeit, dass die Entwicklung zukünftig dahingehend tendieren wird, vermehrt Daten und Videos zu nutzen, wobei das Live-Scouting lediglich als abschließende Maßnahme fungieren wird. Im Kontrast hierzu betrachtet Tom Lohmann das Live-Scouting auch zukünftig als unverzichtbares Element. Daten und Fakten können das Scouting zwar unterstützen und die subjektive Wahrnehmung einzelner Scouts ergänzen, jedoch bleibt der persönliche Kontakt zu den Spielern und ihren Familien entscheidend, um eine nachhaltige Bindung aufzubauen und persönliche Beziehungen zu gestalten. Das Ziel des Scouting sollte daher darin bestehen, eine ausgewogene Verbindung zwischen Live-Sichtungen und

der Datenanalyse zu finden. Hierdurch sollen einerseits die besten Spieler rekrutiert und andererseits Spieler langfristig auf persönlicher und sportlicher Ebene entwickelt werden. Die Persönlichkeitsförderung und -entwicklung wird nicht alleinig aus analysierten Daten und Zahlen resultieren, sondern maßgeblich durch den persönlichen Kontakt zum Spieler geprägt sein.

Im Kontext der Datenverfügbarkeit identifiziert auch Mats Beckmann aktuelle Defizite und prognostiziert, dass schwach frequentierte Ligen im Herren- und Jugendfußball mittelfristig aufholen werden. Die manuelle Datenerhebung könnte künftig vollständig von digitalen Kamerasystemen abgelöst werden, die mithilfe von künstlicher Intelligenz und Algorithmen Daten automatisch auswerten. Obwohl aktuelle Tagging-Technologien, wie von Teilnehmer 4 beschrieben, bereits fortgeschritten sind, gehen damit erhebliche Kosten und Ressourcen einher. In diesem Zusammenhang stimmen Mats Beckmann als auch Teilnehmer 4 darin überein, dass Daten in der Zukunft für Lizenzvereine im deutschen Fußball unverzichtbar sein werden und die Art der Kommunikation von Fakten und Systemen ablösen wird. Teilnehmer 4 erkennt zudem die Tendenz, dass Tracking- und Event-Daten in Zukunft einfacher zusammengeführt werden können. Dadurch können spieterspezifische Profile erstellt werden, welche die Stärken und Schwächen eines Talents genau mit denen anderer Spieler vergleichen können. Diese Daten werden auch physiologische Faktoren berücksichtigen, wie bspw. die Strukturen der Muskelfasern, um Training und Wettkampf optimal auf einzelne Spieler zuschneiden zu können. Ein weiterer Aspekt in der Datenanalyse liegt laut Teilnehmer 4 auf dem Trainermarkt, auf welchem in Zukunft Vereine bei der Trainersuche vermehrt auf system- und vereinspezifische Daten achten werden. Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass Daten sowohl im Herren- als auch im Nachwuchsbereich einen signifikanten Anteil einnehmen werden, um eine langfristige Entwicklung und Förderung von Spielern, Trainern und dem Verein zu gewährleisten.

## 6.2 Handlungsempfehlungen

Die theoretische und methodische Analyse ermöglicht die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen, die primär für lizenzierte Fußballvereine in Deutschland relevant sind. Eine Handlungsempfehlung basiert stets auf der Identifizierung von Problemen oder Potenzialen zur Verbesserung.<sup>169</sup> Im vorliegenden Kontext bezieht sich dies auf die Grundlagen des Daten-Scouting im deutschen Nachwuchsfußball.

1. Die Entwicklung und Förderung eigener Spieler sollte primär fokussiert werden.

Das übergeordnete Ziel jedes Vereins sollte es sein, die potenziell besten Spieler im NLZ zu fördern und diese umfassend zu unterstützen. Veränderungen im Kader sollten nur in Ausnahmefällen, wie erheblichen personellen Engpässen oder potenziell signifikanten Verstärkungen vorgenommen werden, weshalb die Entwicklung der eigenen Spieler oberste Priorität hat. Durch die Nutzung von Tracking-Daten und ggf. Event-Daten können präzise Trainingspläne erstellt werden, um sowohl individuelle Spieler als auch das Team optimal zu fördern und gezielt auf Schwachstellen einzugehen.

2. Eine allgemeine Integration von Daten im Scouting für B- und A-Junioren sollte vorgenommen werden.

Im Leistungsbereich der B- und A-Junioren werden von verschiedenen Plattformen analysierte Daten bereitgestellt, die im Spielkontext aufschlussreiche Informationen über Spieler liefern. In diesem Alterssegment wird dringend empfohlen, auf datengestützte Ansätze zurückzugreifen, um die besten Talente zu identifizieren und gezielt für den Übergang in den Profibereich zu rekrutieren. Die höchste Spielklasse der A-Junioren bietet zahlreiche vielversprechende Spieler, von denen einige auch bei kleineren Vereinen unter Vertrag stehen und über geeignete Fähigkeiten für eine erfolgreiche Profikarriere im Fußball verfügen.

3. Die Nutzung von Daten zur Vorfilterung von Spielern sollte verstärkt in den Scouting-Prozess implementiert werden.

Das Ziel der Datennutzung im Scouting-Prozess sollte vorrangig die Vorfilterung sein, um Talente frühzeitig zu erkennen und den Arbeitsprozess effizienter zu gestalten. Hierbei steht die Qualität der Spieler im Vordergrund, während die Quantität eher sekundär ist, um eine detaillierte Kenntnis von relevanten Spielern zu gewährleisten. Durch die Verwendung von Daten können Spieler bereits im Vorfeld eines Live-Scouting anhand ihrer Datenprofile, die

---

<sup>169</sup> Vgl. Pfeiffer, Handlungsempfehlung [Online] 2021



ihre Stärken und Schwächen aufzeigen, bewertet und klassifiziert werden, was die Arbeit der Scouting-Abteilung ressourcen- und zeitschonend erleichtert.

4. Die Anwendung von Daten im spielspezifischen Kontext sollte gezielt in den Scouting-Ansatz integriert werden.

Die Ausrichtung der Datennutzung im Nachwuchs-Scouting sollte darauf abzielen, Spieler zu identifizieren, die optimal in das Spielsystem des Vereins integriert werden können. Daher ist es förderlich, ein einheitliches Spielsystem in allen Altersklassen zu implementieren, unabhängig vom Trainer, um Spieler gemäß dieser Spielphilosophie zu rekrutieren und zu fördern. Daten erweisen sich hierbei als äußerst nützlich, um spezifische Spielertypen zu identifizieren, die in den spielspezifischen Kontext optimal passen. Zudem wird es den Spielern erleichtert, unter verschiedenen Trainern innerhalb eines einheitlichen Systems konsistente Leistungen zu erbringen und das Leistungsniveau kontinuierlich hochzuhalten.

5. Traditionelle Scouting-Methoden sollten nicht vernachlässigt werden und parallel zur datengestützten Analyse weiterhin Beachtung finden.

Die datenbasierte Scouting-Methode erweist sich als äußerst effektiv bei der Identifikation von Top-Talenten und Spielern mit spezifischen Fähigkeiten. Dennoch sollte die Anwendung traditioneller Live-Scouting-Methoden keinesfalls vernachlässigt werden, da die persönliche Interaktion mit Spielern im Sport weiterhin von erheblicher Relevanz ist. Die Bewertung von Spielern erfordert eine umfassende Analyse, bei der sowohl die sportlichen Aspekte als auch charakterliche Eigenschaften und die Integration in das Mannschaftsgefüge berücksichtigt werden müssen, um eine ganzheitliche Beurteilung eines Spielers zu ermöglichen.

## 7 Fazit und Ausblick

Die Relevanz der Digitalisierung nimmt in der Gesellschaft und insbesondere im Sport stetig zu, weshalb der Fokus auch im Fußball auf digitale Innovationen und Technologien gelenkt wird. In Anbetracht der Möglichkeiten digitaler Technologien hat sich im Vorfeld dieser Arbeit die Frage gestellt, inwiefern das datengestützte Scouting im deutschen Nachwuchsfootball genutzt wird, welchen Einfluss es auf die sportliche Entwicklung junger Talente nimmt und welche ökonomischen Auswirkungen sich in den Klubs bemerkbar machen.

Nach der Behandlung der theoretischen Grundlagen, die auf vorhandener Literatur basieren und das Verständnis für die Nachwuchsförderung, -identifikation und -rekrutierung legen, wurde im Rahmen einer eigens durchgeführten Forschung mittels Experteninterviews die Bedeutung und Eignung des Daten-Scouting im deutschen Nachwuchsfootball erörtert.

Die Ergebnisse der vorliegenden Arbeit zeigen auf, dass gegenwärtig die datengestützte Talentidentifikation hauptsächlich im Profibereich Anwendung findet und im Jugendbereich lediglich bei den B- und A-Junioren Daten gesammelt und analysiert werden können. In diesem Alterssegment erweist sich das Daten-Scouting als adäquates Instrument, das vor allem der Vorfilterung dient und den Scouting-Abteilungen ermöglicht, das Sichten von Talenten effektiver und effizienter zu gestalten. Defizite bestehen im Nachwuchs-Scouting in der Quantität der Daten, weshalb im Aufbaubereich (U12 – U16) vorrangig auf das traditionelle Live-Scouting gesetzt wird, da aufgrund der aktuellen Datenschutzverordnung kaum Daten gesammelt werden können. Zwar arbeiten die Lizenzvereine zunehmend mit Datenplattformen und -analysten zusammen, allerdings begrenzen sich diese Kooperationen weitestgehend auf die Leistungsdiagnostik und -prognose der eigenen Spieler im NLZ und eignen sich nur geringfügig zur Rekrutierung von Spielern. Um Talente frühzeitig zu identifizieren, bedarf es daher der traditionellen Methoden im Scouting, während das datengestützte Scouting erst im Altersbereich der B-Junioren an Bedeutung gewinnt. Trotzdem ist es entscheidend, in allen Ausbildungsstufen Verbindungen zwischen dem Profibereich und der Jugend herzustellen. In Anbetracht dessen sollten Nachwuchstalente in spezifischer Anpassung auf ein einheitliches Spielsystem rekrutiert und gefördert werden, was im Scouting durch datengestützte Identifikation spezifischer Spielertypen erleichtert wird. Insbesondere im Aufbaubereich der C-Junioren (U14 / U15) betrachten die Vereinsscouts eine datengestützte Identifikation als entscheidend, um langfristig mit anderen Nachwuchsleistungszentren zu konkurrieren und Spieler gemäß ihren Fähigkeiten zu fördern.

Ökonomisch betrachtet deuten die Ergebnisse der Interviews darauf hin, dass finanzielle Unterschiede zwischen verschiedenen Fußballvereinen einen erheblichen Einfluss auf die Nutzung von Daten im Nachwuchs-Scouting haben. Obwohl viele Vereine die Vorteile der

Datennutzung im Nachwuchsbereich erkennen, können sich einige von ihnen nicht alle verfügbaren Daten leisten. Im Gegensatz dazu beziehen Spitzenklubs ihre Daten von mehreren Plattformen und können identifizierte Spieler auch gegen hohe Ablösesummen verpflichten. Die Zukunft des Scouting wird voraussichtlich von einer verstärkten Nutzung von Daten im Fußball, insbesondere im Jugendbereich, geprägt sein. Aktuelle Beispiele aus dem Profifußball (siehe Kapitel 4.4) zeigen bereits die Effektivität der datengestützten Arbeitsweise, sowohl im Scouting als auch in der Spielanalyse, um langfristige Erfolge zu erzielen. Es wird erwartet, dass zukünftig mehr Videosequenzen und Daten im Jugend- und Amateurbereich erfasst werden, sollten die Datenschutzbestimmungen gelockert werden. Dies könnte einerseits dazu führen, dass Vereine ohne Datennutzung im Scouting ihre Konkurrenzfähigkeit verlieren, während andererseits die Kosten für Daten steigen, was viele Vereine vor die Herausforderung stellt, den sportlichen und wirtschaftlichen Nutzen abzuwägen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die datenbasierte Talentidentifikation im deutschen Nachwuchsfußball derzeit an Bedeutung gewinnt und die Tendenz dahingeht, dass technologische Hilfsmittel auch im Nachwuchs-Scouting künftig unverzichtbar sind. Die Datennutzung unterstützt nicht nur die Auswahl spezifischer Spielertypen und ermöglicht einen effizienten Scouting-Prozess, sondern dient auch dazu, Fördermaßnahmen und spielanalytische Anpassungen auf Basis von Spieler- und Mannschaftsleistungen gezielt durchzuführen.

Aufgrund der Limitationen der vorliegenden Arbeit ergeben sich Potenziale für weitere wissenschaftliche Untersuchungen im Bereich des Daten-Scouting im deutschen Nachwuchsfußball. Insbesondere im Kontext der Bedeutung der datenbasierten Talentidentifikation und deren Fortentwicklung eröffnen sich weitere Forschungsmöglichkeiten. Darüber hinaus deuten die, aus den Interviews gewonnenen Erkenntnisse darauf hin, dass künftig auch das Trainer-Scouting mittels Daten an Bedeutung gewinnen könnte, was die Etablierung eines weiteren Forschungsfeldes rechtfertigt.

## Literaturverzeichnis

**4talents** (Leistungsdiagnostik 1. FC Union Berlin [Online] o. J.): 4talents analytics, verfügbar unter: <https://www.testedeintalent.de/>, Zugriff am 24.01.2024.

**Abbott, A./Collins, D** (Biologische Talentprognose, 2002): A theoretical and empirical analysis of a "State of the Art" talent identification model In High Ability Studies, 13. Jahrgang Nr. 2, S. 157-178.

**Backhaus, Janik** (Hrsg.) (Erfolgsfaktoren Scouting, 2022): Talentförderung, Scouting, Leihgeschäfte. Erfolgsfaktoren für regionale und internationale Vereinskoooperationen im Profifußball, 1. Auflage, Baden-Baden, Tectum Verlag.

**Boeselager, Felicitas** (KI Talentscouting [Online] 2018): Künstliche Intelligenz in der Bundesliga. Talentscouting 4.0 vom 22.09.2018, verfügbar unter: <https://www.deutschlandfunk.de/kuenstliche-intelligenz-in-der-bundesliga-talentscouting-4-100.html>, Zugriff am 23.01.2024.

**Brüggemann, Klaus** (Hrsg.) (Fußballblase, 2022): Die Fußballblase. Hinter den Kulissen eines Milliardengeschäfts, 1. Auflage, Heidelberg, Springer-Verlag GmbH.

**Brunnschneider, M./Hahn, M.** (Scouting Moneyball, 2022): Scouting In **Memmert, D.** (Hrsg.): Spielanalyse im Sportspiel, 1. Auflage, Heidelberg, Springer-Verlag GmbH, S. 183-191.

**Conzelmann, A./Zibung, M./Zuber, C.** (Talentforschung, 2018): Talente finden und fördern im Sport. Sich aus den Erkenntnissen der sportwissenschaftlichen Talentforschung ergebende Fragen an die Wirtschaft In **Ritz, A./Thom, N.** (Hrsg.): Talent Management. Talente identifizieren, Kompetenzen entwickeln, Leistungsträger erhalten, 3. Auflage, Wiesbaden, Springer-Verlag GmbH, S. 87-104.

**Daumann, Frank** (Hrsg.) (Sportökonomie, 2015): Grundlagen der Sportökonomie, 2. Auflage, Konstanz, utb.

**DFB** (Hrsg.) (Beobachtungsbogen [Online] o. J.): Beobachtungsbogen, verfügbar unter: [https://www.dfb.de/fileadmin/\\_dfbdam/21109-11\\_Beobachtungsbogen.pdf](https://www.dfb.de/fileadmin/_dfbdam/21109-11_Beobachtungsbogen.pdf), Zugriff am 23.01.2024.

**DFB** (Junioren-Bundesliga Revolution [Online] 2023): FAQ: Was sich in der A- und B-Junioren-Bundesliga verändert vom 18.08.2023, verfügbar unter: <https://www.dfb.de/news/detail/faq-was-sich-in-der-a-und-b-junioren-bundesliga-veraendert-253060/>, Zugriff am 23.01.2024.

**DFB** (Hrsg.) (Mitglieder [Online] 2023): Mitglieder Statistik 2023, verfügbar unter: [https://www.dfb.de/fileadmin/\\_dfbdam/286387-DFB-Statistik\\_2023\\_%281%29.pdf](https://www.dfb.de/fileadmin/_dfbdam/286387-DFB-Statistik_2023_%281%29.pdf), Zugriff am 23.01.2024.

**DFB** (Projekt Zukunft [Online] 2019): DFB-Bundestag beschliesst "Projekt Zukunft" vom 27.09.2019, verfügbar unter: <https://www.dfb.de/news/detail/dfb-bundestag-beschliesst-projekt-zukunft-208010/>, Zugriff am 23.01.2024.

**DFB** (Sichtungsturniere [Online] 2016): Sichtungsturniere vom 05.04.2016, verfügbar unter: <https://www.dfb.de/sichtungsturniere/>, Zugriff am 23.01.2024.

**DFB** (Hrsg.) (Strukturen des Talentförderprogramms [Online] 2023): Wer? Wie? Was?. DFB-Talentförderprogramm. Informationen für Eltern und Vereinstrainer\*innen, verfügbar unter: [https://misc.fussballtraining.com/blaetterfunktion/dfb-tfp\\_informationen\\_fuer\\_eltern\\_und\\_vereinstrainerInnen/](https://misc.fussballtraining.com/blaetterfunktion/dfb-tfp_informationen_fuer_eltern_und_vereinstrainerInnen/), Zugriff am 23.01.2024.

**DFB** (Hrsg.) (Talentförderung [Online] o. J.): Talente fordern und fördern! Konzepte und Strukturen vom Kinder- bis zum Spitzenfußball, verfügbar unter: <https://misc.fussballtraining.com/blaetterfunktion/talentfoerderung/files/assets/basic-html/toc.html>, Zugriff am 23.01.2024.

**DFB** (Talentförderprogramm [Online] o. J.): Talentförderprogramm, verfügbar unter: <https://www.dfb.de/sportl-strukturen/talentfoerderung/talentfoerderprogramm/>, Zugriff am 23.01.2024.

**DFB** (Hrsg.) (Talentidentifizierung [Online] o. J.): Wissen. Talentidentifizierung: Hierarchie der positionsspezifischen Eigenschaften, verfügbar unter: <https://www.dfb-akademie.de/studie/talentidentifizierung-hierarchie-der-positionsspezifischen-eigenschaften/-/id-15000116>, Zugriff am 23.01.2024.

**DFB/DFL** (Hrsg.) (Anforderungen an Leistungszentren [Online] 2022): Richtlinien für die Errichtung und Unterhaltung von Leistungszentren der Teilnehmer der Lizenzligen vom 18.11.2022, verfügbar unter: <https://media.dfl.de/sites/2/2022/12/Anhang-V-zur-LO-2022-11-18-Stand.pdf>, Zugriff am 23.01.2024.

**DFL** (Kommissionen [Online] 2023): DFL-Kommissionen vom 31.10.2023, verfügbar unter: <https://www.dfl.de/de/ueber-uns/dfl-deutsche-fussball-liga-ev/dfl-kommissionen/>, Zugriff am 23.01.2024.

**DFL** (Hrsg.) (Lizensierungsordnung [Online] 2023): Lizensierungsordnung (LO) vom 12.12.2023, verfügbar unter: <https://media.dfl.de/sites/2/2023/12/Lizensierungsordnung-LO-2023-12-12-Stand.pdf>, Zugriff am 23.01.2024.

**DFL** (Spieldaten Bundesliga [Online] o. J.): Der Ursprung innovativer Statistiken: Die Offiziellen Spieldaten, verfügbar unter: <https://www.dfl.de/de/hintergrund/spieldaten/der-ursprung-innovativer-statistiken-die-offiziellen-spieldaten/>, Zugriff am 23.01.2024.

**DFL** (Überblick Leistungszentren [Online] o. J.): Die Entwicklung der Leistungszentren, verfügbar unter: <https://www.leistungszentren.de/>, Zugriff am 23.01.2024.

**DFL** (Qualitätsmanagement Leistungszentren [Online] o. J.): Qualitätsmanagement, verfügbar unter: <https://www.leistungszentren.de/qualitaetsmanagement/-/id-11010551>, Zugriff am 23.01.2024.

**DFL** (Hrsg.) (Wirtschaftsreport 2023 [Online] 2023): Wirtschaftsreport 2023. Die Saison 2021/2022 auf einen Blick vom 06.04.2023, verfügbar unter: [https://media.dfl.de/sites/2/2023/04/DE\\_DFL\\_Wirtschaftsreport\\_2023\\_M.pdf](https://media.dfl.de/sites/2/2023/04/DE_DFL_Wirtschaftsreport_2023_M.pdf), Zugriff am 23.01.2024.

**Dindorf, C./Bartaguiz, E./Gassmann, F./Fröhlich, M.** (Hrsg.) (KI im Sport, 2023): Künstliche Intelligenz in Sport und Sportwissenschaft. Potenziale, Herausforderungen und Limitationen, 1. Auflage, Heidelberg, Springer-Verlag GmbH.

**Döhring, Nicola** (Hrsg.) (Forschungsmethoden, 2023): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, 6. Auflage, Heidelberg, Springer-Verlag GmbH.

**Dresing, T./Pehl, T.** (Hrsg.) (Praxisbuch Interview, 2018): Praxisbuch Interview, Transkription & Analyse. Anleitungen und Regelsysteme für qualitativ Forschende, 8. Auflage, Marburg, dr. dresing & pehl GmbH.

**DUDEN** (Definition Scouting [Online] o. J.): Scouting, verfügbar unter: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Scouting>, Zugriff am 23.01.2024.

**DUDEN** (Definition Talent [Online] o. J.): Talent, verfügbar unter: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Talent>, Zugriff am 23.01.2024.

**Eberhardt, Henning** (Umbruch der Nachwuchsförderung [Online] 2012): Nachwuchsförderung in der Bundesliga. Umbruch nach dem Debakel vom 15.02.2012, verfügbar unter: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/nachwuchsfoerderung-in-der-bundesliga-umbruch-nach-dem-debakel-a-813751.html>, Zugriff am 23.01.2024.

**Evans, Simon** (Talent-Algorithmus [Online] 2022): Fußball. Findet ein Algorithmus den nächsten Messi? vom 19.12.2022, verfügbar unter: <https://www.redbull.com/de-de/theredbulletin/scouting-fussball-ki-ai-app>, Zugriff am 23.01.2024.

**FIFA** (Fußball-Weltverband [Online] 2023): Über die FIFA, verfügbar unter: <https://www.fifa.com/de/about-fifa>, Zugriff am 23.01.2024.

**Friedl, Alexander** (Talente im Profifußball [Online] 2019): Nur 3,5 Prozent der Talente werden Profifußballer vom 18.06.2019, verfügbar unter: <https://sportbusinessmagazin.com/nur-35-prozent-der-talente-werden-profifussballer-2/>, Zugriff am 23.01.2024.

**Friedrich, Mirko** (Hrsg.) (Nachwuchskonzepte im Fußball, 2015): Nachwuchskonzepte im Fußball: Talenterkennung und Talentförderung, 1. Auflage, Hamburg, Diplomica Verlag.

**Fröhlich, M./Mayerl, J./Pieter, A./Kemmler, W.** (Hrsg.) (Small- und Big-Data im Sport, 2021): Small-N und Big-N-Data in der Sportwissenschaft. Einführung in Forschungsdesign und Methoden, 1. Auflage, Wiesbaden, Springer-Verlag GmbH.

**FutbolLab** (Traditionelles Scouting [Online] 2023): Conociendo el Scouting Tradicional en el Fútbol vom 26.09.2023, verfügbar unter: <https://www.futbollab.com/es/noticia/conociendo-el-scouting-tradicional-en-el-futbol>, Zugriff am 24.01.2024.

**FutbolLab** (Video-Scouting [Online] 2023): Optimiza tu scouting con el análisis de video en fútbol vom 02.06.2023, verfügbar unter: <https://www.futbollab.com/es/noticia/scouting-de-video-en-futbol>, Zugriff am 24.01.2024.

**Galli, Albert** (Spieler-Bewertung, 2019): Spieler-Bewertung im Teamsport In **Bezold, T./Thieme, L./Trosien, G./Wadsack, R.** (Hrsg.): Handwörterbuch des Sportmanagements, 3. Auflage, Peter Lang GmbH, S. 395-400.

**Groll, A./Schauberger, G.** (Statistik und Fußball, 2019): Statistik und Fußball In **Krämer, W., Weihs, C.** (Hrsg.): Faszination Statistik, 1. Auflage, Heidelberg, Springer-Verlag GmbH, S. 59-66.

**Güllich, Arne** (Talente im Sport, 2022): Talente im Sport: Talententwicklung, Talenterkennung und Talentförderung In **Güllich, A./Krüger, M.** (Hrsg.): Grundlagen von Sport und Sportwissenschaft, 1. Auflage, Heidelberg, Springer-Verlag GmbH, S. 155-169.

**Hahn, Erwin** (Sportliche Begabung, 1982): Begabung, Talent und Sport. Beiträge zur Weltkonferenz für begabte und talentierte Kinder In Leistungssport, 12. Jahrgang Nr. 2, Berlin, Bartels & Wernitz, S. 170-175.

**Hasel, Markus C.** (Hrsg.) (Fußballklub, 2019): Der professionelle Fußballklub. Professionelle Vereinsführung – Fakten, Zahlen und Anekdoten für Manager, Investoren und Fans, 1. Auflage, Heidelberg, Springer-Verlag GmbH.

**Helfferrich**, Cornelia (Leitfadeninterview, 2022): Leitfaden- und Experteninterviews In **Baur**, N./**Blasius**, J (Hrsg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, 3. Auflage, Wiesbaden, Springer-Verlag GmbH, S. 875-892.

**Hodek**, Franziska (Quantifizierende Bewertung im Fußball, 2021): Von der Handnotation zum „Live-Scouting“ am Bildschirm. Quantifizierung, (Be)Wertung und Medialität im Profifußball In **Berli**, O./**Nicolae**, S./**Schäfer**, H. (Hrsg.): Bewertungskulturen, 1. Auflage, Wiesbaden, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, S. 165-194.

**Hohmann**, A./**Carl**, K. (Sportwissenschaftliche Talentforschung, 2002): Zum Stand der sportwissenschaftlichen Talentforschung In **Hohmann**, A./ **Wick**, D./ **Carl**, K. (Hrsg.): Talent im Sport, 1. Auflage, Bonn, Verlag Karl Hofmann, S. 3-30.

**Impect** (Packing [Online] o. J.): Impect. Translating football into data, verfügbar unter: <https://www.impect.com/>, Zugriff am 24.01.2024.

**InStat** (InStat-Datenprofil [Online] 2023): InStatScout, verfügbar unter: <https://instatscout.com>, Zugriff am 24.01.2024.

**Joch**, Winfried (Hrsg.) (Sportliches Talent, 2001): Das sportliche Talent, 4. Auflage, Aachen, Meyer & Meyer Verlag.

**Jungblut**, Matthis (Daten Talentscouting [Online] 2019): Talentscouting. Mit Big Data zum Fußballprofi vom 13.10.2019, verfügbar unter: <https://www.deutschlandfunk.de/talentscouting-mit-big-data-zum-fussballprofi-100.html>, Zugriff am 24.01.2024.

**Kauffeld**, Simone (Hrsg.) (Arbeitspsychologie, 2019): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor, 3. Auflage, Braunschweig, Springer-Verlag GmbH.

**Kicker** (Nachwuchs-Probleme [Online] 2020): Der Sportliche Leiter der DFB-Nationalmannschaften schlägt Alarm. Chatzialesiou: "Unsere Jahrgänge haben nicht die Qualität wie in anderen Nationen" vom 09.09.2020, verfügbar unter: <https://www.kicker.de/chatzialesiou-unsere-jahrgaenge-haben-nicht-die-qualitaet-wie-in-anderen-nationen-784240/artikel>, Zugriff am 23.01.2024.

**Lewis**, Michael (Hrsg.) (Moneyball, 2004): Moneyball. The Art of Winning an Unfair Game, 1. Auflage, Norton & Company.

**Lüddecke**, Tim (Bundesliga-Scouting [Online] 2019): Bundesliga. Wie arbeitet ein Bundesliga-Scout? Wolfsburg-Mitarbeiter erklärt seinen Job, verfügbar unter: <https://www.sportbuzzer.de/fussball/bundesliga/wie-arbeitet-ein-bundesliga-scout-wolfsburg-mitarbeiter-erklart-seinen-job-B4CA6EFE2A7C4BF5DDBAA422D5.html>, Zugriff am 23.01.2024.



**Matchmetrics** (Datenprofil [Online] 2023): Matchmetrics, verfügbar unter: <https://matchmetrics.com/>, Zugriff am 24.01.2024.

**Matchmetrics** (Wataru Endo Scouting [Online] o. J.): What If Foresight Were 20/20? Finding Wataru Endo in 2016, verfügbar unter: <https://matchmetrics.com/de/insights/what-if-foresight-were-20-20-finding-wataru-endo-in-2016/>, Zugriff am 24.01.2024.

**Mayring, P./Fenzl, T.** (Qualitative Inhaltsanalyse, 2022): Qualitative Inhaltsanalyse In **Baur, N./Blasius, J** (Hrsg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, 3. Auflage, Wiesbaden, Springer-Verlag GmbH, S. 691-706.

**Memmert, D./Raabe, D.** (Hrsg.) (Big Data Spielanalyse, 2019): Revolution im Profifußball. Mit Big Data zur Spielanalyse 4.0, 2. Auflage, Heidelberg, Springer-Verlag GmbH.

**Memmert, D./Raabe, D./Knyazev, A.** et al. (Hrsg.) (Leistungsindikatoren im Fußball, 2016): Innovative Leistungsindikatoren im Profifußball auf der Basis von Positionsdaten In Impulse, 2. Ausgabe, Köln, S. 14-21.

**Miller, Bennett** (Regisseur) (Moneyball-Film, 2011): Die Kunst zu gewinnen – Moneyball, Sony Pictures Home Entertainment.

**Nopp, Stefan** (Spielanalyse Fußball, 2022): Spielanalyse in der Praxis: Fußball In **Memmert, Daniel** (Hrsg.): Spielanalyse im Sportspiel, 1. Auflage, Heidelberg, Springer-Verlag GmbH, S. 33-42.

**Pfeiffer, Franziska** (Handlungsempfehlung [Online] 2021): Die Handlungsempfehlung in deiner Bachelorarbeit vom 29.11.2021, verfügbar unter: <https://www.scribbr.de/aufbau-und-gliederung/handlungsempfehlung/>, Zugriff am 24.01.2024.

**Rädiker, S./Kuckartz, U.** (Hrsg.) (Auswertung qualitativer Daten, 2018): Analyse qualitativer Daten mit MAXQDA. Text, Audio und Video, 1. Auflage, Wiesbaden, Springer-Verlag GmbH.

**Reichertz, Jo** (Empirische Sozialforschung, 2022): Empirische Sozialforschung und soziologische Theorie In **Baur, N./Blasius, J** (Hrsg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, 3. Auflage, Wiesbaden, Springer-Verlag GmbH, S. 69-86.

**Reng, Ronald** (Hrsg.) (Leben eines Bundesliga-Scouts, 2021): Mroskos Talente. Das erstaunliche Leben eines Bundesliga-Scouts, 4. Auflage, München, Piper Verlag GmbH.

**Ritz, A./Thom, N.** (Hrsg.) (Talent Management, 2018): Talent Management. Talente identifizieren, Kompetenzen entwickeln, Leistungsträger erhalten, 3. Auflage, Wiesbaden, Springer-Verlag GmbH.

**Roberts, S./McRobert, A./Lewis, C./Reeves, M.** (Talentmerkmale, 2019): Establishing consensus of position-specific predictors for elite youth soccer in England In Science and Medicine in Football, 3. Jahrgang Nr. 3, S. 205-213.

**SABR** (Bill James [Online] o. J.): Bill James, verfügbar unter: <https://sabr.org/awards/winner/bill-james/>, Zugriff am 24.01.2024.

**SABR** (Sabermetrics [Online] o. J.): The basics, verfügbar unter: <https://sabr.org/saber-metrics/the-basics>, Zugriff am 24.01.2024.

**Schwandner, Marcus** (Talentförderung Jugendfußball [Online] 2018): Talentförderung im Jugendfußball – Die Suche nach dem neuen Messi vom 13.06.2018, verfügbar unter: <https://www.swr.de/swr2/wissen/talentfoerderung-im-jugendfussball-100.html>, Zugriff am 23.01.2024.

**Spektrum** (Ingenium [Online] o. J.): Ingenium, verfügbar unter: <https://www.spektrum.de/lexikon/philosophie/ingenium/971>, Zugriff am 23.01.2024

**Statista** (Volkssportarten [Online] 2024): Beliebteste Sportarten in Deutschland nach Interesse der Bevölkerung an dem Sport in den Jahren 2021 bis 2023 vom 02.01.2024, verfügbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/171072/umfrage/sportarten-fuer-die-besonderes-interesse-besteht/>, Zugriff am 23.01.2024

**Statista** (Bundesliga Transfers [Online] 2023): Höhe der Transferausgaben und -einnahmen der Fußball-Bundesligaklubs von der Saison 2005/2006 bis 2023/2024 vom 03.09.2023, verfügbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/36027/umfrage/transфераusgaben-und-einnahmen-der-klubs-der-fussball-bundesliga/>, Zugriff am 23.01.2024.

**Statista** (Eigengewächse [Online] 2017): Fussball. Immer weniger Eigengewächse im Profifußball vom 01.11.2017, verfügbar unter: <https://de.statista.com/infografik/11663/weniger-eigengewachse-im-profifussball/>, Zugriff am 23.01.2024.

**Statista** (Internationale Transfers [Online] 2023): Vergleich der Transferanzahl und der Ausgaben für internationale Transfers von Profifußballspielern weltweit in den Jahren 2012 bis 2022 vom 31.01.2023, verfügbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1259174/umfrage/spieler-transfers-im-fussball-anzahl-und-ausgaben/>, Zugriff am 23.01.2024.

**StatsBomb** (StatsBomb-Datenprofil [Online] 2023): StatsBomb, verfügbar unter: <https://statsbomb.com/>, Zugriff am 24.01.2024.

**StatsPerform** (Datenprozess [Online] 2023): SUPERIOR INSIGHT ON BOTH SIDES OF THE BALL DURING LIVE MATCHES, verfügbar unter: <https://www.statsperform.com/opta-vision/>, Zugriff am 24.01.2024.

**StatsPerform** (Opta-Datenprofil [Online] 2023): StatsPerform. THE DNA OF SPORT. Elevating the fan experience across media, betting, fantasy and club analysis., verfügbar unter: <https://www.statsperform.com/>, Zugriff am 24.01.2024.

**Storbeck, J./Karamürsel, C./Rödl & Partner** (Bilanzierung Spieler [Online] 2021): Human-kapital in der Bilanz – Bilanzierung von Spielerwerten im Profifußball vom 09.02.2021, verfügbar unter: <https://www.roedl.de/themen/entrepreneur/strategischer-faktor-mensch/bilanz-wert-fussball-spieler-profisport-wirtschaftspruefung-guv-wettbewerb>, Zugriff am 23.01.2024.

**Stübner, Nikolai** (Scouting im Nachwuchsfußball [Online] 2021): "Niemand profitiert davon, einen Zehnjährigen aus seiner Heimat zu reißen": So läuft die Suche nach den Fußballstars von morgen vom 30.12.2021, verfügbar unter: <https://www.watson.de/sport/analyse/160736786-fussball-scouting-im-profi-bereich-so-laeuft-die-suche-nach-den-stars-von-morgen>, Zugriff am 23.01.2024.

**Theweleit, Daniel** (Nachwuchs in der Bundesliga [Online] 2020): Fußballnachwuchs in der Bundesliga. Kaum deutsche Spieler unter den Stars vom 25.10.2020, verfügbar unter: <https://www.deutschlandfunk.de/fussballnachwuchs-in-der-bundesliga-kaum-deutsche-spieler-100.html>, Zugriff am 23.01.2024.

**Transfermarkt.de** (Spielerprofil [Online] 2023): Jean-Paul N'Diaye, verfügbar unter: <https://www.transfermarkt.de/jean-paul-ndiaye/profil/spieler/927035>, Zugriff am 24.01.2024.

**Transfermarkt.de** (TM-Datenprofil [Online] 2023): Transfermarkt.de, verfügbar unter: <https://www.transfermarkt.de/>, Zugriff am 24.01.2024.

**UEFA** (Europäischer Dachverband [Online] 2019): ÜBER DIE UEFA. Die UEFA vom 22. Januar 2019, verfügbar unter: <https://de.uefa.com/insideuefa/about-uefa/what-uefa-does/>, Zugriff am 23.01.2024.

**Vaeyens, R./Lenoir, M./Williams, M./Philippaerts, R** (Talentprognose, 2008): Talent identification and development programmes in sport. Current models and future directions In Sports Medicine, 38. Jahrgang Nr. 9, S. 703-714

**Veo** (Vorteile Video-Scouting [Online] 2022): Bring dein Spiel auf die nächste Stufe. Die Bedeutung der Videoanalyse im Sport vom 24.03.2022, verfügbar unter: <https://www.veo.co/de/article/the-importance-of-video-analysis-in-sport>, Zugriff am 24.01.2024.

**Wadsack, R./Thieme, L.** (Mitarbeitermanagement, 2019): Mitarbeitermanagement im Sport In **Bezold, T./ Thieme, L./ Trosien, G./ Wadsack, R.** (Hrsg.): Handwörterbuch des Sportmanagements, 3. Auflage, Peter Lang GmbH, S. 283-289.

**Wheeler, Thomas** (Scouting im Profifußball [Online] 2020): Scouting im Profifußball. Ein gut gehütetes Geheimnis, verfügbar unter: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/scouting-im-profifussball-ein-gut-gehuetetes-geheimnis-100.html>, Zugriff am 23.01.2024.

**Wyscout** (Datenübersicht [Online] 2023): Wyscout Glossary, verfügbar unter: <https://dataglossary.wyscout.com/>, Zugriff am 24.01.2024.

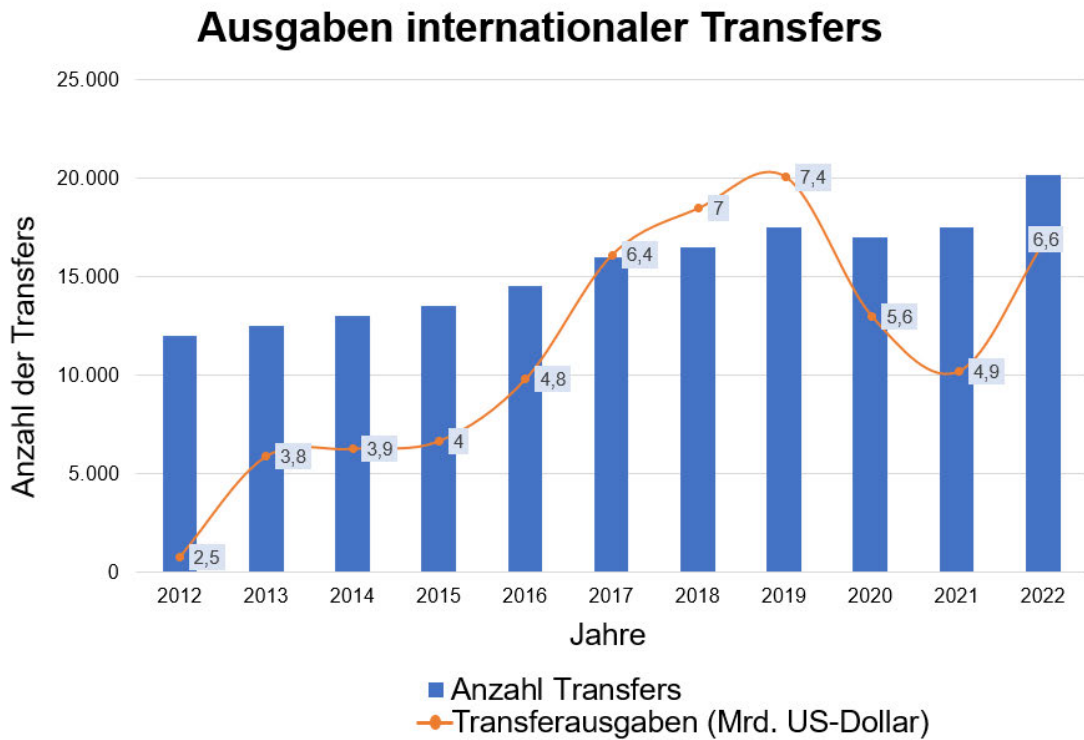
**Wyscout** (Wyscout-Datenprofil [Online] 2023): Wyscout. The world's biggest library of football video and data. And it's all available on one platform., verfügbar unter: <https://www.hudl.com/products/wyscout#form>, Zugriff am 24.01.2024.

# Anhang

## Anhangsverzeichnis

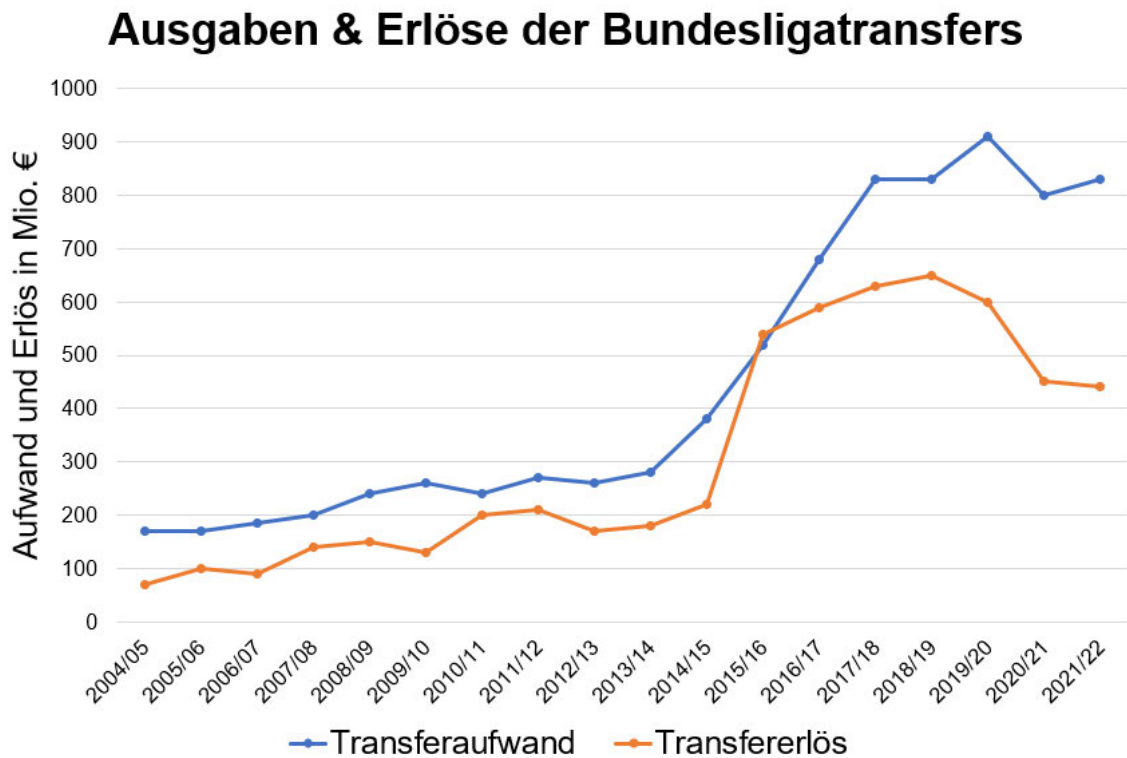
Anhang 1: Ausgaben internationaler Transfers .....	64
Anhang 2: Ausgaben und Erlöse der Bundesligatransfers .....	64
Anhang 3: Investitionen in Leistungszentren .....	65
Anhang 4: Steuerung der Leistungsoptimierung .....	65
Anhang 5: Lizenzierungsordnung §3.....	66
Anhang 6: Qualitätsmanagement für Leistungszentren .....	67
Anhang 7: Attribute des Talents .....	67
Anhang 8: Beobachtungsbogen des DFB .....	68
Anhang 9: Marktgestützte Spielerbewertung.....	69
Anhang 10: Trajektorie der Laufwege .....	69
Anhang 11: Plattformen der Datenaufbereitung .....	70
Anhang 12: Beispiele der Datenplattformen .....	72
Anhang 12.1: Beispiel Transfermarkt.de.....	72
Anhang 12.2: Beispiel Matchmetrics.....	74
Anhang 12.3: Datenübersicht Wyscout.....	79
Anhang 12.4: StatsPerform Prozess.....	80
Anhang 13: Leitfaden der Interviews .....	81
Anhang 13.1: Leitfaden Mats Beckmann .....	81
Anhang 13.2: Leitfaden Tom Lohmann.....	82
Anhang 13.3: Leitfaden Christian Schütz.....	83
Anhang 13.4: Leitfaden Teilnehmer 4.....	84
Anhang 14: Transkription der Interviews .....	85
Anhang 14.1: Transkript Mats Beckmann .....	85
Anhang 14.2: Transkript Tom Lohmann .....	90
Anhang 14.3: Transkript Christian Schütz.....	99
Anhang 14.4: Transkript Teilnehmer 4.....	108
Anhang 15: Codierung mit MAXQDA .....	117
Anhang 16: Kategorien mit Textpassagen MAXQDA .....	118

## Anhang 1: Ausgaben internationaler Transfers



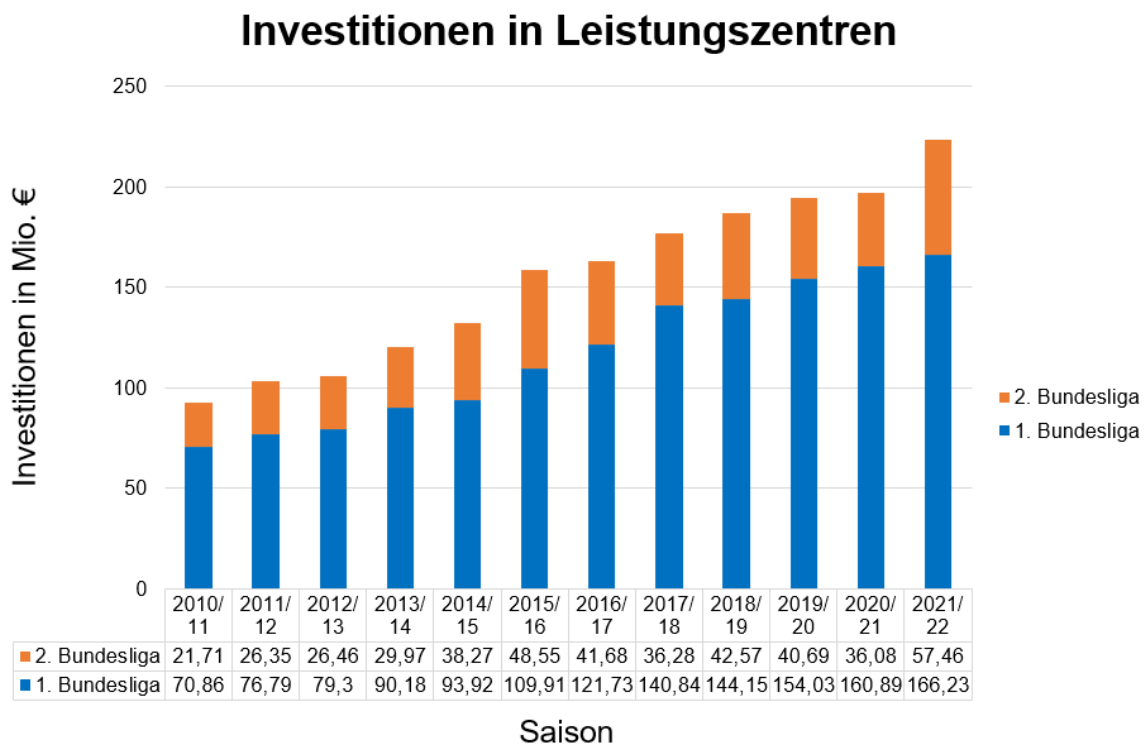
(Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statista, Internationale Transfers [Online] 2023)

## Anhang 2: Ausgaben und Erlöse der Bundesligatransfers



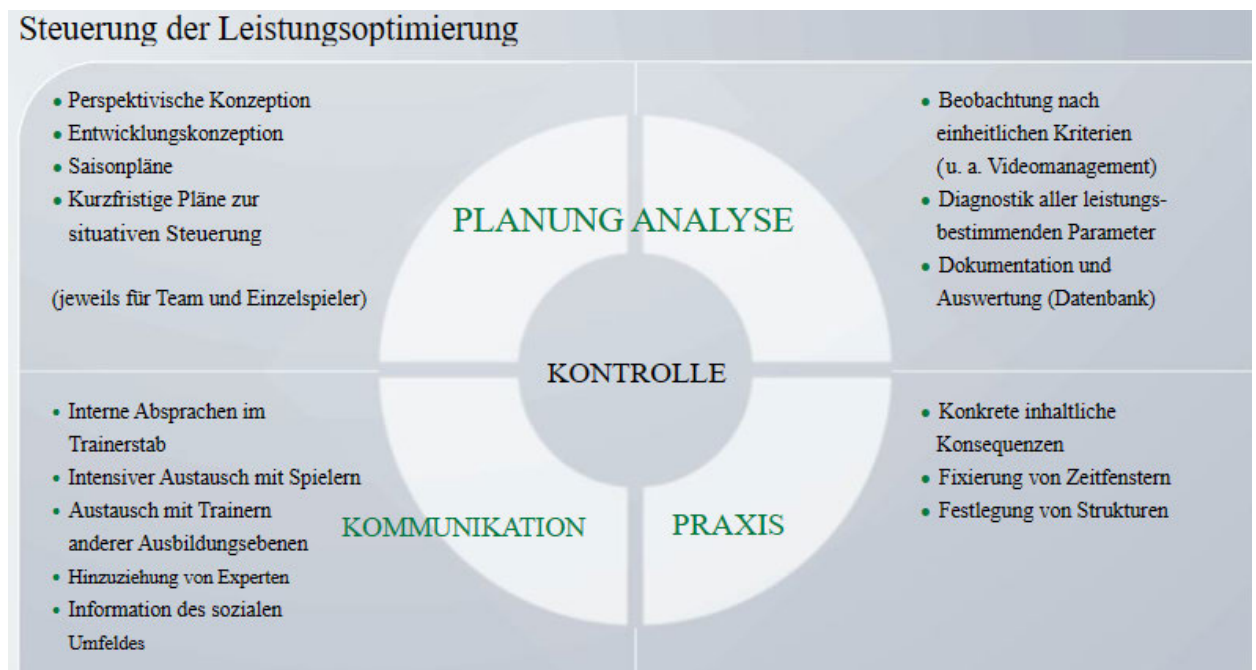
(Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statista, Bundesliga Transfers [Online] 2023)

### Anhang 3: Investitionen in Leistungszentren



(Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an DFL, Wirtschaftsreport 2023 [Online] 2023)

### Anhang 4: Steuerung der Leistungsoptimierung



(Quelle: DFB, Talentförderung [Online] o. J., S. 53)



## Anhang 5: Lizenzierungsordnung §3

### § 3

#### Sportliche Kriterien

1. Der Lizenzbewerber ist sportlich qualifiziert, wenn er die in der Spielordnung festgesetzten sportlichen Leistungen nachweist.
2. Als sportlicher Unterbau wird verlangt, dass

der Bewerber an seinem Sitz oder in seiner Region als Fördereinrichtung des Juniorenfußballs ein Leistungszentrum führt, das den Anforderungen der Richtlinien für die Errichtung und Unterhaltung von Leistungszentren der Teilnehmer der Lizenzligen entspricht. Bei Kapitalgesellschaften kann auch der Mutterverein ein Leistungszentrum führen. Die Leistungszentren werden in drei Kategorien geführt. In der Bundesliga müssen die Voraussetzungen der Kategorie II erfüllt sein, in der 2. Bundesliga müssen die Voraussetzungen der Kategorie III erfüllt werden.

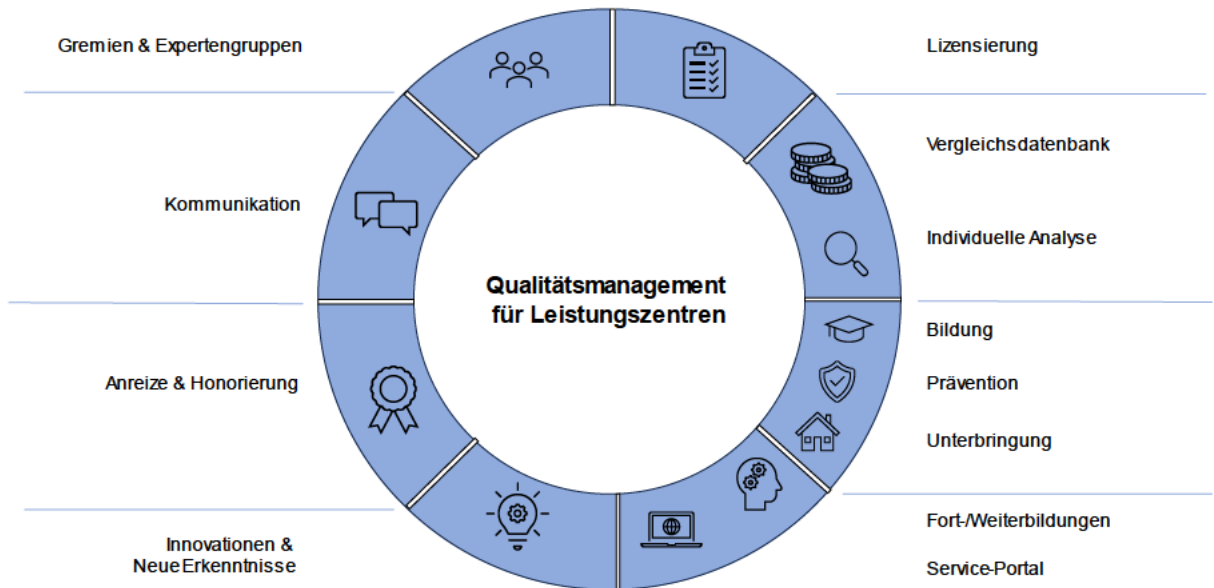
Diese Lizenzierungsvoraussetzung gilt verbindlich für alle Bewerber der Bundesliga und 2. Bundesliga. Aufsteiger in die Bundesliga und 2. Bundesliga müssen die jeweiligen strukturellen Mindestvoraussetzungen nach Nr. 3 a) bis c) der Richtlinien für die Errichtung und Unterhaltung von Leistungszentren der Teilnehmer der Lizenzligen bis zum 1. August des folgenden Jahres erfüllen. Aufsteiger in die 2. Bundesliga, die bereits in der 3. Liga ein Leistungszentrum unterhalten haben, müssen bereits im ersten Jahr ihrer Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga die Voraussetzungen der Kategorie III erfüllen. In besonders begründeten Fällen kann der DFL e.V. zeitlich befristete Ausnahmegenehmigungen erteilen.

Die entsprechenden Nachweise sind von Bewerbern aus der 3. Liga bis zum 1. März, von Bewerbern aus den Lizenzligen bis zum 15. März vorzulegen.

Die Nachweise vom 15. März sind bis zum 1. August in aktualisierter Fassung vorzulegen; die Spielerlisten bis zum 1. September. Die Nachweise über die medizinische Untersuchung und die durchgeführten Präventionsmaßnahmen sind bis zum 31. Januar zu erbringen.

(Quelle: DFL, Lizenzierungsordnung [Online] 2023, S. 7 f.)

## Anhang 6: Qualitätsmanagement für Leistungszentren



(Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an DFL, Qualitätsmanagement Leistungszentren [Online] o. J.)

## Anhang 7: Attribute des Talents

**ABB. 01**

**TOP 40 TALENTMERKMALE LAUT EXPERTENMEINUNG**

Physis	Psyche	Technik	„Verborgene“
Beschleunigungsvermögen	Aggressivität	Erster Ballkontakt	Anpassungsfähigkeit
Bewegungsschnelligkeit	Antizipation	Hohe Zuspiele	Konstanz
Agilität	Mut	Standardsituationen ausführen	Vielseitigkeit
Balance	Selbstbeherrschung	Dribbling	Leistungsfähigkeit bei wichtigen Spielen
Fitness	Konzentration	Torabschluss	Trainierbarkeit
Ausdauer	Entscheidungshandeln	Kopfballspiel	Kommunikation
Kraft	Zielstrebigkeit	Distanzschüsse	Intuition
Sprungkraft	Führungsqualitäten	Weite Einwürfe	Kreativität
	Mitdenken	Passgenauigkeit	
	Stellungsspiel	Deckungsverhalten	
	Teamfähigkeit	Tackling	
	Einstellung	1-gegen-1	
	Zukunftsdenken	Technisches Vermögen unter Druck	

Quelle: med. Roberts et al., Science and Medicine in Football 2019

(Quelle: DFB, Talentidentifizierung [Online] o. J.)



## Anhang 9: Marktgestützte Spielerbewertung








(Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Galli, Spieler-Bewertung, 2019, S. 397)


## Anhang 10: Trajektorie der Laufwege



(Quelle: Memmert/Raabe, Big Data Spielanalyse, 2019, S. 38)

## Anhang 11: Plattformen der Datenaufbereitung

Plattform	Welche Daten werden bei Spielern erfasst?	Welche umfasst die Plattform?	Kommentar
Transfermarkt.de 	<i>Biographische Daten</i> (Alter, Größe, Nationalität)  <i>Spielerdaten</i> (Position, Vereinshistorie, Vertragslaufzeit, Beraterstatus, Marktwert)  <i>Leistungsdaten</i> (Einsätze, Spielminuten, Tore, Vorlagen, Karten)	1,1 Mio. Spieler 105.000 Teams 2.000 Wettbewerbe 329 Ligen 2,3 Mio. Spiele	Mithilfe von Schwarmintelligenz können Nutzer Daten und Korrekturen eintragen, die von TM-Datenpflegern überprüft und freigegeben werden. Zusätzlich dazu, liefern Datenanbieter Informationen über Spielpläne und Spielberichte.
Wyscout 	<i>Videomaterial</i> (Spiele & Highlights)  <i>Biographische Daten</i> (Alter, Größe, Nationalität)  <i>Spielerdaten</i> (Position, Starker Fuß)  <i>xGoals &amp; xAssist</i>  <i>Eventdaten</i>	600 Wettbewerbe	Kameras erfassen im Spiel alle Positions- und Ereignispunkte, die mithilfe von KI ausgewertet werden.
Matchmetrics 	<i>Biographische Daten</i> (Alter, Größe, Nationalität)  <i>Spielerdaten</i> (Position, Starker Fuß)  <i>Leistungsdaten</i> (Einsätze, Spielminuten, Tore, Vorlagen)  <i>Eventdaten</i>	130.000 Spieler 5.000 Teams 500 Wettbewerbe	Mithilfe von Big-Data-Algorithmik und maschinellem Lernen wird aus den Ereignis- und Positionsdaten der Key-Performance-Index (KPI) errechnet.
InStatScout 	<i>Videomaterial</i> (Spiele & Highlights)  <i>Leistungsdaten</i> (Spielerstatistiken & Teamstatistiken)  <i>Spielereignisse &amp; Spielanalyse</i>  <i>Eventdaten</i>		
StatsBomb 	<i>Spielerdaten</i>  <i>xGoals</i>  <i>Event- &amp; Trackingdaten</i>	90 Ligen	Als einzige Datenplattform sammelt StatsBomb aktuelle Daten für Spieler und Teams in Drucksituationen während eines Spiels.

<p>StatsPerform</p> 	<p><i>Videomaterial</i> (Spiele &amp; Highlights)</p> <p><i>Spielerdaten</i> (Spielerstatistiken &amp; Teamstatistiken)</p> <p><i>xGoals</i></p> <p><i>Event- &amp; Trackingdaten</i></p> <p>Vgl. Anhang 12.4</p>	<p>3.900 Wettbewerbe 500.000 Spiele</p>	<p>Datenanalysten sammeln auf der ganzen Welt Daten und können diese mithilfe einer eigens angepassten Software mit hohem Detailgrad aufzeichnen.</p>
---	---	---	---

(Quellen: Eigene Darstellung in Anlehnung an  
 Transfermarkt.de, TM-Datenprofil [Online] 2023;  
 Wyscout, Wyscout-Datenprofil [Online] 2023;  
 Matchmetrics, Datenprofil [Online] 2023;  
 InStat, InStat-Datenprofil [Online] 2023;  
 StatsBomb, StatsBomb-Datenprofil [Online] 2023;  
 StatsPerform, Opta-Datenprofil [Online] 2023)

## Anhang 12: Beispiele der Datenplattformen

## Anhang 12.1: Beispiel Transfermarkt.de

## Spielerprofil von Jean-Paul N'Diaye aus der Saison 2022/23

## #10 Jean-Paul N'Diaye

**Hannover 96 U17**  
U17-BL N/NO  
Ligahöhe: Jugendliga  
Im Team seit: 01.07.2021  
Vertrag bis: 30.06.2023

**WECHSELT ...**

Geb./Alter: 24.08.2006 (16)    Position: **Mittelstürmer**    Nationalspieler: **Deutschland U17**  
 Nationalität: **Deutschland**    Länderspiele/Tore: 7 / 0

**PROFIL** LEISTUNGSDATEN ▾ TRANSFERS   GERÜCHTE   NATIONALMANNSCHAFT   NEWS   ERFOLGE   KARRIERE ▾

**U17-Sonderspielrunde Haupttr. 22/23**  
1 mögliches Spiel

Spiele	Gelbe-Karten	Gelb-Rote Karten	Rote Karten
1	-	1	-

**Leistungsdaten**

100% Startelf-Quote	100% Spielminuten	50% Torbeteiligungen
---------------------	-------------------	----------------------

[Zu allen detaillierten Leistungsdaten](#)

**NÄCHSTE BEGEGNUNGEN**

**U17-Bundesliga Sonderspielrunde Hauptrunde - Gruppe**  
Sonntag, 14.05.2023 - 11:00

B. München U17

Hannover 96 U17

**bwin** Zum Start: 100 € Joker-Wette

**JEITZT WETTEN**

Lizenziert (Whitelisted) | 18+ | Suchtrisiko | buwei.de

### SPIELERDATEN

**Geburtsdatum:** 24.08.2006

**Alter:** 16

**Nationalität:** 🇩🇪 Deutschland 🇸🇳 Senegal

**Position:** Sturm - Mittelstürmer

**Spielerberater:** Berater bekannt - Spieler unter 18

**Aktueller Verein:** 🇸🇳 Hannover 96 U17


**Im Team seit:** 01.07.2021


**Vertrag bis:** 30.06.2023

Detailposition

Hauptposition:  
Mittelstürmer

Nebenposition:  
Offensives Mittelfeld  
Linksaußen





### LÄNDERSPIELKARRIERE

RN	Nationalteam	Debit
19	<span style="color: red;">🇩🇪</span> Deutschland U17	22.05.2022 7
19	<span style="color: red;">🇩🇪</span> Deutschland U16	02.09.2021 4 1

Zum Nationalspielerprofil >

VERGLEICHE JEAN-PAUL N'DIAYE MIT ...

Spieler suchen

Spieler vergleichen

### TRANSFERTHISTORIE

Saison	Datum	Abgebender Verein	Aufnehmender Verein	MW	Ablöse
23/24	01.07.2023	<span style="color: red;">🇩🇪</span> Hannover 96 U17	<span style="color: red;">🇩🇪</span> Schalke 04 U19	-	ablösefrei >
21/22	01.07.2021	<span style="color: red;">🇩🇪</span> Hannover Jgd.	<span style="color: red;">🇩🇪</span> Hannover 96 U17	-	- >

Transferrlöse gesamt: 0

### JUGENDVEREINE

SG Hannover-1874 (-2018), Hannover 96 (2018-2023), FC Schalke 04 (2023-)

### LEISTUNGSDATEN

Wettbewerb	Spiele	Tore	Assists	Minuten	Yellow Cards	Red Cards	Goals per 90'
<span style="color: green;">🇩🇪</span> U17-Sonderspielrunde Hauptl.	1	1	-	90'	-	-	90'
<span style="color: green;">🇩🇪</span> U17-BL N/NO	15	14	2	83'	-	-	1.152'
<span style="color: green;">🇩🇪</span> U17-Sonderspielrunde Vorr.	3	3	2	90'	-	-	270'
<span style="color: green;">🇩🇪</span> U19-BL N/NO	4	-	-	-	-	-	118'
<b>Insgesamt</b>	<b>23</b>	<b>18</b>	<b>4</b>	<b>91'</b>			<b>1.630'</b>

Zu den kompletten Leistungsdaten >

### AUCH INTERESSANT

@utbrain

EIN ELEGANTES GEHÄUSE  
GANZ AUS METALL



(Quelle: Transfermarkt.de, Spielerprofil [Online] 2023)



## Anhang 12.2: Beispiel Matchmetrics

### Spielerprofil von Jean-Paul N'Diaye aus der Saison 2022/23

**JEAN PAUL N'DIAYE** Hannover 96 U17

17 AGE FOOT -

FW POSITION Season 2022 U-17 Bundesliga LEAGUE

#### Profile

**Centre Forward Right** POSITION: Centre Forward, OTHER POSITION: Winger Right

**Centre Forward Left** POSITION: Centre Forward, OTHER POSITION: Winger Right

**Balanced** ALIGNMENT

**Hannover 96 U17** TEAM

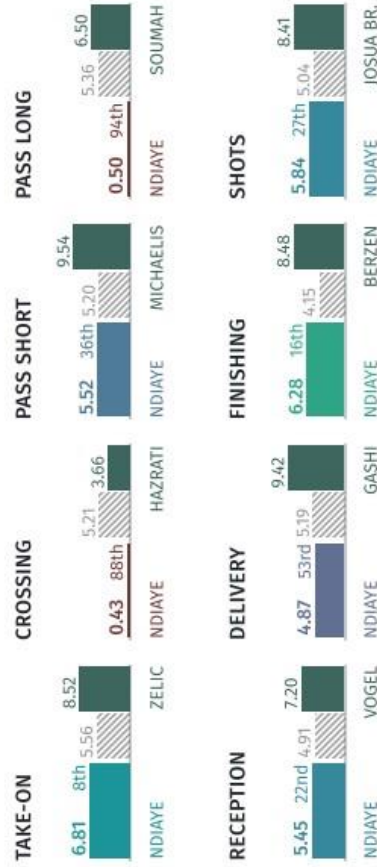
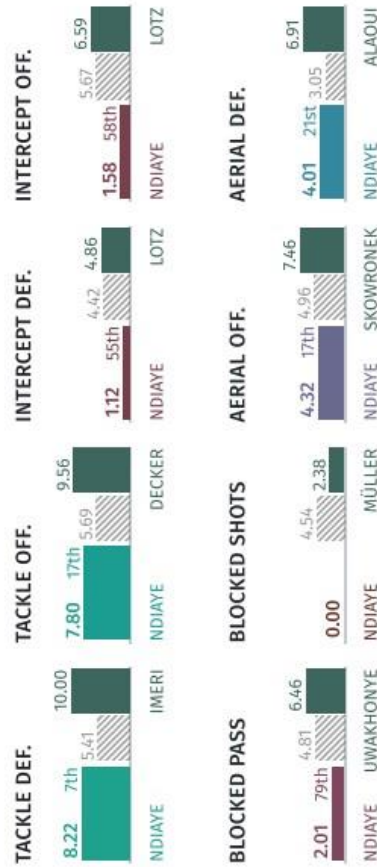
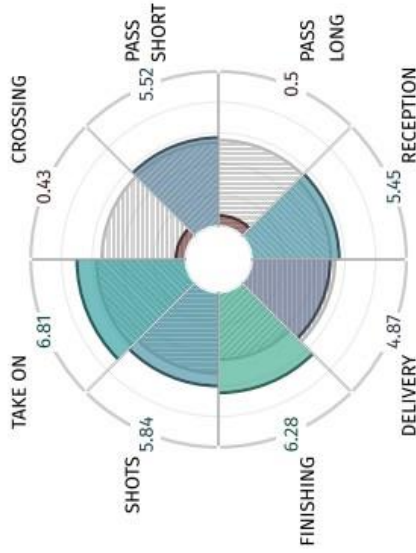
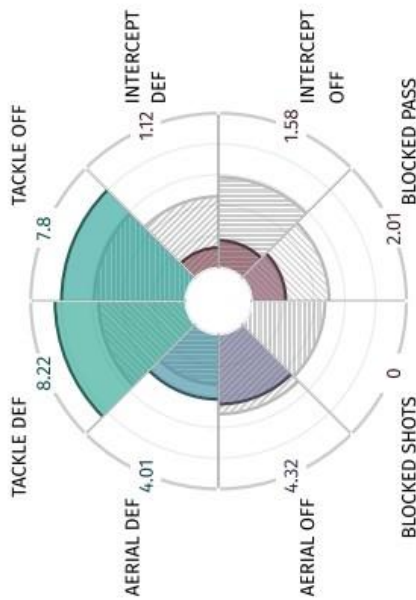
Season 2022: 14 MATCHES, 1148 MINS, 12 GOALS, 2 ASSIST, 1 YELLOW, 0 RED

#### Effective Play Indicators (EPI) Statistics



### Effective Play Indicators (EPI) Statistics

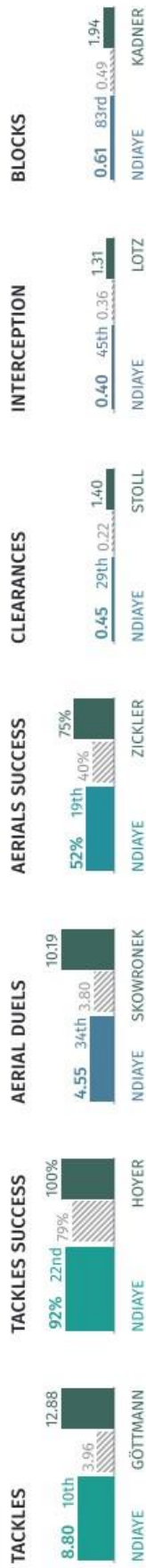
Total seasonal 0-10 rating per 90 minutes



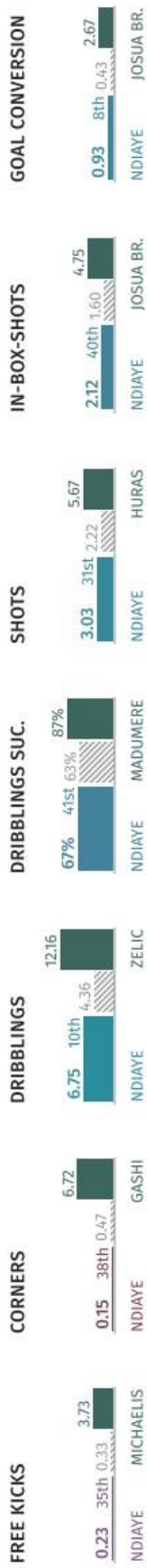
### Standard Stats

Values per 90 minutes

#### Off The Ball



#### On the Ball



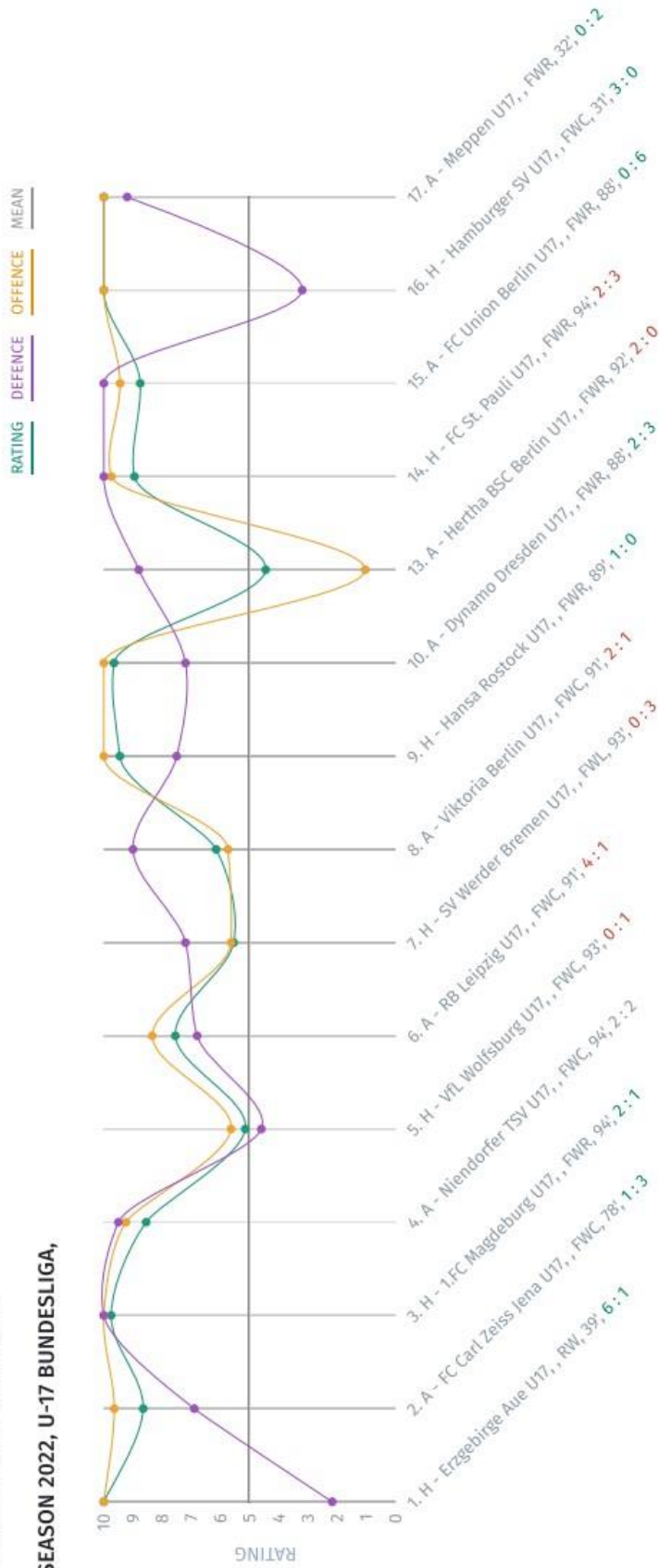
#### Passing



Effective Play Indicators (EPI) over time

Ratings above 20' playing time

SEASON 2022, U-17 BUNDESLIGA,



Career

SEASON	LEAGUE	TEAM	POS	MIN	GOALS	ASSISTS	DEF	RAT	OFF	DEF
2022	U19 Bundesliga	HAN	FW	128'	35%	4	5.52	6.27	8.27	8.27
2022	U-17 Bundesliga	HAN	FW	1187'	85%	2	8.30	8.17	7.47	7.47

DAY	DATE	HOME	AWAY	RESULT	POS.	LINEUP						RAT	OFF	DEF
1	2022-08-13	HAN	ERZ	6 : 1	RW	532	2	-	39'	41%	55'	10	10	2.17
2	2022-08-20	FC	HAN	1 : 3	FWC	433	1	-	78'	87%	78'	8.65	9.64	6.9
3	2022-08-28	HAN	MAG	2 : 1	FWR	532	2	-	94'	100%	94'	9.75	10	10
4	2022-09-03	NIE	HAN	2 : 2	FWC	343	1	1	94'	101%	94'	8.55	9.24	9.5
5	2022-09-09	HAN	VFL	0 : 1	FWC	343	-	-	93'	100%	93'	5.15	5.64	4.6
6	2022-09-17	RAS	HAN	4 : 1	FWC	343	1	-	91'	101%	91'	7.55	8.34	6.8
7	2022-10-02	HAN	SV	0 : 3	FWL	352d	-	-	93'	102%	93'	5.55	5.64	7.2
8	2022-10-08	VIK	HAN	2 : 1	FWC	343	-	-	91'	100%	91'	6.15	5.74	9
9	2022-10-30	HAN	FC	1 : 0	FWR	532	1	-	89'	95%	89'	9.45	10	7.5
10	2022-11-05	DYN	HAN	2 : 3	FWR	3412	2	-	88'	97%	88'	9.65	10	7.2
13	2022-12-03	HER	HAN	2 : 0	FWR	352d	-	-	92'	99%	92'	4.45	1.04	8.8
14	2022-12-10	HAN	FC	2 : 3	FWR	532	1	-	94'	100%	94'	8.95	9.74	10
15	2023-02-26	UNI	HAN	0 : 6	FWR	442	1	1	88'	100%	88'	8.75	9.44	10
16	2023-03-05	HAN	HAM	3 : 0	FWC	433	1	-	31'	33%	31'	10	10	3.2
17	2023-03-15	MEP	HAN	0 : 2	FWR	442	1	-	32'	34%	32'	10	10	9.2

2021		U-17 Bundesliga		HAN	FW	11	3	1	597'	65%	4	3	7.08	7.38	7.33
------	--	-----------------	--	-----	----	----	---	---	------	-----	---	---	------	------	------

(Quelle: Matchmetrics, Datenprofil [Online] 2023)

## Anhang 12.3: Datenübersicht Wyscout

### Events

<a href="#">Acceleration</a>	<a href="#">Free kick</a>	<a href="#">Off the ball movement</a>	<a href="#">Set pieces</a>
<a href="#">Aerial duel</a>	<a href="#">Free kick cross</a>	<a href="#">Offensive duel</a>	<a href="#">Short/medium pass</a>
<a href="#">Assist</a>	<a href="#">Free kick shot</a>	<a href="#">Offside</a>	<a href="#">Shot</a>
<a href="#">Ball out</a>	<a href="#">Game interruption</a>	<a href="#">Opportunity</a>	<a href="#">Shot after corner</a>
<a href="#">Clearance</a>	<a href="#">Goal</a>	<a href="#">Out of play foul</a>	<a href="#">Shot against (Save attempt)</a>
<a href="#">Corner kick</a>	<a href="#">Goal conceded</a>	<a href="#">Own goal</a>	<a href="#">Shot assist</a>
<a href="#">Counterattack</a>	<a href="#">Goal kick</a>	<a href="#">Pass</a>	<a href="#">Simulation foul</a>
<a href="#">Counterpressing recovery</a>	<a href="#">Goalkeeper Leaving Line</a>	<a href="#">Pass into final third</a>	<a href="#">Sliding tackle</a>
<a href="#">Covering teammate</a>	<a href="#">Hand ball</a>	<a href="#">Pass into penalty area</a>	<a href="#">Smart pass</a>
<a href="#">Cross</a>	<a href="#">Hand pass</a>	<a href="#">Penalty foul</a>	<a href="#">Third assist</a>
<a href="#">Deep completed cross</a>	<a href="#">Head pass</a>	<a href="#">Penalty kick</a>	<a href="#">Through pass</a>
<a href="#">Deep completion</a>	<a href="#">Interception</a>	<a href="#">Pressing duel</a>	<a href="#">Throw in</a>
<a href="#">Defensive duel</a>	<a href="#">Key pass</a>	<a href="#">Progressive pass</a>	<a href="#">Time lost foul</a>
<a href="#">Defensive positioning</a>	<a href="#">Late card foul</a>	<a href="#">Progressive run</a>	<a href="#">Touch</a>
<a href="#">Dribble</a>	<a href="#">Link-up Play</a>	<a href="#">Protest foul</a>	<a href="#">Touch in box</a>
<a href="#">Dribble past</a>	<a href="#">Long pass</a>	<a href="#">Recovery</a>	<a href="#">Transition</a>
<a href="#">Duel</a>	<a href="#">Loose ball duel</a>	<a href="#">Red card</a>	<a href="#">Violent foul</a>
<a href="#">Fairplay</a>	<a href="#">Loss</a>	<a href="#">Reflexes save</a>	<a href="#">Yellow card</a>
<a href="#">Foul</a>	<a href="#">Missed ball</a>	<a href="#">Save</a>	
<a href="#">Foul suffered</a>	<a href="#">Non-ball</a>	<a href="#">Second assist</a>	

### Metrics

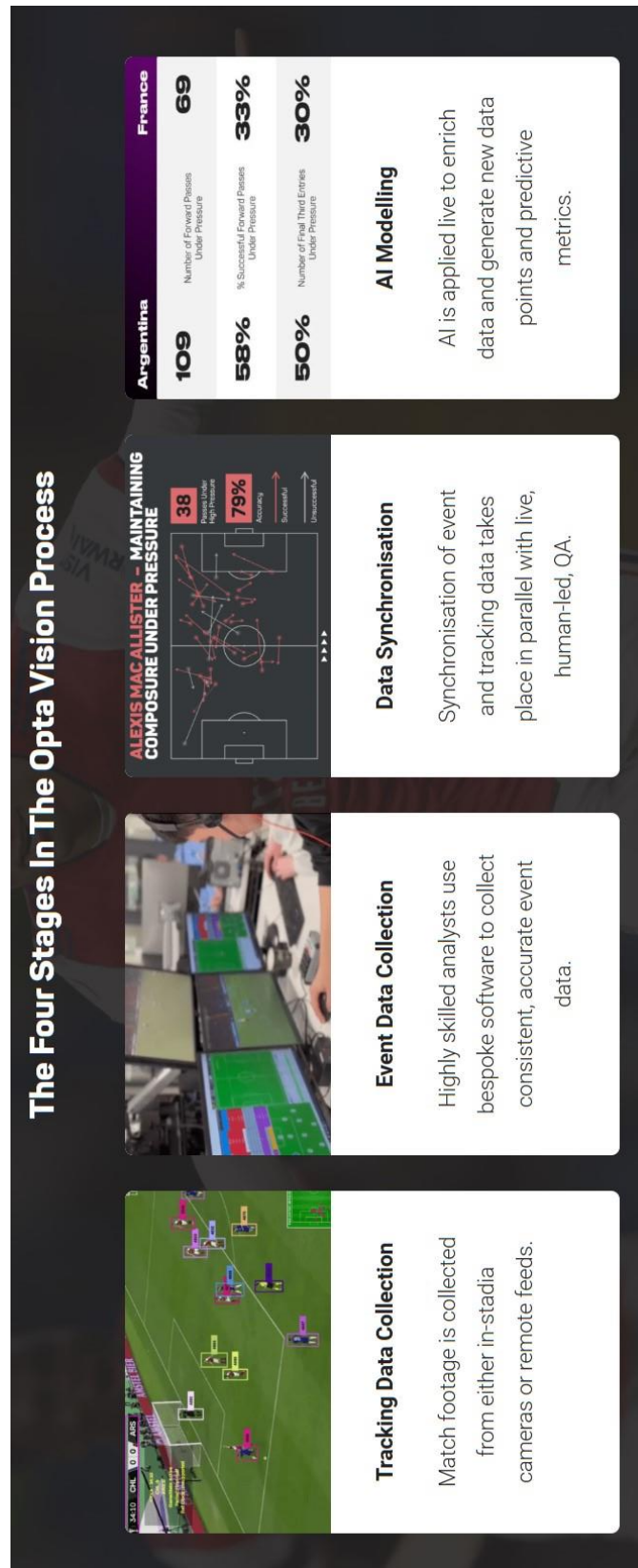
<a href="#">Ball progression</a>	<a href="#">Match-level metrics</a>	<a href="#">Player metrics</a>
<a href="#">Challenge intensity</a>	<a href="#">PPDA</a>	<a href="#">Wyscout Index</a>

### Concepts

<a href="#">Attack</a>	<a href="#">Minutes played</a>	<a href="#">Player reports</a>	<a href="#">xA</a>
<a href="#">Ball possession</a>	<a href="#">Pitch coordinates</a>	<a href="#">Possession-adjusted</a>	<a href="#">xG</a>

(Quelle: Wyscout, Datenübersicht [Online] 2023)

## Anhang 12.4: StatsPerform Prozess



(Quelle: StatsPerform, Datenprozess [Online] 2023)

## Anhang 13: Leitfaden der Interviews

### Anhang 13.1: Leitfaden Mats Beckmann

Einfluss datenbasierter Talentidentifikation im deutschen Nachwuchsfußball auf die sportliche und ökonomische Vereinslandschaft	
<b>Einstieg</b>	<i>Vorstellungsrunde</i> der Personen: Position, Tätigkeit, Werdegang
<b>Hauptteil</b>	<p><b>Begriffsverständnis</b> Wie würden Sie das Scouting allgemein definieren?</p> <p><b>Datenbasiertes Scouting</b> Wie hat sich das Scouting in letzten Jahren im Hinblick auf die Verwertung von Daten verändert? Was für Daten bietet Eure Plattform? Welche Schlüsse können aus den Daten gezogen werden? Warum sind Daten so wichtig? Welche Ligen umfasst Ihr allgemein und speziell in Deutschland? Ist ein Ausbau auf den Jugendfußball möglich und geplant?</p> <p>Wie eng arbeitet Ihr mit Vereinen zusammen? Wie läuft diese Zusammenarbeit ab?</p> <p>Welche wirtschaftlichen/ökonomischen Faktoren haben beim Scouting bzw. dem Daten-Scouting eine Bedeutung? Merkt man die Unterschiede auf ökonomischer Ebene zu anderen Vereinen schon im Nachwuchsfußball?</p> <p><b>Zukunftsperspektive Scouting</b> Wie sieht die Zukunft des Daten-Scouting aus? Wird zukünftig in allen Altersklassen auf KI-Methoden gesetzt?</p>
<b>Ausklang</b>	Welche Herausforderungen stellen sich bei der Erfassung der Daten? Was kann sich der Nachwuchsfußball noch vom Profifußball abschauen?
<b>Experte</b>	Mats Beckmann – CEO der Daten-Consultancy CREATEFOOTBALL



## Anhang 13.2: Leitfaden Tom Lohmann

Einfluss datenbasierter Talentidentifikation im deutschen Nachwuchsfußball auf die sportliche und ökonomische Vereinslandschaft	
<b>Einstieg</b>	<p><i>Einverständnis Namen/Unternehmen/Aussagen</i></p> <p><b>Vorstellungsrunde</b> der Personen: Position, Tätigkeit, Werdegang</p>
<b>Hauptteil</b>	<p><b>Begriffsverständnis</b> Wie würden Sie das Scouting allgemein definieren?</p> <p><b>Allgemeine Informationen</b> Ab welchem Alter wird regional und überregional gescoutet? Wie strukturiert Ihr das Scouting in der Basisförderung, dem Talent- und Leistungsbereich? Ist das Ziel Talente so früh wie möglich zu holen? Woher holen Sie sich die Informationen über Spieler, Verträge etc.? Nutzt Ihr eine vereinseigene Datenbank? Wie haben sich Scouting-Methoden im Laufe der letzten Jahre verändert? Wie ist das Verhältnis vom Live-, Video- und Daten-Scouting prozentual gesehen? Was für Vorteile bieten die einzelnen Arten des Scouting?</p> <p><b>Datenbasiertes Scouting</b> Arbeiten Sie mit Datenanalyse-Programmen? Wenn ja, mit welchen? Welche Werte sind beim datenbasierten Scouting entscheidend? Fehlen Ihnen Daten und Werte in bestimmten Bereichen? Gibt es für alle Altersklassen schon Daten? Welche Schlüsse können aus den Daten gezogen werden und wie werden diese behandelt? Wird auch bei Spielern aus dem eigenen NLZ auf die Daten geachtet und dementsprechend das Training angepasst? Welche wirtschaftlichen/ökonomischen Faktoren haben beim Scouting bzw. dem Daten-Scouting eine Bedeutung? Merkt man die Unterschiede auf ökonomischer Ebene zu anderen Vereinen schon im Nachwuchsfußball?</p> <p><b>Zukunftsperspektive Scouting</b> Was unterscheidet das Scouting im Nachwuchsfußball vom Profifußball? Was verändert sich im Scouting durch die Umstellung der Junioren-Bundesligen zur DFB-Nachwuchsliga? Wie sehen Sie die Zukunft des Scouting? Wird KI noch mehr Einfluss nehmen?</p>
<b>Ausklang</b>	<p>Welche Herausforderungen stellen sich auch beim Scouting generell und speziell dem Daten-Scouting? Was kann sich der Nachwuchsfußball noch vom Profifußball abschauen?</p>
<b>Spezifisch</b>	<p>Was hat sich durch die CL-Quali verändert? Ihr wart somit für die UEFA Youth-League qualifiziert Die Konkurrenz ist mit Hertha BSC sehr groß. Wie wichtig ist das frühzeitige Scouting mit der Konkurrenz im Hinterkopf? Wie eng arbeitet Ihr im Nachwuchs mit der Profiabteilung zusammen? Man sieht bei Euch immer wieder positive Beispiele wie Aljoscha Kemlein oder Laurenz Dehl</p>
<b>Experte</b>	Tom Lohmann – Leiter Nachwuchs-Scouting U12-U16 beim 1. FC Union Berlin

### Anhang 13.3: Leitfaden Christian Schütz

Einfluss datenbasierter Talentidentifikation im deutschen Nachwuchsfußball auf die sportliche und ökonomische Vereinslandschaft	
<b>Einstieg</b>	<p><i>Einverständnis Namen/Unternehmen/Aussagen</i></p> <p><i>Vorstellungsrunde</i> der Personen: Position, Tätigkeit, Werdegang</p>
<b>Hauptteil</b>	<p><b>Begriffsverständnis</b> Wie würden Sie das Scouting allgemein definieren?</p> <p><b>Allgemeine Informationen</b> Ab welchem Alter wird regional und überregional gescoutet? Wie strukturiert Ihr das Scouting in der Basisförderung, dem Talent- und Leistungsbereich? Ist das Ziel Talente so früh wie möglich zu holen? Woher holen Sie sich die Informationen über Spieler, Verträge etc.? Nutzt Ihr eine vereinseigene Datenbank? Wie haben sich Scouting-Methoden im Laufe der letzten Jahre verändert?</p> <p>Wie ist das Verhältnis vom Live-, Video- und Daten-Scouting prozentual gesehen? Was für Vorteile bieten die einzelnen Arten des Scouting?</p> <p><b>Datenbasiertes Scouting</b> Arbeiten Sie mit Datenanalyse-Programmen? Wenn ja, mit welchen? Welche Werte sind beim datenbasierten Scouting entscheidend? Fehlen Ihnen Daten und Werte in bestimmten Bereichen? Gibt es für alle Altersklassen schon Daten? Welche Schlüsse können aus den Daten gezogen werden und wie werden diese behandelt? Wird auch bei Spielern aus dem eigenen NLZ auf die Daten geachtet und dementsprechend das Training angepasst? Welche wirtschaftlichen/ökonomischen Faktoren haben beim Scouting bzw. dem Daten-Scouting eine Bedeutung? Merkt man die Unterschiede auf ökonomischer Ebene zu anderen Vereinen schon im Nachwuchsfußball?</p> <p><b>Zukunftsperspektive Scouting</b> Was unterscheidet das Scouting im Nachwuchsfußball vom Profifußball? Was verändert sich im Scouting durch die Umstellung der Junioren-Bundesligen zur DFB-Nachwuchsliga? Wie sehen Sie die Zukunft des Scouting? Wird KI noch mehr Einfluss nehmen?</p>
<b>Ausklang</b>	<p>Welche Herausforderungen stellen sich auch beim Scouting generell und speziell dem Daten-Scouting? Was kann sich der Nachwuchsfußball noch vom Profifußball abschauen?</p>
<b>Spezifisch</b>	<p>Was hat sich durch den Aufstieg in die Bundesliga verändert? Ist der Anspruch auch im Nachwuchs ein anderer? Ihr spielt in der A- und B-Jugend nicht in den Jugend-Bundesligen? Ändert das auch etwas beim Scouting oder versucht ihr nach wie vor die „großen Namen“ zu verpflichten? Wie eng arbeitet Ihr im Nachwuchs mit der Profiabteilung zusammen? Man sieht bei Euch immer wieder positive Beispiele wie Clemens Riedel oder Fabio Torsiello</p>
<b>Experte</b>	Christian Schütz – Leiter Nachwuchs-Scouting bei der SV Darmstadt 98

### Anhang 13.4: Leitfaden Teilnehmer 4

Einfluss datenbasierter Talentidentifikation im deutschen Nachwuchsfußball auf die sportliche und ökonomische Vereinslandschaft	
<b>Einstieg</b>	<p><i>Einverständnis Namen/Unternehmen/Aussagen</i></p> <p><i>Vorstellungsrunde</i> der Personen: Position, Tätigkeit, Werdegang</p>
<b>Hauptteil</b>	<p><b>Begriffsverständnis</b> Wie würden Sie das Scouting allgemein definieren?</p> <p><b>Allgemeine Informationen</b> Scoutet ihr national und international? Woher holen Sie sich die Informationen über Spieler, Verträge etc.? Nutzt Ihr eine eigene Datenbank? Wie haben sich Scouting-Methoden im Laufe der letzten Jahre verändert? Wie ist das Verhältnis vom Live-, Video- und Daten-Scouting prozentual gesehen? Was für Vorteile bieten die einzelnen Arten des Scouting?</p> <p><b>Datenbasiertes Scouting</b> Arbeiten Sie mit Datenanalyse-Programmen? Wenn ja, mit welchen? Was ist die genaue Arbeit eines Daten-Scout? Wie eng ist die Zusammenarbeit mit den Live- und Video-Scouts? Welche Werte sind beim datenbasierten Scouting entscheidend? Werden bestimmte Spielertypen gescoutet? Welche Schlüsse können aus den Daten gezogen werden und wie werden diese behandelt? Fehlen Ihnen Daten und Werte in bestimmten Bereichen? Gibt es für alle Altersklassen schon Daten? Wird auch bei Spielern aus dem eigenen Verein auf die Daten geachtet und dementsprechend das Training angepasst? Ab welcher Ausbildungsstufe werden GPS-Tracker dort eingesetzt? Welche wirtschaftlichen/ökonomischen Faktoren haben beim Scouting bzw. dem Daten-Scouting eine Bedeutung? Merkt man die Unterschiede auf ökonomischer Ebene zu anderen Vereinen schon im Nachwuchsfußball? Wie geht Ihr mit Misserfolgen beim Scouting um?</p> <p><b>Zukunftsperspektive Scouting</b> Was unterscheidet das Scouting im Nachwuchsfußball vom Profifußball? Wie eng arbeitet Ihr im Lizenzbereich mit der Nachwuchsabteilung zusammen? Unterstützt Ihr auch das Daten-Scouting im Nachwuchsfußball? Wie sehen Sie die Zukunft des Scouting? Wird KI noch mehr Einfluss nehmen?</p>
<b>Ausklang</b>	<p>Welche Herausforderungen stellen sich auch beim Scouting generell und speziell dem Daten-Scouting? Was kann sich der Nachwuchsfußball noch vom Profifußball abschauen?</p>
<b>Experte</b>	Teilnehmer 4 – Daten-Scout einer Profimannschaft in der 2. Bundesliga

## **Anhang 14: Transkription der Interviews**

### **Anhang 14.1: Transkript Mats Beckmann**

**JG** = Jasper Grahl (Interviewer)

**MB** = Mats Beckmann (Interviewter)

**JG:** Wie würdest Du das Scouting im Fußball allgemein definieren?

**MB:** Ich würde es so definieren, dass alle Vereine die Herausforderung haben den eigenen Markt sehr gut abzudecken, was viele auch zu einem guten Grad hinbekommen. Probleme bestehen halt dabei dann auch ferne Ligen beziehungsweise Nachbarländer in einem sehr tiefen Maße zu kennen und dann auch zu wissen, welche Spieler für den eigenen Verein von Relevanz sind. Und das ist gerade glaube ich etwas wo viele Vereine, ja, vor einer großen Herausforderung stehen, weil eben alles globaler wird, der Fußball sich auch ein bisschen dahin verändert und vor allem auch sich die Märkte verändern. Weil für kleinere Bundesligisten schon nahezu utopisch ist, einen anderen gut performenden Spieler aus der Bundesliga abzuwerben, sofern der nicht einen auslaufenden Vertrag hat. Bedeutet, man muss sowieso in tieferen Spielklassen schauen oder eben im Ausland, wo es womöglich recht vom Niveau her ähnliche Ligen gibt, wo aber die Preiskultur eine Andere ist und diese Spieler dann realistisch erscheinen.

**JG:** Wie hat sich das Scouting in den letzten Jahren im Hinblick auf die Verwertung von Daten verändert?

**MB:** Natürlich sehr stark. Als wir angefangen haben mit CREATEFOOTBALL, 2020, war es noch häufig so, dass viele Clubs den Nutzen von Daten gar nicht wirklich erkannt haben und das eigentlich auch eher die Frage war, mache ich überhaupt was mit Daten? Diese Frage hat sich jetzt eigentlich eher dahin gewandelt, dass die Frage nicht ist, mache ich was mit Daten, sondern was mache ich mit Daten. Also wie nutze ich sie, wo kaufe ich mir sie ein, habe ich Inhouse Mitarbeiter, mach ich das per Consulting? Das ist jetzt eher die Frage, also was das Ganze anbelangt.

**JG:** Was für Daten gibt es auf der Plattform CREATEFOOTBALL?

**MB:** Ist so nicht ganz korrekt, wir sind nämlich keine Plattform, wir sind eine Consultancy. Das bedeutet wir verkaufen keinen Zugang wie es bei Tools halt häufig der Fall ist. Wie jetzt Matchmetrics, wie GlobalSoccer, wie StatsBomb, Wyscout und wie sie alle heißen. Sondern, wir ermitteln aus mehreren Plattformen das was relevant ist und diesen Extrakt liefern wir dann an Vereine, Berateragenturen oder Medienanstalten. Bedeutet, ja die Frage, was für Daten es sind. Es sind smarte Daten, die dann schon in einen Kontext gestellt worden sind und die einer Interpretation unterzogen worden sind, die wir liefern.

**JG:** Mit welchen Methoden werden die Daten erhoben und ausgewertet?

**MB:** Erhoben, glaube ich, bist du an der richtigen Stelle, wenn du da bei Wyscout, bei StatsBomb beispielsweise anfragst, die ja entsprechend Daten erheben. Wir erheben Daten ja nicht, wir kaufen uns die selber ein. Bedeutet, ich kann eigentlich nur auf den zweiten Punkt wirklich eingehen. Es ist so, dass wir das immer so auswerten, dass wir alle Daten erstmal zusammenführen und zusammensammeln. Die wir jetzt von einem Spieler eben aus unseren Tools herausziehen können. Ja, setzen das ganze technisch um,, über Skripte, über teils Algorithmen. Es geht eigentlich eher darum, diese Daten eben zu aktivieren, zum Teil noch mal neue Indikatoren daraus zu bilden, beispielsweise die Positionsdaten mehr mit einzubeziehen, um auch Aussagen zu können, wo jetzt ein Spieler beispielsweise hingedribbelt ist und in welchen Raum er tendenziell sich bewegt. Ja, und so werten wir es dann aus setzen das Ganze dann wie ein Puzzle zusammen, sodass wir am Ende sehr gute Aussagen treffen können und diese auch im besten Fall sogar durch mehrere Datenpunkte belegen können.

**JG:** Welche Schlüsse können aus Daten gezogen werden, warum sind sie so wichtig?

**MB:** Ne ganze Menge Schlüsse können daraus gezogen werden. Also es fängt eigentlich vor allem bei der Kaderanalyse an, wenn man sich den eigenen Kader jetzt mal anschaut von einem Proficlub ist es so, dass es immer Punkte gibt die sehr gut funktionieren, sei es im Spiel mit dem Ball oder gegen den Ball. Und es gibt Punkte die nicht allzu gut funktionieren und, das was die Vereine häufig nicht wissen ist, wie gut oder wie schlecht sind einige Aspekte zum eigenen Spiel und das kann man anhand von Daten natürlich enorm gut auswerten, aufzeigen, schaut mal in dem Punkt, da seid ihr mit Abstand Liga-Schlusslicht, da muss sich was dran ändern weil so funktioniert das nicht. Und dann ist natürlich die nächste Ebene an welchen Spielern liegt das hauptsächlich, dass dieser Wert so gering ausfällt oder ist es einfach ein kollektives Problem? Und wenn wir das wissen, dann haben wir entsprechend auch den Ansatz, den Spieler weiterzuentwickeln an dem es hauptsächlich liegt oder zu hinterfragen, ob der vielleicht falsche Anweisungen bekommen hat oder vielleicht zu risikoreich agiert beispielsweise wenn es jetzt um die Ballverluste geht, die ein Spieler produziert. Oder es kann aber auch mal ein Schluss sein, dass sich die, dass man die Formation womöglich verändern sollte, auch das haben wir schon gehabt. Und da den Hinweis gegeben, dass viele Spieler in einem anderen System eigentlich besser funktionieren würden oder mehr ihr volles Leistungspotenzial entfalten würden. Und ja, das sind mögliche Schlüsse, die daraus gezogen werden können, um mal ein paar Beispiele zu nennen.

**JG:** Welche Ligen umfasst Ihr jetzt allgemein und speziell in Deutschland? Ist ein Ausbau für den Jugendfußball möglich oder geplant?

**MB:** Ja, ich breche es jetzt mal runter auf Deutschland, weil ansonsten muss ich jetzt hier glaube ich 30 Minuten lang alle möglichen Ligen aufzählen. Also es ist unfassbar umfassend, was wir an Ligen verfügbar haben. Also wenn wir jetzt n Spieler hast aus der dritten schwedischen Liga, dann könnten wir ja auch über diesen Spieler sehr sehr viel aussagen und, ja, seine Leistung einschätzen, seine Spielweise einschätzen. Ja, in Deutschland geht es runter bis in die Regionalliga. Da drunter ist wenig bis gar nichts möglich, was daran liegt, dass eben viele Spiele aus diesen unteren Ligen nicht gefilmt werden und wenn es kein Videomaterial gibt, gibt es auch kein Datenmaterial. Das eine bedingt immer das andere, ist also nur punktuell möglich im Amateurbereich, im Jugendbereich sind die U19 und U17 Bundesligen jeweils abgedeckt und auch zu einem guten Maße abgedeckt. In anderen Ländern wie Dänemark gibt es sogar Daten zur U15. Das ist glaube ich in den USA auch der Fall, also auch für die C-Jugend schon. Ich denke schon, dass sich das in die Richtung auch entwickeln wird, dass noch mehr Jugendlichen dann gecovert werden. Ich denke, dass wir in Deutschland da schon in gutem Maße unterwegs sind. Ich denke, dass es mittelfristig gesehen, da spreche jetzt nicht unbedingt von den nächsten ein, zwei Jahren, sondern eher von den nächsten vier bis sechs, kann ich mir gut vorstellen, dass auch die Regionalliga Nordost, die momentan sehr schwach frequentiert ist, das die noch nachzieht und auch das vielleicht sogar einige Oberligen nachziehen. Und da entsprechend auch ihr Material auswerten lassen. Aber das, ja, denk ich, da spielt ne ganz große Rolle, dass einfach mehr Geld in die Vereine gespült werden muss, die entsprechend auch diesen Aspekt sehen und sich da für die Zukunft auch sehr professionell aufstellen wollen. Und das dauert glaub ich einiges an Zeit, bis das dann der Fall ist. Genau Jugend. Achso genau, Jugendfußball war ja die Frage, Ausbau Jugendfußball hatte ich jetzt glaub ich mit aber auch mit n bisschen beantwortet. Ich denk mal, da kann ich mir sehr gut vorstellen, dass es erstmal darum geht, überhaupt Videomaterial zu generieren. Dann hast du zwar auch Daten, ich persönlich bin aber eher ein Freund davon, im Jugendbereich Daten zu nutzen, um Spieler zu entwickeln und nicht unbedingt Daten zu benutzen, um Spieler zu rekrutieren oder dann irgendwie von Cottbus nach Köln, von weiß ich nicht, von Ulm nach Kiel oder so zu schiffen, da bin ich einfach kein Freund von. Bin der Meinung, dass da Spieler in ihrem Umfeld bleiben sollten und, dass man lieber mit den Spielern arbeiten sollte, die man ohnehin in seinem eigenen Club hat, siehe Bilbao.

**JG:** Wie eng arbeitet Ihr mit Vereinen zusammen? Wie läuft diese Zusammenarbeit?

**MB:** Das habe ich, glaube ich, eben schon ein bisschen angerissen. Bei uns geht es darum, dass wir sehr ganzheitlich unterstützend dabei sind, dass wir uns auch darüber Gedanken machen, wie realistisch ist ein Transfer, wie lassen wir diese Informationen mit einfließen. Wenn wir jetzt zum Beispiel die Aufgabe bekommen, ja, schaut euch doch bitte mal die

dänische Superliga an, analysiert dort mal wer sind die besten Spieler, die auch zu uns passen und wir kommen dann an mit Spielern die irgendwie bis 28 gebunden sind, die einen Markwert haben von 8 Millionen. Absolute Top Talente, dann sind die womöglich für unseren Partnern nicht erschwinglich oder nicht realistisch und diese Spieler werden bei uns dann auch von vornherein ausgeschlossen. Also so läuft die Zusammenarbeit ab, dass wir meistens ein Consulting haben mit Clubs darunter zehn ja öffentlich Bekannte, der VfL Bochum, die das vor Elversberg, Excelsior Rotterdam aus Holland und Sydney FC aus Australien, die wir auch hier nennen dürfen, und dort ist es dann so, dass wir im regelmäßigen Austausch stehen zur sportlichen Leitung und dort eben bei der Entscheidungsfindung Richtung Spielertransfers maßgeblich unterstützen, aber eben auch diesen Bereich Spielstil-Analyse weiter vorantreiben, versuchen eben die eigene Spielweise besser kennenzulernen, zu benchmarken, zu schauen, wo haben wir vielleicht Potenziale, was kann man noch umsetzen, dass wir eigentlich an beiden Bereichen Scouting und Analyse mit dran sind, um dann eben auch die besten Ratschläge geben zu können und nicht einen Aspekt isoliert zu betrachten.

**JG:** Wie sieht die Zukunft des Datenscouting aus? Wird künftig in allen Altersklassen auf KI-Methoden gesetzt?

**MB:** Also momentan ist im Datenbereich noch gar nicht so viel mit KI gemacht worden, tatsächlich. Häufig ist es ja auch so, dass Daten noch sehr manuell erhoben werden. Ja, denke dass das natürlich abgelöst wird durch Kamerasysteme ohne jede Frage. Und diese werden auch in der Lage sein Spieler zu taggen. Ob es auch so sein wird, dass durch KI solche Auswertungen möglich sind, Interpretationen, Zusammenhänge erkannt werden können, kann ich, um ehrlich zu sein einfach nicht bewerten. Also weder, dass ich das glaube, noch dass ich das nicht glaube. Da bin ich einfach nicht, also da würde ich meinen technischen Horizont nicht als so groß beschreiben, als dass ich das valide irgendwie ausdrücken kann. Ich glaube, dass es halt immer gut ist, wenn man Sachen, ja, solche Zusammenhänge oder in der Entscheidungsgrundlage auch gemeinsam besprechen kann und entsprechend auch den Entscheidungsträgern die Gründe mit an die Hand geben kann, warum man eben jetzt auf diesen Spieler gekommen ist oder eine Maßnahme als vielversprechend erachtet. Ich glaube, dass das schon noch sehr stark zählt, es kann aber natürlich sein, dass in den kommenden Generationen diese kommunikative Art so n bisschen weicht und man sich doch eher auf Fakten und auf ein System verlässt, was einem dann Ratschläge gibt, oder sowas einspeist. Also halte ich für denkbar, aber ich würde da jetzt keine komplette Prognose abgeben wollen. Ja, also zur ersten Frage, wie sieht die Zukunft des Datenscouting aus. Also wie gesagt, ich glaube, dass da noch mehr Kontext reinkommen wird. Ich glaube es wird viel darum gehen zu bewerten wieviel Impact liefert der Spieler

auch auf sein Team. Also ein bisschen fernab von den klassischen Aktionen hin zu welcher Wertigkeit hat er jetzt für das Team, welchen Einfluss hat er auf das Spiel, das kann ich mir sehr gut vorstellen. Ich kann mir gut vorstellen, dass gerade die Qualität der Aktionen von Spielern noch eine größere Rolle einnehmen werden, gerade wenn es darum geht, du führst jetzt im Spiel zehn Zweikämpfe und gewinnst davon acht und ein anderer Spieler führt fünf Zweikämpfe und gewinnt davon drei. Dann kommt es ja auch so ein bisschen darauf an, zu sehen, wie wichtig war das jetzt den Zweikampf zu gewinnen. Warst du vielleicht letzter Mann und hättest du den Zweikampf verloren, wäre der Spieler jetzt alleine aufs Tor zu gerannt, hätte eine Riesentorchanche eröffnet oder war das Duell irgendwo im Mittelfeld im Stochern um irgendeinen zweiten Ball. Das glaube ich, dass das n Punkt sein wird, der noch stärker betrachtet werden muss und der, wo es auch noch weitere Lösungen braucht, um das einfach noch deutlicher aufzuzeigen, wie wichtig jetzt auch die Aktionen waren, die ein Spieler geliefert hat.

**JG:** Welche ökonomischen Faktoren spielen auch beim Datenscouting eine Rolle?

**MB:** Sicherlich der Fakt, dass viele Vereine ein Budgettopf haben, der für Scouting Tools zur Verfügung gestellt wird. Dieser Budgettopf ist bei den meisten Vereinen nicht allzu groß und bei denen, die voll daraufsetzen, sehr groß und exorbitant, die sich dann nahezu alles einkaufen und versuchen auch viel inhouse aufzuziehen. Also die Schere geht sehr weit auseinander im Moment. Und wir sind natürlich da gefragt, aufzuzeigen, wie effizient eine Zusammenarbeit im Bereich Datenscouting aussehen kann, sodass man sich andere Sachen spart oder vor allem auch eine Fehlinvestition in einen Spieler gut vermeiden kann. Glaub da gibt es einige Beispiele, wo Transfers nicht wirklich aufgegangen sind, wo man aber im Vorhinein schon durch ne gute Analyse erahnen konnte oder, die Erfolgswahrscheinlichkeit so niedrig beziffern konnte, dass man diesen Transfer wohl eher nicht getätigt hätte. Und das sind glaube ich die Kosten, die man dagegen rechnen muss, was aber viele Vereine ebenso noch nicht ganz erkannt haben und es erstmals als Ausgabepunkt sehen, aber weniger als, ja, Schutzschild sozusagen. So ein bisschen wie bei so einer. Versicherung muss man sich das ja vorstellen. Du kannst auch keine Versicherung abschließen, dann sparst du erstmal Geld, was ja grundsätzlich nicht schlecht ist. Hast du jetzt aber einen Fall, wo es irgendwie mal schief geht, dann hast du auch gleich sehr hohe Kosten und so ähnlich ist es bei Clubs dann entsprechend auch, weswegen es glaube ich sehr viel Sinn macht, jede Möglichkeit auszuschöpfen, die dir mehr Futter an die Hand gibt, damit du deine Entscheidung so bestmöglich treffen kannst, wie es zu dem Status quo möglich ist sie zu treffen.



## Anhang 14.2: Transkript Tom Lohmann

**JG** = Jasper Grahl (Interviewer)

**TL** = Tom Lohmann (Interviewter)

**JG:** Hallo.

**TL:** Hallo, Hallo.

**JG:** Ich freue mich, dass das geklappt hat, sehr schön.

**TL:** Ja, ich mich auch.

**JG:** Einmal vorweg. Bist Du damit einverstanden, dass ich in meiner Bachelorarbeit Deinen Namen, den Verein und Deine Aussagen verwende?

**TL:** Müsste ich einmal im Verein abklären lassen. Da würde ich mich im Nachgang nochmal melden.

**JG:** Das ist ganz gut, dass ich da auf jeden Fall Bescheid weiß. Das ist so eine Grundvoraussetzung, aber sonst würde ich das einfach anonym machen, wenn das nicht in Ordnung wäre.

**TL:** Dann kann ich gleich mal nachfragen und Dir ne Rückmeldung geben.

[Privates Gespräch]

**JG:** Gut, dann einmal vorweg, kannst Du ein bisschen was zu Dir sagen, zu Deinem Werdegang, zu Deiner aktuellen Position, was Du so machst?

**TL:** Klar. Ich bin 31 mittlerweile, komme aus Berlin. Auch hier geboren und aufgewachsen. Hab selber lange den Traum gehabt, selber Fußball zu spielen und auch davon leben zu können. Hab dann aber nach ein, zwei Männerjahren gemerkt, ok ich spiele jetzt in der Oberliga. Ich kann noch in die Regionalliga gehen aber viel weiter wird es nicht gehen und hab mich dann für n Studium in Amerika entschieden. Hab dann dort auf Stipendiums Basis Fußball gespielt für die Uni und dann studiert. Aus einem Bachelor wurde dann noch nen Master, da wurde nochmal ein Spiel in Amerika in der dritten Liga draus und nochmal nen kurzer Stopp in Island, wo ich dann da noch gespielt hab. Dann war ich zwei Jahre lang Trainer an meiner Uni in Amerika und hab dort schon so den Kader mit zusammengestellt, war Co Trainer, Torwarttrainer, wurde eigentlich von heute auf Morgen ins kalte Wasser geschmissen. Hab einfach gefühlt mit dem Cheftrainer zusammen alles gemacht, also von Auswärtsreisen organisieren, Flüge buchen und Busse buchen etc. bis hin zu wie gesagt, Torwarttraining, Wäsche waschen, aber auch neue Spieler für die Mannschaft gewinnen. Wir hatten dort ne sehr internationale Truppe, hatten Spieler aus acht verschiedenen

Nationalitäten. Da konnte ich total viel lernen in ner kurzer Zeit, bin dann aber im Februar 2020 wieder zurück nach Berlin gekommen. Mein Visum ist einfach abgelaufen, dann stand ich vor der Wahl, ob ich jetzt heirate und dann da bleibe, weil das dann eigentlich so der einzige Weg ist, um wirklich langfristig da zu bleiben oder ob ich wieder zurückkomme. Weil Arbeitsvisum dann nicht ganz so leicht war zu kriegen zu der Zeit, da hatte auch Trump dann gerade ein paar Sachen verändert für Internationale. Und genau so bin ich dann wieder zurück gekommen. Ähm, wusste für mich, dass ich weiter im Fußball arbeiten will. Und hab dann schon auch n Jahr lang gebraucht um dann auch reinzukommen in so ne Rolle. Weil das ja am Ende gar nicht so selbstverständlich ist jetzt, ich war jetzt kein Profi oder hab jetzt, ich war sieben Jahre lang im Ausland, hab also jetzt nicht das Netzwerk gehabt um sofort da irgendwo in ne Rolle reinzurutschen. Und hab dann aber ein Jahr lang wirklich einfach versucht Spielertypen aufzufassen, sich weiterzubilden und wie es dann so ist, ging dann irgendwann mal eine Tür auch auf. Ja, und dann habe ich drei Monate hospitiert bei Union in verschiedenen Rollen, hab dann irgendwann auch mal n Konzept geschrieben fürs Kleinfelds Scouting. Und das fanden sie anscheinend so interessant, dass sie dann auch gefragt haben, ob ich es fürs Großfeld auch machen kann. Und das habe ich dann dem NLZ-Leiter vorgestellt in ner Präsentation und daraufhin haben sie mir dann die Scouting-Leiter Stelle quasi angeboten im Großfeld, was sich jetzt ein Stück weit durch die Entwicklung der ersten Mannschaft auch verschoben hat, nochmal wieder ein bisschen. Mittlerweile ist es so, dass wir deutlich, deutlich größer aufgestellt sind, als es damals der Fall war, mit Scouting und was dann dazu führt, dass wir mittlerweile ein nationales Scouting haben. Was damals, da waren wir ganz weit weg von. Das heißt, ich verantworte mittlerweile den Bereich, also den Aufbaubereich, also U12 bis U16. Da werden bei mir alle Scouting Informationen gebündelt und dann ist die Kaderplanung auch bei mir dort mit angebunden. In dieser Schnittstelle U16 geht es dann ins nationale Scouting, weil wir einfach dann zur U16, zur U17 dann auch Jungs aus ganz Deutschland holen. In meinem Bereich ist es eher, die besten Jungs aus Berlin verpflichten und dann zur U14, U15 auch aus dem Nordosten. Und genau deswegen ist dann da so meine Schnittstelle, weil wir dann den Teich vergrößern müssen, um uns dann wirklich noch mal in der Spitze verbessern zu können. Ja, genau deswegen ist das ein Stück weit meine Rolle jetzt dann bei Union. Die sich dann noch mal ein bisschen über die Jahre verändert hat, aber jetzt relativ fix aktuell ist.

**JG:** Alles klar, das klingt schon mal sehr interessant. Wie würdest Du denn so das Scouting allgemein definieren?

**TL:** Das Scouting ist für mich die Bereitstellung von Informationen an die sportliche Leitung. Und am Ende muss das Scouting den Anspruch haben ne tiefgründige Kenntnis über den Markt zu haben, also welche Spieler gibt es? Und dann diese eben im Detail einzuschätzen

und da geht es dann nicht um ne Ist-Leistung, die eingeschätzt wird, sondern um das Potenzial. Und das ist einfach am Ende dann die große Fleißarbeit, die so ne Scoutingabteilung leisten muss, damit die Kaderplanung dann am Ende entscheiden kann, was davon sie benötigen und brauchen und für sich rausziehen.

**JG:** Ok, danke. Ja, dann kommen wir auch schon zu der zweiten Frage. Du hast es eben auch schon ein bisschen angerissen, wie Ihr denn das Scouting strukturiert in der Basisförderung, dann im Talentbereich und auch im Leistungsbereich. Was unterscheidet ihr da? Also Du hast eben gesagt, einmal die regionalen Talente U12 bis U16 und dann überregional. Habt Ihr da in der Basisförderung also U12 auch noch irgendwie Ansprüche? Bei den ganz Kleinen. Oder generell wie seid Ihr im Nachwuchs überhaupt aufgestellt? Habt Ihr eine U12?

**TL:** Wir haben Kinderfußball. Kinderfußball ist bei Union allerdings der Sportförderung angebunden. Und das NLZ geht ab der U12 los. Wir haben Sportförderung warum? Weil wir als Verein unglaublich viel investieren in den breiten Sport oder Förderung des generellen Sports. Also wir haben ganz viele Mitarbeiter, die in den Schulen mit drin sind und im Sportunterricht unterstützen. Wir haben ganz viele Mitarbeiter, die in Kitas reingehen und dort Sport mit den Kindern machen, damit das überhaupt ein Interesse am Sport geweckt wird. Wir bewegen wirklich Tausende von Kindern jede Woche, und daraus entsteht dann so ein Konstrukt, was da natürlich immer mehr an die Spitze geht. Wir arbeiten auch im Kinderfußball schon mit Talentteams, die dann nicht bei Union Berlin spielen zwingend, sondern die einfach von Union Trainern dann extra gefördert werden. Kann man sich vorstellen wie so ein paar gute Stützpunkttrainings eigentlich, nur eben mit einem Union Logo drauf, so dass die Jungs schon mal sensibilisiert werden für den Verein. Sie schon mal identifizieren, damit sich bei uns Jungs, die auf dem Schirm sind für die Jahrgangsmannschaften zeigen. Und da gab es dann schon ne enge Zusammenarbeit und Verzahnung zwischen dem Kinderfußball und dann der der U12, was dann der erste Jahrgang ist, der im NLZ angebunden ist.

**JG:** Also ist grundsätzlich das Ziel, die Talente so früh wie möglich an den Verein Union Berlin zu binden?

**TL:** Ja, ja, was natürlich nicht, nicht immer leicht ist für uns. Weil wir schon Standortnachteil haben, wenn man sich Berlin anschaut. Ich weiß nicht, wie bewandert du jetzt mit der Berliner Fußballszenarie bist. Man muss sagen, dass einfach die besten Vereine, die nicht NLZ sind, größtenteils irgendwo in der Nähe des Olympiastadions sind. Das heißt wir sind im Südosten angebunden, was dann einfach mal komplett die andere Ecke von Berlin ist. Das heißt, das macht es für Neun-, Zehn-, Elf-, Zwölfjährige macht es manchmal schwer, zu uns

zu wechseln. Wenn es dann einfach schon manchmal eine Stunde Fahrtzeit ist. Deswegen müssen wir dahingehend eben andere Wege finden, wie wir die Jungs trotzdem für uns begeistern, an uns binden et cetera. Aber das Ziel natürlich ist es frühzeitig schon die besten Jungs bei uns zu haben. Umso länger, umso länger ein Spieler top ist und nicht in einem NLZ spielt, desto mehr Vereine sprechen ja irgendwann mit.

**JG:** Ja, das stimmt. [Privates Gespräch]

**TL:** [Privates Gespräch]

**JG:** Ah ok. Ja dann, wie haben sich so die Scoutingmethoden im Laufe der letzten Jahre verändert? Was kannst Du dazu so sagen aus Deiner Perspektive?

**TL:** Du meinst generell gesehen oder auf uns gemünzt?

**JG:** Generell gesehen und auch auf Euch gemünzt.

**TL:** Ich weiß schon, weißt du, worauf du hinauswillst. Also generell ist es natürlich so, dass der Teich, in dem Vereine zwischen, mittlerweile nicht mehr wahrscheinlich nur noch eine Region ist, sondern dass es einfach dann umso älter die die Spieler werden, dann auch zum Teil die ganze Welt ist. Und du kannst natürlich nicht mit ner Scouting-Abteilung tiefgründiges Fachwissen über die ganze Welt haben mit sportlichen Einschätzungen etc. Deswegen ist es natürlich so, dass es mittlerweile total viel Technik gibt, die dabei hilft einfach vorzufiltern. Also dann habe ich vielleicht meine KIs und ich weiß genau was mir wichtig ist, worauf ich achten will und kann dann über Daten einfach schon mal herausfinden, wer in der ersten japanischen Liga diese KIs irgendwie bedient und dann kann ich mir halt drei, vier Spieler explizit anschauen. Und du musst nicht vorher die ganze Liga durchgescouetet haben, um dann auf dieselben drei, vier Spieler zu kommen, was also Ende natürlich Zeitersparnis ist. Ich glaube, dass das tendenziell eher im Männerbereich wichtig ist und auch weniger Praxis ist. Im Nachwuchs ist es natürlich so, dass die richtigen Daten erst ab der U17-Bundesliga erfasst werden und das vorher aktuell zumindest aus Datenschutzgründen noch nicht der Fall ist. Weshalb natürlich im Nachwuchs-Scouting die Live-Sichtung immer noch das dominante Handwerk sind, ja. Und dann ist es natürlich so, dass du als Verein erstmal die Jungs bei dir aufnimmst, die vielleicht keinen Internatsplatz brauchen, die bei dir auch im Wohnzimmer dann talentiert sind und förderungswürdig sind. Das heißt, ich in meiner Abteilung, wir definieren uns fast ausschließlich über Live-Sichtungen oder auch über Netzwerk, dass du einfach dann bestimmte Leute hast, denen du vertraust. Ja, die dann auch mal eine Info zuspülen. Aber umso älter die Jungs werden, desto mehr schaut du natürlich auch auf die Daten. Und dann gibt es natürlich auf Video-Sichtungen, klar.

**JG:** Ja, um jetzt nochmal so zu den Daten ab U17 zu kommen. Weißt Du welche Plattformen Ihr da nutzt?

**TL:** Wir arbeiten zusammen mit 4Talents. 4Talents ist, ich hoffe, dass ich nichts Falsches sage, aber ich glaube, es ist immer noch als Startup einzuschätzen. Kommen auch aus der Nähe von Köpenick. Und mit denen machen wir die ganze Leistungsdiagnostik bei uns. Auch schon im Kinderalter. Da gibt's dann immer so ne Prognose wie talentiert in den einzelnen Bereichen die Jungs sind und gleichzeitig hat 4Talents auch ne Datenbank wo du schon viele Informationen rausziehen kannst. Die arbeiten dann mit anderen Anbietern zusammen und ziehen sich die Daten von dort natürlich. Haben dann für sich aber einen eigenen Filter wie man dann auch nochmal zu gewissen Ergebnissen kommen kann. So, das nutzen wir und Wyscout.

**JG:** Ja, welche Daten sind da so für Euch entscheidend wenn Ihr jetzt im Daten-Scouting arbeitet? Gibt es da Bestimmte? Sucht Ihr bestimmte Spielertypen oder wie macht Ihr das genau?

**TL:** Ja, ich muss sagen, dass das bei uns im Nachwuchs wie jetzt schon beschrieben in meiner Abteilung fast gar nicht genutzt wird. Im U17 und U19 Bereich dann vielleicht schon ein bisschen mehr. Es ist aber auch da noch relativ in den Anfangs-Stadien, also bin ich da vielleicht gar nicht der beste Ansprechpartner für, weil ich das dann nicht in der täglichen Arbeit dann auch mache und nutze. Aber es ist aktuell so, wie ich es einschätze oder mitbekomme, noch relativ banal. Also für uns ist es wichtig und interessant herauszufinden, wenn mal ein U15 Spieler schon in der U17 spielt, dann ploppt was aus einer Filtersuche heraus. So bekommst du dann da nochmal eine Info oder am Ende gibt es bei 4Talents so n Endwert wie sich Jungs dort schlagen in der insgesamten Bewertung. Und du kannst natürlich über diese Datensuche, hast du mich immer hundertprozentig zuverlässig, aber du hast zumindest ne Übersicht, auf einen Blick, wo die Verträge auslaufen, wo du vielleicht dann nicht, nicht offiziell verhandeln musst, sondern wo du einfach weißt, okay, wenn der Spieler sich für dich entscheidet, dann kriegst du den, ohne dass der abgebende Verein was machen kann. Und darüber hinaus gibt es andere Leute bei unserem Verein. Ich weiß nicht, wie intensiv das dann wirklich gemacht wird. Ob wir dann wirklich noch mal schauen, okay, wer hat die meisten Dribblings oder oder. Das weiß ich gar nicht, ob wir das im Detail schon im Nachwuchsbereich jetzt so hoch ausreizen. Weil wir wie gesagt einfach, im Nachwuchs, schon die Live-Sichtungen, da sind wir einfach gut aufgestellt mittlerweile. Die sind glaub ich schonmal der erste Weg, um auch Spieler aufmerksam kann, weil wir da einfach unsere eigenen Daten auch erheben und weil wir auch im Nachwuchs ja relativ eingegrenzt noch mal sind. Von wo wir Jungs holen, also wir holen jetzt im Nachwuchs, also außerhalb der EU kannst du ja sowieso keinen holen. Wir decken sicherlich auch Nationalmannschaften mit ab und haben dann auch mal ne Kenntnis über Österreich oder Finnland oder Dänemark bei U16, 17,18. Aber jetzt hier Markt ist ja schon ganz klar Deutschland für uns.

**JG:** Okay, das heißt, Du würdest hier auch gar nicht so sehr für U12 bis U16 Daten wünschen, weil eher das Live-Scouting dort primär ist.

**TL:** So, ich hätte gar nichts dagegen, wenn es das geben würde. Ich glaub also nach meinem Kenntnisstand ist es aktuell ja noch nicht erlaubt da.

**JG:** Zumindest nicht in Deutschland. In Dänemark gibt es das.

**TL:** Genau, ja das stimmt. Wobei dann wieder dazu zu sagen ist, Spieler aus Dänemark können wir erst ab 16 holen. Vorher darfst du noch nicht zu uns wechseln. Genau, nein, wenn es das aus Deutschland schon geben würde, dann würden wir das mit Sicherheit auch mit ranziehen, das auf jeden Fall. Weil es dann einfach nochmal das, was du selber gesehen hast, noch mal unterstützen kannst. Auch mit einfach Fakten und es ist da nicht halt nur ne subjektive Wahrnehmung von einzelnen Scouts. Wir versuchen natürlich schon irgendwo ne Voreingenommenheit rauszunehmen, indem wir einfach mehrere Leute immer draufschauen lassen. Aber natürlich würden Daten auch noch mal n Puzzleteil sein können.

**JG:** Mhm okay ja, dann einmal so zu den ökonomischen, wirtschaftlichen Faktoren, die bei Euch im Scouting eine Rolle spielen. Was genau spielt da eine Rolle aus ökonomischer Sicht?

**TL:** Du meinst jetzt intern darin, wen man einstellt und was man zur Verfügung hat?

**JG:** Genau, genau wie bei Euch so die Struktur ist, was für Faktoren da eine Rolle spielen. Ich weiß nicht wieviel du jetzt darüber sagen darfst.

**TL:** Ich kann die Frage noch nicht ganz greifen.

**JG:** Das heißt also, was für wirtschaftliche Faktoren ne Rolle spielen, wieviel Ihr vom Verein gestellt bekommt, um überhaupt das Scouting zu ermöglichen im Nachwuchsbereich zum Beispiel. Also gibt's da Einschränkungen? Merkt man da auch schon Unterschiede zu anderen Vereinen? Jetzt zu den ganz Großen, zu Bayern München, zu Borussia Dortmund merkt man da einfach die Unterschiede?

**TL:** Ja, ich glaube im Scouting gar nicht zwingend, weil Scouting ist ja erstmal die Informationsbeschaffung. Ich glaub der Unterschied zu den großen Vereinen ist dann einfach nur die Umsetzung. Also wenn Bayern München einen Spieler unbedingt haben will, haben sie nochmal andere Mittel oder sind auch bereit dazu, andere Mittel zu nutzen als wir. Aber im Scouting an sich sehe ich jetzt erstmal, sicherlich gibt es irgendwie verschiedene Ansätze noch mal. Die einen arbeiten mit mehr Vollzeitleuten, also die haben dann weniger Leute aber mehr Vollzeit davon, andere haben mehr Leute und haben einfach viele Teilzeit. Das sind ja verschiedene Ansätze, aber was bei uns jetzt die letzten Jahre extrem zu sehen ist, ist einfach, dass wir gemerkt haben, dass im Verein deutlich zu spät angefangen wurde mit

dem Thema Scouting im Nachwuchs. Ich hab das schon erzählt, als ich vor 3 Jahren angefangen hab, waren wir noch nicht mal annähernd an einem Punkt, an dem wir heute sind. Es wurde ja schon viel auch investiert und möglich gemacht, weil der Verein gemerkt hat, ok, wir haben super Trainer und wir haben jetzt auch im neuen NLZ, was fertig wird, da eine gute Gelegenheit um die Jungs, die wir da haben, besser zu machen und jetzt liegt es eigentlich daran, dass wir bessere Jungs bei uns brauchen und das wir einfach schon frühzeitig aktiv sein müssen, ansonsten sind einfach die meisten weg. Berlin ist einfach ne Region, wo ganz Deutschland eigentlich immer vertreten ist, also bei jedem Spiel bei dem ich zu gucken bin, stehen noch mal zehn andere Bundesligisten auch mit da. Und deswegen müssen wir dort schon früh aktiv sein und uns auch ganz proaktiv darum kümmern, ja. Und können nicht uns drauf verlassen, dass Jungs einfach zu uns kommen. Und deswegen wurde gerade in diesem Feld jetzt schon viel investiert die letzten Jahre.

**JG:** Hat sich da auch dieses Jahr noch was verändert durch die Champions-League-Qualifikation? Und damit einhergeht auch dann durch die Qualifikation für die UEFA Youth League? Oder war das nur für die U19, dass sich da dann gewisse Sachen auch im Scouting verändert haben?

**TL:** Ich glaub nicht, dass sich aufgrund der beiden Sachen jetzt was verändert hat nochmal im Scouting was die Rahmenbedingungen angeht. Wäre die erste Mannschaft jetzt nur in die Euro League gekommen oder gar nicht international würden wir glaube ich, was die Manpower angeht genauso aufgestellt sein wie es jetzt ist. Aber natürlich hat sich insgesamt für den Verein ne ganze Menge geändert. Wenn es jetzt aber um den Mitarbeiterstatus im Scouting im Nachwuchs geht, glaube ich, hätten wir diese Schritte, die wir jetzt im Sommer gemacht haben, so oder so gemacht.

**JG:** Okay, dann noch eine weitere Frage zu den Veränderungen im Nachwuchsfußball. Ab der nächsten Saison soll es ja nicht mehr die A- und B-Junioren-Bundesligen geben, sondern die DFB-Nachwuchsligen. Glaubst Du da verändert sich bei euch irgendwas, ob das dann überregional oder regional im Scouting ist?

**TL:** Ja, ich denke, dass sich dann wieder in der Kaderzusammensetzung was ändern kann. Dass die Tendenz dahingeht, dass vielleicht schon auch in der U17 dann deutlich mehr jüngere Jahrgänge spielen, was aktuell ja noch nicht überall der Fall ist. Oder eigentlich bei den wenigsten Vereinen der Fall ist. Du hast eigentlich aktuell immer so die top zwei, drei jüngeren Jahrgänge, die in der U17 dann schon spielen. Ich glaube, dass das in Zukunft deutlich mehr werden. Weil einfach dieser Druck gewinnen zu müssen, dass du in der Liga bleibst etc, dass der einfach ein bisschen wegfällt und dadurch kannst du deine Tops aus dem jüngeren Jahren auch schon einfach gleich oben reinschmeißen. Ich glaube, dass sich

viele Vereine dazu entscheiden werden. Was dann natürlich auch wieder ausschlaggebend für die U16 Mannschaften ist. Da dann zu gucken, wie du das da auffängst. Spielst du dann da auch schon mit U15 Spielern oder nicht? Ich glaube, dass das eine Tendenz wird, die kommen wird. Ansonsten im Scouting glaube ich wird dies sonst nicht so viel ändern, ja. Ich glaube, dass es weiterhin ein ganz bekämpfter Markt sein wird und dass du weiterhin sehr früh schon die Tops kennen musst und was du am Ende dann, nach wie vor dann auch versuchen musst und wirst, die besten Jungs schon frühzeitig bei dir zu haben.

**JG:** Okay. Ja dann hab ich noch zwei Fragen zum Abschluss. Erstmal, ich weiß nicht wieviel Du dazu sagen kannst, ob Du auch zum Profibereich dann so n paar Kontakte hast. Wie unterscheidet sich so das Scouting im Nachwuchsfußball von Profifußball?

**TL:** Kann ich dir vereinsintern relativ wenig zu sagen. Insgesamt habe ich es ja aber schon so ein bisschen angerissen, so wie ich es einschätze. Das glaub ich im Profifußball einfach nen viel, viel größeren Teich hast, in dem du dir Spieler anschaust und, dass du vielleicht dann nicht nur nen, oder ist es ja dann wieder ne Philosophiefrage, aber dass du bei vielen Vereinen eben den Zielmarkt nicht nur bei dir vor der Haustür hast, sondern dann eben zum Teil auf der ganzen Welt. Und dass du deswegen dann schon irgendwo nochmal anders arbeiten musst, natürlich um dann auch die Informationen zu haben und zu beschaffen.

**JG:** Okay, ja. Und dann als letzte Frage, Du hast es auch schon so ein bisschen angerissen. Wie siehst Du die Zukunft im Scouting, wird zukünftig noch mehr auf KI gesetzt oder auf altbewährte Methoden wie das Live-Scouting? Gerade im Nachwuchsfußball, was wird sich da vielleicht verändern?

**TL:** Also ich glaube, dass du das Live-Scouting am Ende nicht ersetzen kannst. Ich glaube, dass das immer Bestandteil bleiben wird weil es am Ende ja auch um einfachen menschlichen Draht geht, ja. Also der Großteil der Entscheidungen, das ist dann jetzt wieder eher Kaderplanung als Scouting, aber ich bin fest davon überzeugt, dass Jungs und Familien sich für den Verein entscheiden, weil sie ein menschliches Gefühl, weil sie eine Bindung haben und so eine Bindung und so ein menschliches Gefühl entsteht ja auch durch persönliche Treffen, persönliche Erlebnisse, und das geht ja fast gar nicht dann ohne, ohne ein live sichten. Weil du hast dann im Nachgang die Gespräche, du sprichst über das, was gesehen wurde oder was gespielt wurde, deswegen glaube ich, wird das nicht zu ersetzen sein. Und am Ende siehst du einfach auch im Live-Scouting nochmal Dinge, diese weichen Faktoren, die auch einfache Rolle spielen, dann ne. Charakter, Umgang miteinander, Ausstrahlung et cetera, das sind ja auch alles Sachen die noch mal mit reinspielen und am Ende auch irgendwo nen Wert haben. Deswegen glaub ich schon dass die Live-Sichtungen am Ende immer eine bleiben wird und ohne die geht es glaube ich nicht. Aber ich glaube



schon, dass du diese Live-Sichtungen und diese Eindrücke dort, hoffe ich, in Zukunft noch besser mit Zahlen und Fakten unterstützen und hinterlegen kannst. Und da ist man bei den Anbietern, die ich bisher kennengelernt habe, gibt davon ja mittlerweile extrem viele. Hab ich es für mich noch nicht als das finale Produkt, so wie es dann am Ende mal genutzt wird, wahrgenommen und ich glaub, dass das auch alles noch in den Anfangsschuhen steckt. Wo es dann auch schon ein bisschen um was rauszuholen geht. Weil es am Ende dann ja immer irgendwelche Algorithmen sind, die dann für mich aber noch nicht immer das realistische Bild abspiegeln. Ich hätte aktuell noch nicht genügend Vertrauen in diese in Anbieter, um zu sagen, oh der Anbieter sagt der Spieler ist gut, dann holen wir den. Hätte ich aktuell noch nicht. Kann es aber unterstützen, ja total. Und bestätigt das auch viele Sachen die man auch live sieht. Ich glaube, es wird ein Mix und ich glaube, dass die Daten ein weiteres Puzzleteil werden in Zukunft um dann noch mal besser und schneller Entscheidungen treffen zu können.

**JG:** Okay, ja danke. Ich glaub da waren viele sehr sehr gute Aussagen von Dir dabei, die mir helfen können. Ich hoffe Dir hat es auch ein bisschen Spaß gemacht mit mir zu reden.

**TL:** Ja, cool, klar.

**JG:** Das bringt mir auf jeden Fall sehr viel. Vielleicht sieht man sich ja auch mal irgendwie auf dem Platz. Du warst ja auch letztes Mal bei den Länderpokalen immer dabei, glaube ich.

**TL:** Wenn Du mal irgendwo bist, dann wärs cool, wenn wir uns persönlich sehen, aber ansonsten wünsche ich Dir viel Spaß und viel Erfolg damit. Und ich bringe noch mal in Erfahrung, ob wir da den Verein mit reinnehmen oder es am Ende ne anonyme Aussage ist.

**JG:** Okay ja danke Dir. Ich wünsche Dir noch einen schönen Tag, eine schöne Woche. Und wir sehen uns bestimmt noch mal auf dem Platz.

**TL:** Ebenso, gehe ich von aus. Alles gute Dir.

**JG:** Ja, ciao.

**TL:** Ciao, ciao.

**Anhang 14.3: Transkript Christian Schütz**

**JG** = Jasper Grahl (Interviewer)

**CS** = Christian Schütz (Interviewter)

**JG:** Hallo.

**CS:** Hallo, hi.

**JG:** Freut mich, dass das geklappt hat, sehr schön.

**CS:** Ja, gerne.

**JG:** Momentan sehe ich Dich noch nicht. Vielleicht kannst Du das noch einrichten, das wär glaub ich n bisschen schöner.

**CS:** Ja, so.

**JG:** Sehr schön.

[Privates Gespräch]

**JG:** Dann fangen wir mal richtig an. Einmal so vorweg, bist Du damit einverstanden, dass Dein Name, Deine Aussagen und der Verein in meiner Bachelorarbeit genannt werden oder sollen wir das anonym machen?

**CS:** Ne, können wir auch mit machen.

**JG:** Okay. Dann magst Du einmal kurz was zu dir sagen, zu Deiner Position, zu Deinem Werdegang, was Du so machst?

**CS:** Ja, also ich bin Leiter im Scouting im NLZ von Darmstadt 98. War vorher 2 Jahre bei Mainz 05 im NLZ als normaler Scout angestellt. War davor Co-Trainer der zweiten Damemannschaft von Eintracht Frankfurt. Hab davor ein PSSA vom englischen Fußballverband ne Scouting Ausbildung gemacht für n dreiviertel Jahr in London. Und hab davor, also 2 Jahre für ne Spielerberateragentur aus Rheinland-Pfalz gescoutet und ja, so bin ich so n bisschen dann in die Schiene reingekommen und daneben, ich studiere noch, auch Sportmanagement, genau. Bin 23 Jahre alt, ja.

**JG:** Ja, das ist schon mal gut. Wie würdest du denn so das Scouting allgemein definieren? Worum geht es im Scouting, was ist da so entscheidend?

**CS:** Hm, im Scouting, also man muss ganz klar differenzieren zwischen Erwachsenenscouting und Jugend halt. Also das, worum geht's in welchem.

**JG:** Ja, also im Nachwuchs-Scouting jetzt. Generell bei Euch, wie strukturiert ihr so das Scouting, also regional, überregional, ab welchem Alter scoutet Ihr?

**CS:** Okay, also es geht um Jugendscouting. Im Jugendscouting geht es praktisch darum, dass wir den Ist-Stand eines Spielers bewerten und dann die einzelnen Attribute herausfiltern, bewerten können und in diesen Attributen festmachen können wo das größte Potenzial vorhanden ist und wo weniger Potenzial vorhanden ist. So und wenn wir das haben, ne Einschätzung haben, dann können wir, dann kann das Scouting, kann der sportliche Leiter NLZ, kann der Trainer einschätzen, okay, der Junge, deine Waffen sind Schnelligkeit, die körperliche Durchsetzungsfähigkeit. Das größte Potenzial hat er in der Spiel Intelligenz, der Junge ist strohdumm momentan auf dem Platz. So und dann muss er entscheiden ob das für ihn was ist oder ob er sagt, das kriegt er hin, damit kann er arbeiten oder nicht, und dann müssen wir auch entscheiden als sportliche Leiter, als Scouting-Abteilung, ob es für uns Sinn macht so nen Spieler über Jahre zu begleiten, ob wir da sehen, dass diese Waffen die eher momentan hat, an Schnelligkeit, körperliche Durchsetzungsfähigkeit, ob die so spannend für uns sind, wenn das ein Dreizehnjähriger hat. Wenn wir sagen, okay, in fünf Jahren kann sich noch so viel verändern. Kann er stehen bleiben in der Entwicklung, körperlichen Entwicklung. Ja, da müssen wir einfach, ja, das muss man dann einfach einschätzen können. Und gleichzeitig natürlich auch brauchen wir trotzdem auch Jungs, die jetzt hier ihre Leistung abliefern. Ich glaub, das ist so der Spagat.

**JG:** Ja, wie strukturiert Ihr generell so das Scouting in der Basisförderung, dem Talent- und Leistungsbereich? Gibt es da Unterschiede bei Euch? Oder generell wie ist das bei Euch aufgebaut? Habt ihr überhaupt eine Basisförderung, also U12 Spieler?

**CS:** Ja, wir haben U9 Wir fangen ab der U 9 an. Alle Rhein-Main Teams außer der FSV Frankfurt fangen ab der U9 an. Haben einfach dadurch, dass ein Team angefangen hat, ich glaube die Eintracht hat damit angefangen. Da mussten die anderen Teams nachziehen, deshalb fangen wir ab der U9 an. Also U9 hat keine Spiele oder so, die kommen einfach nur in gewissem Abstand zum Training. Ab der U10 werden dann auch regelmäßig an Spielen und Turnieren teilgenommen. Und ja, also wir sind ab der U9, sind wir praktisch schon am Sichten und schauen einfach nach den besten Talenten.

**JG:** Okay, das heißt, habt ihr auch Watchdays, wo ihr dann Spieler einladet zu euch?

**CS:** Ne, wir haben keine, wir haben keine Watchdays. Also wir machen nichts, dass wir sagen, okay jetzt 13.12. können 100 Kinder kommen und wir picken dann uns welche raus. Sowas es gibt, wurde auch schon mal bei uns gemacht, aber das machen wir eher mit Partnervereinen. So dass wir sagen, okay, wir veranstalten so einen Tag in einem Partnerverein. Darmstadt 98 ruft zum Talenttag und das ist aber eher für unsere Partnervereine gedacht. Von 100 Kids auf dem Platz von Partnerverein XY, der sich präsentieren kann und dadurch vielleicht neue Spieler generiert. Aber wir haben die Erfahrung gemacht, dass wir

auch so genügend Kinder bekommen, sehen, durch unser Scouting und die dann zum regelmäßigen Training einfach dazu einladen. Und das finden wir effektiver als so, ja, unpersönliche 100 Kinder und vielleicht wirst du angerufen, vielleicht nicht.

**JG:** Ja, also sagst du grundsätzlich schon gerade mit der Konkurrenz Eintracht Frankfurt, Wehen Wiesbaden, Mainz 05, da ist es schon das Ziel, die Talente so früh wie möglich an euren Verein zu binden?

**CS:** Ob ich der Meinung bin, weiß ich nicht. Ich finde es schwierig, ich bin kein Fan davon, Achtjährige aus ihrem Heimatverein zu reißen. Die waren noch nicht mal richtig in ihrem Heimatverein und kommen dann schon zu uns. Deswegen, also wir mussten es machen, aber ich finde das nicht so, ich bin eigentlich der Meinung ab der U12, vielleicht sogar auch erst ab der U13 zu starten macht auch völlig Sinn. Die Jungs können sich in ihren Heimatvereinen auch entwickeln. Ja, also es geht ja, wenn ein Junge mit acht Jahren zu uns kommt, dann kriegt er mit acht Jahren ein unfassbar gutes Training. So, ähm, das bringt aber alles nichts, wenn er nicht das Talent mitbringt. Und das zu erkennen mit Sieben ist schon schwierig. Deswegen sag ich da einfach, ja, du kannst auch mit elf Jahren noch filtern und die besten Talente zu dir holen. Ist halt Ansichtssache. Bei uns ist jetzt einfach, ja, ist halt im Rhein-Main Gebiet machen es alle. Deswegen müssen wir das auch machen, weil wir sonst halt einfach die besten Kids nicht mehr bekommen hätten. Aber man sieht es beim FSV Frankfurt, die ab der U12 anfangen, die trotzdem jedes Jahr noch so richtig gut Fußballer zusammenstellen, also ist alles ein Wallungsgebiet. Da ist zu viel, enormes Potenzial vorhanden und eigentlich gibt es genug Spieler dafür.

**JG:** Okay dann einmal so die Frage, wie haben sich die Scouting-Methoden im Laufe der letzten Jahre auch verändert, was gibt's da so Neues, wie hat sich das Ganze verändert?

**CS:** Im Jugendbereich?

**JG:** Im Jugendbereich, ja.

**CS:** Ich glaub es gibt mehr, es wird mehr im Jugendbereich gescoutet, gibt mehr Scouts im Jugendbereich. Aber wir sind noch weit weg von Methoden, die die im Herrenbereich haben. Also es gibt immer mehr Anbieter, die versuchen mit Videos zu punkten, also Privatanbieter, die sagen, ey, wir stellen Videokameras auf, wo ihr wollt, oder wir haben Kameras da und da da. Kauft bei uns ein Abo, dann könnt ihr auf das Videomaterial zugreifen. Sowas ist schon, macht schon Sinn, sowas ist schon zukunftssträftig. Wenn man das aber in Eigenregie macht, also wenn man selber bestimmen kann, wo man diese Kameras aufhängen will, dann würd ich sagen, macht man es extrem Sinn. Das man sagt, so bei einem Verein aus den Regionen die du sagst, das sind deine Einzugsgebiete, dann machst du da die zwei höchsten Ligen, suchst dir da nen Partnerverein, der im besten Fall sogar vielleicht

die höchsten Ligen schon bedient, mit einer D1 und einer D2, mit einer E1 und E2. Und dann stellst du denen einfach eine Kamera mit auf den Platz und du brauchst gar keinen Scout, sondern kannst du jedes Mal, wenn die ein Heimspiel haben das Video anschauen und gleichzeitig siehst du ja auch die Gegner dann, das macht schon Sinn so, so kann man halt den Aufwand für den Scout runterfahren. Und ist eigentlich viel effektiver, weil der Scout sich aussuchen kann, wenn er das schaut. Also der muss jetzt nicht, Samstag ist um 11 Uhr das Spiel da in A und das Spiel in B ist auch um 11 Uhr, dann muss er sich für ein Spiel entscheiden. Das andere Spiel fällt runter, so kann er beide Spiele irgendwann am Dienstagabend um 19 Uhr schauen. Das ist so ein bisschen gekommen, aber momentan eher so für die größeren Vereine. Also so wo da die Kamera aufgestellt werden bei Ajax Amsterdam in der Jugend oder bei, also sowas ist besonders halt, in Deutschland ist das glaube ich gar nicht, dürfen glaube ich gar keine. Also das ist halt extrem schwer mit Datenschutz und haste nicht gesehen. Da muss ja wirklich jedes Kind, muss da zustimmen, dass da gefilmt werden darf und das ist ja eigentlich fast nie der Fall. Und deswegen, also sowas gibt es für ausländische Vereine, weiß ich, dass die dann beim Pariser FC so oder halt in diesem Vorort Manieu Verein, diesem Le Havre und so, dass die da die Kameras aufstellen. Macht schon Sinn, da brauchst du nicht einen in Frankreich so und dann kannst du einfach das Video anschauen. Das macht halt auch nur Sinn für Vereine mit der Kapazität, die dann auch die Jungs von Ajax Amsterdam aus der Jugend rauskaufen können, deswegen. Aber ich kann mir vorstellen, dass das in Zukunft noch weiter runtergebrochen wird und dann auch, in Anführungszeichen für kleinere Vereine wie uns attraktiv wird und du so einfach effektiver arbeiten kannst. Momentan ist eigentlich noch so wie vor zehn Jahren, nur dass einfach doppelt so viele Scouts unterwegs sind. Aber Live-Scouting ist trotzdem, wir haben, ja, kommen wir glaub ich wahrscheinlich noch dazu, aber wir haben im Jugendbereich extrem wenig Daten mit denen wir arbeiten können, wir haben extrem wenige Videos, gesicherte Videos.

**JG:** Ja, also kommen wir jetzt zu den Daten. Arbeitet Ihr auch ab dem U17-Bereich mit Datenplattformen, weil meistens gibt es ja in Deutschland nur ab U17 Daten. Ich weiß das Wyscout auch die Videos von Bepro11 benutzt um dort Sachen auszuwerten, arbeitet ihr da mit diesen Videos und Daten?

**CS:** Ja, also wir, wir arbeiten mit den Wyscout-Daten, aber wir haben, Wyscout-Daten muss man sowieso mit Vorsicht genießen, das ist einfach KI unter anderem aber auch im Feld, aber die sind nicht immer so fest, also lässt sich nicht immer so übertragen, dass du dich zu 100% drauf verlassen kannst auf diese Daten. Aber das sind einfach so die, Preis-Leistung stimmt da einfach und deswegen arbeiten wir mit Wyscout-Daten, versuchen dann halt im U17-Bereich, eigentlich nur im U17-Bereich nochmal für uns deutschlandweit zu filtern.

Ja, das ist schon für so einen kleineren Verein, das überregionale Scouting schon ein größerer Kraftakt und um da einfach noch effektiver zu arbeiten, nutzen wir da eben Vorfiltrierungen mit Daten-Scouting.

**JG:** Welche Daten sind da so entscheidend oder achtet ihr auf bestimmte Daten? Sucht ihr einen bestimmten Spielertyp dann oder schaut ihr generell einfach nur was für Spieler gibt es auf dem Markt mit bestimmten Stärken, wie strukturiert das Ganze dort?

**CS:** Es ist schon so, dass wir eigentlich meistens immer nur nach bestimmten Spielertypen suchen. Der Anspruch muss ja sein, unsere Jungs sind die besten, solange wir davon überzeugt sind gibt es eigentlich nicht wirklich, wir sollten die anderen kennen auf jeden Fall. Also wir haben nen eigenen Daten-Scout der sich dauerhaft damit beschäftigt und der auch hier dauerhaft auf das wichtigste, auf die Ausschweifungen Rücksicht nimmt, also der, der schaut sich einfach nur wie die Formkurven von den einzelnen Spielern, die für uns interessant sind, wie die verlaufen so und darauf eben entsprechend so zu reagieren, wenn da irgendwie was gravierendes ist, dann sagt er mir dann Bescheid. Also wir haben die schon auf dem Schirm, aber wenn wir sagen, ok, wir gehen jetzt gezielt nochmal ins Daten-Scouting, was haben wir, was für Spieler haben wir so auf der Überregionalen. Das haben wir schon gezielt, weil wir einfach den Anspruch haben, unsere Spieler sind die Besten, die besten, die wir kriegen, die besten, die wir haben wollen. Und wenn da eine Position frei wird, dann eben schon mal gezielt scouten.

**JG:** Mhm, würdest Du Dir da auch vielleicht noch mehr Daten wünschen? Also für den Bereich U16, U15. Ich weiß, dass es in Dänemark das zum Beispiel gibt. Oder sagst Du, ab U17 reicht mir das, die Daten sind jetzt sowieso nicht so entscheidend dafür.

**CS:** Also was übelst Sinn macht wäre für die U15-Regionalligen. Das sind deutschlandweit die höchsten Ligen, das ist extrem hohes Tempo, extrem hohes Niveau. Das würde da halt einfach übelst Sinn machen, wenn man es schafft da irgendwie gesichert Videos zu bekommen und da eine KI drüber laufen lässt, das wir auch Daten von den Spielen haben. Ja, das würde uns auf jeden extrem gut tun. Ja, besonders halt jetzt mit den NLZ-Spielrunden, das heißt, ab nächster Saison sehe ich eigentlich nur noch NLZs, also Daten von NLZ-Teams. Macht besonders finanziell viel aus ob der Spieler kommt oder nicht. Und für uns sind natürlich eher die Teams auch interessant die Top-Niveau liefern, aber eben keine NLZs sind. Wenn die rausfallen, wird schon eng für uns da nochmal das so zu rechtfertigen. Also das würde für uns übelster Mehrwert sein, wenn wir da U15 Regionalligen alle haben weil dann hast du einfach noch mal ne Übersicht. Du kannst dann im U16 Jahr auch noch mal drauf reagieren, zumal ja, momentan noch ist, dass Spieler die nach der U15 kein Vertragsverbot haben, ich weiß aber nicht ob das noch aktuell ist. Also ich glaube da gab es einen neuen

Beschluss, aber bisher war es so, dass Spieler die nach der U15 kein Vertragsangebot haben, dann ohne Ausbildungsentschädigung zu einem anderen NLZ wechseln können, sofern es ihm einen Fördervertrag anbietet. Und ja, das wäre halt schon cool, wenn man da in der U15 nochmal flächendeckender Daten zur Verfügung hätte.

**JG:** Okay. Ich weiß nicht, wieviel Du dazu jetzt sagen kannst. Geht mehr in den Bereich Spielanalyse im eigenen NLZ. Nutzt ihr auch Daten bei Euren Spielern um zu gucken was sind Stärken, was sind Schwächen, wo können wir die Spieler besser machen und setzen wir das dann auch im Training um?

**CS:** Ja. Ja, also wir arbeiten mit einem Tracker. Also die Jungs haben eigentlich immer Tracker an, während dem Training, während dem Spiel und dann wird darauf reagiert. Vom Cheftrainer mit dem Athletiktrainer, aber ich könnte nicht sagen wie die heißen. Polar glaub ich, heißt es.

**JG:** Ja okay, ja gut. Dann einmal, was für wirtschaftliche, ökonomische Faktoren spielen bei Euch eine Rolle im Verein, im Scouting? Was unterscheidet da auch, oder merkt man die Unterschiede zu anderen NLZs im Scouting? Zum Beispiel zu Borussia Dortmund, zu Bayern München aus ökonomischer Sicht.

**CS:** Auf jeden Fall also, das hatte ich ja vorhin schon angesprochen. Wir müssen schon überlegen, wenn wir nen Spieler haben der seit zehn Jahren im NLZ ist und wenn wir nen Spieler haben der seit zwei Jahren im NLZ ist, da ist die Ablöse einfach eine ganz andere. Und das spielt für uns schon ne Rolle. Und es gibt Teams, für die spielt es überhaupt gar keine Rolle, also die fragen da nicht mal nach. Und wir müssen das schon mit in unsere Entscheidung mit einfließen lassen und dann passiert es tatsächlich auch mal, dass man dann eben den vielleicht vermeintlich leicht Schwächeren nimmt, weil er einfach kostengünstiger ist, weil das Preis-Leistungsverhältnis einfach stimmt und das spielt halt bei anderen NLZs gar keine Rolle.

**JG:** Okay. Dann, die Frage hast Du eigentlich schon beantwortet was der Unterschied vom Nachwuchs-Scouting zum Profi-Scouting ist. Da hast Du ja schon gesagt, dass das vor allem auch ein wirtschaftlicher Mehraufwand ist, da wird viel mehr mit Daten gearbeitet et cetera. Kannst du dazu vielleicht noch ein bisschen mehr sagen?

**CS:** Ja, es sind halt einfach, ähm, es ist viel viel mehr Geld. Also du musst, im Jugendscouting ist es leider so, dass die Summen vermeintlich kleiner sind. Das heißt, die Angst vor nem Fehlkauf, wenn er passiert, ist er so. Okay, ist jetzt nicht so dramatisch. Aber wenn du jetzt bei Darmstadt 98 2 Millionen in den Sand setzt ist schon n bisschen schwerwiegender als wenn du 20 Tausend für nen U15 Spieler in den Sand setzt. So und dadurch, dass die Summen kleiner sind und das Risiko einfach auch geringer ist, geht es eher um

Schnelligkeit als um Genauigkeit. Also es geht darum, sich schnell ne Meinung zu bilden und dann auch schnell zu handeln, weil die Konkurrenz einfach genauso zugreifen kann, weil das für jedes NLZ nicht die Welt ist, so die Summen. Wir müssen ja viel mehr drauf achten, wie die Entwicklung ist. Also für uns ist ja der Punkt, die Entwicklung ist viel wichtiger als für die Profis. Bei den Profis muss er ja sofort, da müssen wir viel mehr drauf achten, dass er sofort hilft, dass er jetzt einen Mehrwert schafft. Bei uns kann es sein, dass wir Jungs holen, wo wir sagen, er schafft vielleicht erst in drei Jahren ein sportlicher Mehrwert zu werden. Darauf müssen wir viel mehr achten als die Profis, weil ich glaub, das ist halt einfach der größte Aspekt, so dass man da körperliche Attribute und aber auch Persönlichkeitsentwicklung, also die Persönlichkeit da gehen wir immer weiter, aber so mit 20 oder so haben die sich alle relativ gefestigt. Wenn du aber jetzt nen Vierzehnjährigen hast, der kann mit 18 ein komplett anderer Typ sein. Das müssen wir alles versuchen irgendwie mit einfließen zu lassen in die Bewertung, alles versuchen irgendwie ganz leicht bisschen vorherzusehen.

**JG:** Danke. Du hast es eben so ein bisschen angerissen, dass vielleicht auch ein Spieler dann in drei Jahren im Profibereich ist. Bei Euch sieht man immer mal wieder Beispiele. Jetzt aktuell Clemens Riedel oder Fabio Torsiello. Arbeitet Ihr da auch mit dem Profibereich zusammen im Scouting, im Nachwuchs-Scouting oder ist es getrennt?

**CS:** Ja, auf jeden Fall. Also ist klar, es gibt eine Scouting-Abteilung für die Profis, es gibt eine Scouting-Abteilung für das NLZ, aber wir sind da auf jeden Fall im Austausch. Wir haben ja auch einen Übergangs-Koordinator. Also es ist schon so, dass wir Alarm schlagen wenn wir sagen wir haben Top-Talent gefunden der entsprechend machbar wäre für uns. Dass da auch die Profis Bescheid wissen, dass das jemand sein könnte der eventuell dann auch seinen Weg zu den Profis machen kann, weil es geht im Scouting zu 99% um Informationen. Also es geht darum, Bescheid zu wissen, egal was passiert, du musst einfach Bescheid wissen, ob der Junge zu dir kommt oder nicht zu dir kommt, du musst es vorher wissen. Du musst wissen, ob der gut ist, es geht einfach darum Bescheid zu wissen. Genauso ist für die Profis. Die müssen Bescheid wissen wenn da unten jemand ist, der eine große Zukunft hat, müssen die Bescheid wissen.

**JG:** Ja, dann nochmal, Ihr spielt ja momentan in der A-Junioren und B-Junioren glaube ich nur in der Hessenliga, ist das richtig? Verändert sich trotzdem was bei Euch im Scouting durch die Einführung der DFB-Nachwuchsliga statt der A- und B-Junioren Bundesligen? Ich habe jetzt schon gehört von einem weiteren Scout, dass vielleicht dann die jüngeren Jahrgänge immer einen Jahrgang aufrücken, weil das Niveau vielleicht am Anfang nicht mehr ganz so hoch ist und man dadurch den Jüngeren eine Chance geben kann. Weißt du, was sich da vielleicht verändern wird?.



**CS:** Ich glaub nicht, dass wir das machen. Aber ich kann mir vorstellen, dass das andere Vereine machen werden. Du hast dadurch nochmal ne größere Freiheit, kannst ja auch nochmal Jungs die vielleicht nicht so zum Zug kommen würden reinwerfen. Also wir haben jetzt beispielsweise den Fall, das wir eine gewisse Vakanz hatten, dass wir gesagt haben in der U19 auf der und der Position könnte man eigentlich noch mal nachlegen. Dann haben wir uns dann trotzdem eigentlich intern dafür entschieden, wir legen da nicht nach, sondern die Jungs, die eigentlich wenig Spielzeit bekommen hätten, die diese Position bekleiden, die werden jetzt halt einfach mehr spielen, weil die steigen so oder so auf. Das heißt, der Druck ist einfach weniger und so könnte eben auch solche Jungs nochmal zu mehr Spielpraxis kommen. Es ist einfacher sage ich mal.

**JG:** Okay, dann habe ich noch zwei Fragen. Einmal, wie siehst du generell so die Zukunft des Scouting? Im Nachwuchsfußball, wird da zukünftig mehr auf Daten und KI gesetzt oder ist das Live-Scouting nach wie vor ein elementarer Bestandteil? Ich glaube das ist schon klar, dass das ein elementarer Bestandteil sein wird. Aber glaubst du da kann sich auch was verändern im Bild?

**CS:** Ich glaube schon. Ich glaube schon vom Scouting jetzt generell aber auch beim Nachwuchs-Scouting und Profi-Scouting, gehe ich ganz klar davon aus, dass es in 20 Jahren nur noch minimale Scouting-Abteilungen. Und dass es sich zum Daten-Scouting und Video-Scouting, ja, rüberschieben wird, weil es einfach effektiver ist, das ganz einfach effektiver Sichten. Es wird nicht ohne Live-Scouting gehen, aber das werden dann nur noch Endscouting sein. Also es wird nicht so sein, dass jetzt ein Scout dort rausfährt und sagt, okay, Spiel fahre ich jetzt hin weil es ein interessantes Spiel ist, da könnten interessante Spieler dabei sein, das ist einfach uneffektiv. Also das könnte sein, könnte aber auch nicht sein und das ist halt jetzt einfach im Jugendbereich auch noch ganz viel gegeben, dass du blind zu Spielen fährst, ohne zu wissen ob da jemand interessantes dabei ist oder nicht. Und dann hast du vielleicht Glück oder vielleicht hast du kein Glück. Ja, um da einfach effektiver zu werden, muss es zwangsläufig darauf hinauslaufen, dass das dort Daten-Scouting und Video-Scouting einen viel größeren Part einnimmt und einfach von zu Hause aus praktisch vorzufiltern. Und mit Videoscouting ist es einfach effektiver. Du kannst dir fünf Videos anschauen, ohne den Weg dazwischen, ohne Ticket, dies das, das kostet dir alles Zeit, und Zeit ist Geld. Deswegen gehe davon aus, dass es sich dahingehend ganz klar verändern wird und es wird dann auch irgendwann Richtung Jugendscouting runterschwappen. Das wird aber auch noch dauern. Wird auf jeden Fall noch ein bisschen dauern, aber dahin geht die Tendenz, muss die Tendenz gehen.

**JG:** Gut, damit hast du jetzt auch schon fast meine letzte Frage beantwortet. Das wäre nämlich, welche Herausforderung sich im Scouting bei Euch darbieten. Hast du ja jetzt

schon quasi beantwortet, dass man zu einem Spiel fährt und auf gut Glück mal sich ein paar Spieler anschaut. Siehst du noch weitere Herausforderungen?

**CS:** Ja, also ich bin wie gesagt kein Fan davon von diesem Trend, dass man immer jünger anfängt zu sichten. So, also das wäre eigentlich n Wunsch von mir, dass man da irgendein Agreement schafft, dass alle NLZs einheitlich ab einem gewissen Alter erst anfangen. Dass man sagt, ab U12 machen die NLZs erst ihre Teams auf. Ich find's schon grenzwertig, wenn man wirklich Achtjährige scoutet. Das ist wirklich fernab jeglicher Realität und bei einem Achtjährigen sagen zu können, der wird mal Profi oder der wird kein Profi. Es gibt talentierte, es gibt nicht-talentierte, es gibt akzelerierte, es gibt retardierte Spieler, das kann ich sagen, aber mehr kann ich dazu auch nicht sagen. Das ist einfach kein Gefallen für die Jungs, das ist einfach dann pure Enttäuschung und das Schlimmste was passieren kann ist, wenn du einen Neunjährigen holst und den mit Elf rausschmeißt, das der dann aufhört mit Fußball. Das darf einfach nicht passieren und deswegen sollte die Zeit im NLZ mehr kompromittiert sein. Ja, das finde ich persönlich ist eine Herausforderung, dass man da einfach schafft, klar, ne gewisse Dynamik aufzubauen, auch im Zweikampf mit anderen NLZs. Aber dass man trotzdem die Jungs immer noch Jungs sein lässt und die zocken lässt in ihrem Heimatverein. Dass man da viel stärker auf die Heimatverein geht. Dass man sagt, hm, wir lassen die Jungs dort und versuchen einfach viel stärker die Heimatvereine zu pushen, das Training dort, die Trainingsqualität dort einfach hochzufahren, dann können wir sie mit elf, zwölf Jahren holen und die sind trotzdem gut ausgebildet. So da machen es hier bei dir in der Nähe mit VfL Wolfsburg, machen da super Arbeit, aber auch VfB Stuttgart machen da super Arbeit, die voll auf dieses Konzept gehen und das muss die Zukunft sein, weil ich find es so einfach unfair allen möglichen Parteien gegenüber und es ist auch Geld. Also es ist halt so, wieviele Jungs schaffen es, die in der U9 akquiriert werden? Und trotzdem hast du da n Trainerteam von vier Leuten, das ist einfach unnötige Ressourcenverschwendung meiner Meinung nach.

**JG:** Okay. Ja, dann vielen Dank. Ich glaub da waren richtig gute Aussagen dabei, die mir auch sehr weiterhelfen in der Bachelorarbeit. Ich habe mich sehr gefreut mit Dir zu reden.

**CS:** Gerne, gerne.

**JG:** Spannende Einblicke, die Du da gibst.

[Privates Gespräch]

**JG:** Ja gut, dann wünsche ich Dir eine schöne Vorweihnachtszeit, entspannte Arbeit. Tschüss.

**CS:** Tschau danke Dir.

**Anhang 14.4: Transkript Teilnehmer 4**

**JG** = Jasper Grahl (Interviewer)

**A** = Anonym Daten-Scout (Interviewter)

**JG:** Hallo.

**A:** Hallo Jasper, Servus. Ich habe leider gar keine Einladung von Dir bekommen, tut mir leid.

**JG:** Ja, wenn es so jetzt passt, dann ist ja auch ganz gut.

**A:** Kannst Du mich gut hören, oder?

**JG:** Ja, ich kann Dich gut hören. Ja, das passt. Einmal vorweg. Bist Du damit einverstanden, dass ich Deinen Namen, den Verein und Deine Aussagen in meiner Bachelorarbeit verwende? Sonst kann ich das anonym machen.

**A:** Tja, das ist jetzt die Frage, weil wenn ich meinen Namen verwende direkt der Verein, dann kann es auch Konsequenzen geben.

**JG:** Ja, dann mach ich das anonym, dann ist das kein Problem, das ist ganz gut zu wissen.

**A:** Also wenigstens anonym, weil ich will Dir etwa einige Sachen dann hoffentlich sagen.

**JG:** Ja, okay. Also kannst Du ja schauen, wieviel Du jetzt sagen musst oder sagen kannst, über das Spezielle bei Euch bei [Verein]. Aber vorweg kannst du ein bisschen was zu Deiner Person sagen, was Du so machst im Job, was so bisher Dein Werdegang war?

**A:** Also ich bin momentan ins Scouting-Team von den Profis, das weißt Du oder? Und ich bin Daten, für Daten zuständig also, das bedeutet, ich prüfe alles was betrifft unsere Transfer also beispielsweise du bist ein Berater und du schickst uns einfach ein paar Spieler, dann prüfe ich ob das interessant ist, oder nicht, und dann wenn was interessant ist, dann geht an die Chef-Scout, [Name] in diesem Fall. Oder an den Sportdirektor, das ist von Extern. Eben diese Dinge mache ich selbst. Klar suchen in relevanten Markt für uns. Ich bin selbst Sportwissenschaftler von Beruf, Master habe ich in Sportwirtschaft, Fußball ist meine Spezialisierung Athletiktrainer. In diesem Bereich schon viele, also mehr als 20 Jahre Erfahrung in verschiedenen Ländern in der Schweiz, in Kroatien und jetzt 6 Jahre in Deutschland.

**JG:** Okay, das klingt schon mal sehr spannend. Du hast ja auch schon ein bisschen Scouting-Erfahrung, wie würdest Du denn das Scouting allgemein definieren?

**A:** Inwiefern meinst Du jetzt definieren?

**JG:** Also was ist für dich das Scouting? Was macht das Scouting aus?

**A:** Von der Perspektive eines Datenanalyst oder von der Perspektive eines Scouts?

**JG:** Von der Scouting Perspektive erstmal, zu den Daten kommen wir noch später.

**A:** Okay, für einen Scout, also wichtig ist den kompletten Markt zu beherrschen und alle Spieler, welche sind relevant, nachverfolgen und die Entwicklung von denen, als auch irgendwelche Evaluationen machen anhand beispielsweise Transfer sind, ähm, also es gibt verschiedene Rangs von Vereinen, von Clubs. Und klar, unsere, das, was wir suchen, ist anders als bei Bayern München und da kannst du beispielsweise ganz einfach finden, wie sind deine, wie kannst du prognostizieren zur Entwicklung von einigen Spielern sozusagen, von welchem Markt sind die. Sind die dann in Zukunft gut oder so weiter.

**JG:** Okay, ja, dann einmal, vielleicht kannst Du ein bisschen was dazu sagen, wie sich die Scouting-Methoden in den letzten Jahren verändert haben. Ich glaube Du bist ja erst seit diesem Jahr dann offiziell als Datenscout angestellt. Was hat sich da so verändert? Hingehend auch zu Daten.

**A:** Also das war, schau mal ich habe auf der Universität schon, in [Stadt] damals, mit motorischen und funktionellen Abilities gearbeitet. Das bedeutet, damals haben wir dort im [Stadt] von [Spielername] ein Modell gebaut und [Spielername] und jetzt momentan [Spielername], und das ist schon eine Art von Scouting auch gewesen. Das bedeutet, wir haben gesucht, Spieler, anhand motorischer und funktioneller Fähigkeiten, welche wir passen damals für [Verein]. Also das war von Daten möglich zu finden. Dann weiter war abhängig gewesen von Verein zu Verein. Was bedeutet, bei vielen Vereinen, jetzt bei den 2. und 3. Ligisten, ist meistens Mundpropaganda. Was bedeutet du hörst etwas, die Spieler welche ist gut, dann gehst du schauen ein oder zwei Mal oder drei Mal oder nochmal und dann sagst du, okay, ist dieser Spieler gut oder nicht, also sehr viel subjektive Meinung. Und je weniger Scouts du hast, in deiner Abteilung, dann ist diese subjektive Meinung weniger relevant sozusagen, weil du keine richtige Evaluation hast. Du musst mindestens fünf Scouts haben bei dir, das ist wie beispielsweise in Gymnastik, in Rhythmik-Gymnastik, du hast Schiedsrichter, welche geben den Leuten für verschiedene Elemente, die es tatsächlich auch im Scouting bis zum letzten 5 Jahre gab. Und dann haben die Scouts angefangen, ein bisschen mehr mit den Daten zu arbeiten. Es war immer schwer alten Scouts zu erklären, was das Daten tatsächlich sind, die sind dann oft Angst haben direkt. Und selbst wenn du nutzt Transfermarkt du nutzt die Daten. Also, das ist schon da Datenarbeit, ist nicht viel variabel welche du da drin beherrscht, aber ist schon, du guckst Quoten oder wie effektiv ist ein Stürmer beispielsweise, wieviel Tore hat er geschossen oder haben diese Dinge, du bewertest diesen Spieler. Wir ziehen, in nächster Zeit, weil sich so stark diese Dinge entwickeln, dass ich beispielsweise, wenn ich gucken, ein Spieler gucken bis zu 70 Variablen.

**JG:** Mhm, okay. Welche Plattform nutzt ihr da, nutzt ihr Wyscout?

**A:** Wir nutzen Hudl, heißt das. Und in der Hudl ist Wyscout, Instat und verschiedene andere Plattformen, haben die gekauft.

**JG:** Alles klar. Und sind da bestimmte Daten für Euch wichtig oder sucht Ihr nach bestimmten Spielertypen wenn ihr jetzt was scoutet, wie macht Ihr das genau?

**A:** Also jetzt kann ich, ich arbeite beispielsweise gerne zu Daten, ich arbeite gerne mit StatsBomb. Ich weiß nicht, ist dir bekannt StatsBomb oder nicht?

**JG:** Sagt mir was auf jeden Fall.

**A:** Ja, ok. Ich arbeite mit StatsBomb, das sind die reinen Daten da drin. Für mich war sehr relevant gewesen, dass die Quellen von die Daten welche bekommen, das entspricht das was da drin steht. Und deswegen haben wir am Anfang mit verschiedenen Provider angefangen und wir haben unsere StatsBomb entschieden, weil die StatsBomb war sehr viel mit Artificial Intelligence, künstlicher Intelligenz und die Daten sind immer sozusagen gleich. Nicht viele Oszillationen in die Beschreibung von Daten und Beschreibung von verschiedenen Fähigkeiten von einem Spieler. Also wir nutzen verschiedene, wie soll ich sagen. Es gibt die Variablen, welche sind in welcher Zeit ist klar, wieviel Minuten hat ein Spieler gespielt und solche Sachen. Da kann jeder verstehen, das ist ein Problem, da gucken wir klar immer und es gibt die, wie soll ich sagen, diese Event-Data, das wie eine kreative Note. Vielleicht kann man auch, durch diese Event-Data kann man, gestern war ich auf einem Hudl-Seminar gewesen und da haben wir diskutiert, wie können wir tatsächlich Event-Data und Tracking-Data verbinden und schauen, wie wir die zusammen kombinieren, also wie gut sind. Ob die Event-Data dem Tatsächlichen entspricht, das ist ja normal auch bei physisch super guten Spielern oder jetzt beispielsweise über die Dribbling, also du musst extrem stark sein, explosiv sein, gut mit Ballhandling und entspricht dann die explosive Kraft auch diesen, wie soll ich sagen. Also ob beispielsweise dieses Dribbling und wie erfolgreich ist die Spieler in der Dribbling. Bedeutet das auch, das ist extrem im Vergleich mit den anderen Spieler auf der gleichen Position. Auch besser oder stark aussehen auf dieser Position als welche mit denen wir arbeiten.

**JG:** Okay, wie eng arbeitet ihr dann auch mit den anderen Scouts zusammen? Du als Datenscout mit den Video- und Live-Scouts. Nutzt ihr die Daten um vorzufiltern, um dann die Live-Scouts dorthin zu schicken?

**A:** Also schau mal jetzt, wenn wir reden über die Daten, dann sind die Daten auch Video, oder? Also da finden viele Leute, also das ist genau der Punkt. Also wenn, ich würde es anders formulieren. Du sagst die Daten, lieber sagst du die Zahlen. Und Daten sind die,

Video und Daten sind die alle Informationen welche wir nehmen von verschiedenen Provider oder von verschiedenen Quellen.

**JG:** Ok, ich weiß nicht wieviel du dazu jetzt sagen kannst, aber du bist ja vor allem für den Profibereich zuständig. Weißt du, ob ihr im Nachwuchsbereich auch auf die Zahlen dann setzt?

**A:** Ja, wir arbeiten jetzt beispielsweise bei uns in der Jugend mit BePro.

**JG:** Mmh, ok, BePro11, genau.

**A:** Ja, und wir bauen selbst eigene, einen eigenen Pool mit den Daten, also ich würde sagen jetzt mit die Zahlen. Das bedeutet, wir haben einen jungen Datenanalyst, welchen ich unterstütze. Und ich zeig zu ihm, wie baut man ein Datentool, wo wird jede Woche gespeichert die Daten von verschiedenen Spielen und verschiedenen Spieler in dieser Mannschaft. Und wir haben mit diesen Dingen angefangen und so planen wir die ganze Jugend, Jugendligen.

**JG:** Welche Jugendlichen macht ihr da? Also gibt es Daten für U16 Spieler, also gibt es dort Videos?

**A:** Es gibt Videos beispielsweise und dann kannst du selbst Tagging machen. Das bedeutet, dass du die eigene Mannschaft tagst oder im Falle von BePro, BePro die machen schon allein einige Sachen. Und was ist auch dann gut in der Jugend, scannen wir nicht so viele Variablen wie bei Profis. Das bedeutet beispielsweise bei Jugend sind für uns relevante Daten, wieviel Minuten, wie gute Quote, Passgenauigkeit, welche Formation hat ein Spieler gespielt, wieviel Einfluss hat der aufs Tor, wo er agiert, in welcher Zone? Und wenn wir reden über die Profis, dann, also ich habe zu dir gesagt, bis zu 70 Variablen muss ich dann mit bearbeiten um ein Profil vom Spieler zu erstellen.

**JG:** Okay, ja. Bei der Jugend macht Ihr das dann schon ab U14, U15 oder wie strukturiert Ihr das?

**A:** Ich würde sagen ab U16.

**JG:** U16 okay, ja gut. Auch jetzt bei den Daten und Zahlen, nicht nur im Wettbewerb, sondern auch im Training. Achtet Ihr bei Euren Spielern auch auf die Zahlen im Training und passt dementsprechend auch das Training dann an?

**A:** Das was du jetzt gerade gesagt hast, geht schon mehr in die Tracking-Data. Die Athletiktrainer gucken da mit Rechen-Data, wie sind die Leistungen von Spielern während dem Training aber du kannst nicht von die Training reine Event-Data nehmen. Und relevant ist klar, wenn du ein Profil erstellen willst, ist auch, dass du Event-Data dabei hast. Also wie effektiv, also momentan ist Technologie ist schon auf diesem Level aber das können wir uns nicht leisten. Selbst Bayern München können nicht leisten und dass die jetzt zwei Leute

einstellen, der wird Tagging machen, weil beispielsweise wenn du ein Tagging machen willst bei Event für einen Spieler brauchst du ungefähr acht Stunden. Und deswegen sind alle diese Firmen wie, ja wie kann ich sagen jetzt. In Deutschland ist sehr bekannte Firma Impect. Und die haben eigene Target in Indien oder irgendwie 100 oder 200 Leute angestellt, StatsBomb hat die in Ägypten. Oder verschiedene Firmen hat Driblab, spanischer Unternehmer, ist auch sehr interessant, die haben in den Niederlanden eigene Target, das ist schon eine große Maschinerie. Und künstliche Intelligenz kann das nicht alles von selbst machen.

**JG:** Okay, du hast es jetzt auch schon so ein bisschen angerissen. Welche ökonomischen, wirtschaftlichen Faktoren spielen auch beim Daten-Scouting ne Rolle? Man merkt, du hast es ja schon gesagt, man merkt die Unterschiede zu den großen Vereinen. Gibt es da noch andere Aspekte, die eine Rolle spielen?

**A:** Also Finanzielle auf jeden Fall. Und das ist jetzt ein bisschen meine Meinung sozusagen, ich habe beispielsweise Angst, dass in Zukunft die Daten wird immer teurer und teurer. Und die Vereine, welche wird nicht diese Pool einspringen rechtzeitig, sie werden nicht mehr Chance haben außer durch die Zufall, um einen Spieler zu finden. Beispielsweise gestern haben wir über die Sevilla FC und Borussia Mönchengladbach, war eine Präsentation, die haben eigene System entwickelt zusammen mit der TH Zürich. Und bei denen arbeitet [Name]. Die Portale von denen zu erstellen, das bedeutet auch von verschiedenen Daten, formale mögliche Provider, und die interpretieren diese Daten auf eigene Art und Weise. Und dann solltest du dir vorstellen wieviel, da sind 50 Mitarbeiter angestellt in diesem Bereich zu arbeiten, das heißt Data Engineering, Data Science Team, Data Analysts. Sehr viel um zur kompletten Markt die ganze Welt zu beherrschen. Und oft ist beispielsweise so bei dem, dass die kriegen jeden Tag Nachricht wenn eine, wie bei uns [Spielername] bei [Verein] ist 17 oder 18 Jahre, spielt in die schon höher rangierte Liga, spielt oft da drinnen, die kriegen automatisch beispielsweise Informationen ob dort ist ein interessanter Spieler und die schicken sofort Scouts und die alle, die beherrschen die ganze Welt. Es gibt gar keinen Spieler, welcher ist nicht bekannt, aber das ist nur ob er wir passen in dein System wo er sich entwickelt mit dem Trainern mit welcher er hat bis jetzt zusammengearbeitet und Prognosen, ob wird er in Zukunft was beibringen zum eigenen Verein. Das ist jetzt das höchste Leben.

**JG:** Nutzt Ihr da auch ne eigene Datenbank, wo ihr dann die Spieler erfasst die für Euch interessant sind oder eben auch nicht interessant sind. Macht Ihr da zu jedem Spieler, den Ihr auf dem Markt kennen solltet, irgendwie Kommentare?

**A:** Ähm, ne. Aber im Prinzip ist beispielsweise Prozesse funktionieren so. Ich erstelle die Schedule-Teams für unsere Kader je nach Marktwert oder je nachdem, je nach Interesse. Und Schedule-Teams geht je nach Ligen, welche uns interessieren. Ich mache meine Liste, meine Live-Scouts machen eine eigene Liste und dann gucken wir, ob es Crossing passiert irgendwo. Das bedeutet ob der Scout hat jemanden gefunden als interessant, als auch ich durch die Daten. Wenn diese zwei Dinge matcht, wir haben Match, dann gehen wir weiter um die Evaluation vom Spieler machen. Dann gehe ich viel tiefer in die Problematik und dann gehen wir immer enger und enger sozusagen in die Nische zu gucken, wie viele haben Berichte wir über so einen Spieler geschrieben, was haben die Berichte gezeigt? Ob er für uns passen, ob er hat sich gut entwickelt, ob ist der vielleicht schon weit weg von unserer Range oder das, was wir leisten können. Und so das tatsächlich funktioniert, dann müssen noch viele Sachen angepasst werden und die Trainer sagst, ja, okay, ist interessant für mich oder nicht? Und muss Sportdirektor zufrieden sein und muss jedoch Scouting auch zu finanzieren.

**JG:** Okay, dann noch mal so eine Frage. Wenn ihr jetzt nen Spieler verpflichtet, der jetzt nicht so performt, wie geht ihr da mit Misserfolgen auch im Scouting um? Also gibt es dann da von der höchsten Etage irgendwelche Einschränkungen oder ganz normal weiter, passiert.

**A:** Ich jeder Job du Fehler, ist ganz einfach und du versuchst die wenigst als mögliche Fehler machen, aber wenn du dich selbst erlernen willst in Fußball, sie sagen dann sind zwei Drittel schon erfolgreich gewesen. Das ist wahnsinnig gut, weil es gibt nicht eine normale Formula, welche wir zu dir zeigen, welche Spieler wird in Zukunft Profi, ist tatsächlich ganz einfach. Das ist auch sehr viel Zufall da drin spielt. Wir versuchen diesen Zufall geringer als möglich machen und tatsächlich ist so, wenn ein Spieler zwei oder drei Jahre gut performt, dann wird er da bei uns auch gut performen und das würde ich nicht sagen, dass wir jetzt in diesem Jahr diese Transfers machen. Aber ich hoffe, dass du jetzt [Verein] verfolgen, dann wirst du sehen, jetzt schon ab diesem Winter bis zum Sommer, welchen Einfluss Daten haben auf die Transfere und alles was kommt.

**JG:** Ja, da bin ich mal gespannt, ich verfolge das auf jeden Fall weiter. Dann einmal so, nochmal die Frage zum Nachwuchsfußball. Was kann sich der Nachwuchsfußball auch zukünftig da vom Profifußball anschauen in Bezug auf Daten?

**A:** Also wichtig wäre in Zukunft, Bindungen schaffen zwischen Profis und Junioren und die Nachwuchs. Sodass du einige Profile suchst, dass du weißt, das Spieler wird in dein System in Zukunft passen. Und das ein System für einen Verein muss vor dem Trainer sein und alles anderes was das betrifft. Das heißt, dann kommt ein neuer Trainer der sagt gefällt



mir nicht 4-3-3, ich möchte was anderes spielen. Dass die Trainer mussten auch durch die Daten gesucht sein, wieviel wird er ins System passen und welche wird die Ziele erfüllen in die nächste fünf, sechs Jahren in die Zukunft. Klar, das wird auch durch die Daten alles mehr Einfluss nehmen in Format, das du kannst beispielsweise, [Spielername], du hast von ihm Event-Data, du hast Tracking Data, aber wenn du suchst eine Junior der wird zu ihm passen, dann kannst du genau wissen an was du arbeiten musst. Dass du so ein Profil entwickelst oder das es in diese Richtung geht.

**JG:** Das heißt, du sagst, es muss schon im Nachwuchs-Scouting auch darauf geachtet werden, dass die Spieler auf den Profibereich passen?

**A:** Auf jeden Fall, das ist auch die Höchste. Klar, wenn du bist jetzt in zweiter Liga, Bundesliga oder dritte Liga in Junioren dann du nimmst das, was ich Bestes auf Markt, weil die Topvereine nehmen immer Top-Kids sozusagen. Und von uns war auch Zufall in die Vergangenheit gewesen, dass einfach so Große sind Unterschied zwischen uns und Bayern München, das war Bayern München jedes Jahr zwei, drei Spieler von uns abgekauft und klar, wir haben verloren die Mannschaftsqualität, unsere Spieler noch dazu. Das hat alles einfach so ein großes Einfluss vom Geld.

**JG:** Dann noch mal so die Zukunftsperspektive. Wie wird sich das Scouting in der Zukunft noch mehr verändern? Glaubst Du, es wird zukünftig noch mehr auf Daten und KI gesetzt? Viele haben jetzt schon gesagt, es ist nicht mehr die Frage, ob wir was mit Daten machen, sondern was machen wir mit Daten. Wie siehst Du das, wie sieht die Zukunft des Scouting aus?

**A:** Also ich sehe es im Scouting so. Wer wird nicht mit Daten arbeiten, der wird keine Chance haben. Das wird wie die Welt aussterben wie, wie soll ich sagen, wie Dinosaurier. Weil wenn ich jetzt mit, aber wird schnell, das wird so schnell passieren wie die Handys. Früher war Nokia und dann ist Touchscreen gekommen, Nokia hat gesagt, ne, wir haben schon ein cooles Telefon, nach zwei Jahren bist du vorbei mit deinem Ding und so ist genau mit den Daten. Mittlerweile sind Dinge so weit weggegangen, dass du durch die Videos schon Tracking-Data machen kannst. Also du brauchst nicht Sensor in die Rücken, dass du präzise bist, wie schnell ist die Änderung. Es gibt klar, wir als Menschen sind auch genetisch dispositioniert. Das bedeutet einen maximalen Geschwindigkeitsweg der zu schaffen ist, ist genetisch prädestiniert sozusagen. Und egal wieviel du trainierst, also an diesem Beispiel, also Fast Twitch fibres in Muskeln. Ich weiß nicht, ob du kennst das oder nicht.

**JG:** Ja, ich kenne das.

**A:** Das kannst du nicht ändern. Es gibt Slow, Fast und diese Mischung und beispielsweise, ich bin mir sicher, in Zukunft wird es auch in diese Richtung sehr aktiv gehen. Die Frage ist

nur, wer wird mit Daten arbeiten, wieviele Daten stehen zur Verfügung, was wird das alles am Ende kosten. Weil im Prinzip, wenn du einen Spieler beobachtest, ich finde jetzt ein bisschen wird vielleicht blöd klingen oder komisch, das ist wie eine Investition auf dem Aktienmarkt. Du guckst wie eine Firma funktioniert, was habt ihr in die Firma, welche Leistungen die machen die Firma, wie groß ist Umsatz, wie groß ist Konkurrenz auf dem Markt auf das was sie machen, ist genau gleich im Fußball. So spiegelt genau gleich, also du kaufst einen Spielern, du guckst, was möglich wäre, was kannst du zu diesem Spielerbild anbieten, dass er sich weiterentwickelt und wie hoch wird er uns bringen und wie oft wir sind präzise mit diesen Dingen. Aber wenn du mit Augen zu gehst, auch mit Aktien und sagst, hier, hier, hier so war früher Scouting. Ich nehme diese, diese, diese und jetzt gucke ich auch, wie ist die Evita, was macht ihr tatsächlich in dieser Firma? Das ist Unterschied zwischen Profivereinen und Zufallsvereinen oder derjenige, welche sich nicht adaptieren.

**JG:** Okay, da hast Du jetzt fast schon die letzte Frage ein bisschen vorweggegriffen, was nämlich Herausforderungen auch beim Daten-Scouting sind. Einerseits hast Du ja eben gesagt, man weiß nicht, wie viele Daten man zukünftig hat, man weiß nicht wieviel das kostet, man weiß nicht, wie auch andere Vereine dann damit umgehen. Siehst Du noch weitere Herausforderungen?

**A:** Inwiefern meinst du jetzt herausfordern, was wird noch schwerer?

**JG:** Also genau, was wird zukünftig noch schwerer werden, oder was ist gerade auch schon schwer?

**A:** Gerade ist die schwerste Überzeugung, die Arbeit, wie wichtig sind die Daten tatsächlich? Und in die Zukunft wird schwerer auch, dass die viele werden mit Daten arbeiten. Das bedeutet, wenn du hast jetzt nicht die Kohle, einen Spieler zu verpflichten und drei Vereine wissen schon, das ist ein Spieler überragend gut, dann ist schwer zu agieren. Du wirst einfach keine Möglichkeit haben.

**JG:** Das heißt, die gesamte Markttransparenz ist einfach auch ne Herausforderung?

**A:** Genau, das wird extrem interessant und wird extrem belastet, auch die Trainer und alles Andere. Weil vor zwei Jahren, bis vor zwei Jahren niemand hat die Trainer bewertet. Das bedeutet in heutiger Zeit du weißt genau, welcher Trainer ist beispielsweise ich sag's jetzt, wie gut ist er, wie erfolgreich ist er mit einer Mannschaft, wie gut Kader hat er gehabt, wenn er hat Erfolg gehabt oder Misserfolg gehabt, welche Probleme hat er, die Leute sammeln alles, welche Probleme hat er verursacht irgendwo was dann Medien schreibt, was sind die Sozialen, mit wem er zusammenarbeitet, mit welcher Berater zusammen oder und weiß nicht was? Ist schon ein bisschen creepy, würde ich auf Englisch.

**JG:** Ja, das glaube ich ja. Dann danke. Ich glaube, da waren richtig gute Aussagen von dir dabei, hab mich gefreut mit dir zu reden, war richtig spannendes spannendes Gespräch.

[Privates Gespräch]

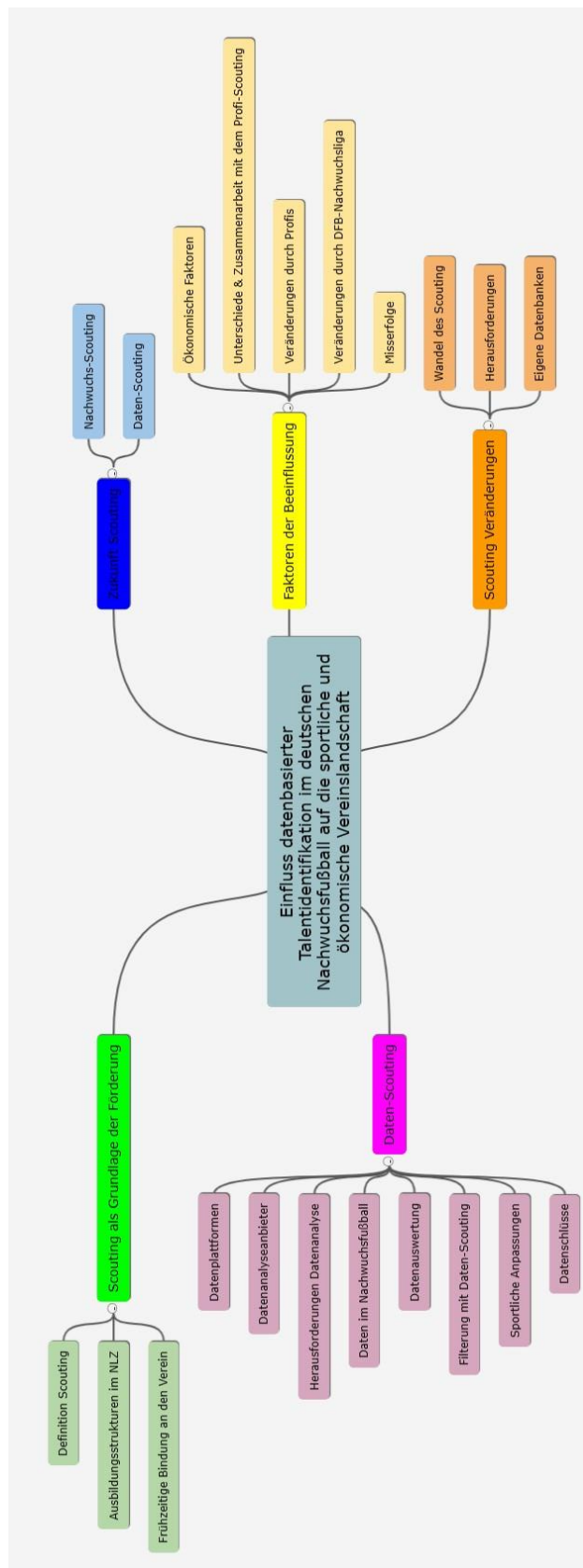
**JG:** Mhm okay, ja danke. Dann vielen Dank für das Gespräch, viel Erfolg für die Saison und ich verfolg den [Verein] dann noch weiterverfolgen.

**A:** Ach, davor geht's in die Winterpause, da kannst du Feedback zu mir geben.

**JG:** Ja, dann kann ich dir Feedback geben. Ja, danke für das Gespräch, tschau, schönen Tag noch.

**A:** Ja, ciao, ciao.

## Anhang 15: Codierung mit MAXQDA



(Quelle: Eigene Darstellung)

## Anhang 16: Kategorien mit Textpassagen MAXQDA

### Segmentmatrix MAXQDA

Code	Mats Beckmann	Tom Lohmann	Christian Schütz	Teilnehmer 4
Scouting als Grundlage der Förderung				
Definition Scouting	<p>Ich würde es so definieren, dass alle Vereine die Herausforderung haben den eigenen Markt sehr gut abzudecken, was viele auch zu einem guten Grad hinbekommen. Probleme bestehen halt dabei dann auch ferne Ligen beziehungsweise Nachbarländer in einem sehr tiefen Maße zu kennen und dann auch zu wissen, welche Spieler für den eigenen Verein von Relevanz sind. Und das ist gerade glaube ich etwas wo viele Vereine, ja, vor einer großen Herausforderung stehen, weil eben alles globaler wird, der Fußball sich auch ein bisschen dahin verändert und vor allem auch sich die Märkte verändern.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 3 - 3 (0)</p>	<p>Das Scouting ist für mich die Bereitstellung von Informationen an die sportliche Leitung. Und am Ende muss das Scouting den Anspruch haben ne tiefgründige Kenntnis über den Markt zu haben, also welche Spieler gibt es? Und dann diese eben im Detail einzuschätzen und da geht es dann nicht um ne Ist-Leistung die eingeschätzt wird, sondern um das Potenzial.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 14 - 14 (0)</p>	<p>Im Jugendscouting geht es praktisch darum, dass wir den Ist-Stand eines Spielers bewerten und dann die einzelnen Attribute herausfiltern, bewerten können und in diesen Attributen festmachen können wo das größte Potenzial vorhanden ist und wo weniger Potenzial vorhanden ist</p> <p>Transkript Christian Schütz: 17 - 17 (0)</p> <p>Wenn wir sagen, okay, in fünf Jahren kann sich noch so viel verändern. Kann er stehen bleiben in der Entwicklung, körperlichen Entwicklung. Ja, da müssen wir einfach, ja, das muss man dann einfach einschätzen können. Und gleichzeitig natürlich auch brauchen wir trotzdem auch Jungs, die jetzt hier ihre Leistung abliefern. Ich glaub, das ist so der Spagat.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 17 - 17 (0)</p>	<p>Okay, für einen Scout, also wichtig ist den kompletten Markt zu beherrschen und alle Spieler, welche sind relevant, nachverfolgen und die Entwicklung von denen, als auch irgendwelche Evaluationen machen anhand beispielsweise Transfer sind, ähm, also es gibt verschiedene Rangs von Vereinen, von Clubs.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 17 - 17 (0)</p> <p>wie kannst du prognostizieren zur Entwicklung von einigen Spielern sozusagen, von welchem Markt sind die. Sind die dann in Zukunft gut oder so weiter.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 17 - 17 (0)</p>
Ausbildungsstrukturen im NLZ		<p>Wir haben Kinderfußball. Kinderfußball ist bei Union allerdings der Sportförderung angebunden. Und das NLZ geht ab der U12 los.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 16 - 16 (0)</p> <p>Wir arbeiten auch im Kinderfußball schon mit Talentteams, die dann nicht bei Union Berlin spielen zwingend, sondern die einfach von Union Trainern dann extra gefördert werden. Kann</p>	<p>Wir fangen ab der U 9 an.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 19 - 19 (0)</p> <p>Also U9 hat keine Spiele oder so, die kommen einfach nur in gewissem Abstand zum Training. Ab der U10 werden dann auch regelmäßig an Spielen und Turnieren teilgenommen. Und ja, also wir sind ab der U9, sind wir praktisch schon am Sichten und schauen einfach nach den besten Talenten.</p>	

		<p>man sich vorstellen wie so ein paar gute Stützpunktraining eigentlich</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 16 - 16 (0)</p> <p>Und dann ist es natürlich so, dass du als Verein erstmal die Jungs bei dir aufnimmst, die vielleicht keinen Internatsplatz brauchen, die bei dir auch im Wohnzimmer dann talentiert sind und förderungswürdig sind.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 24 - 24 (0)</p>	<p>Transkript Christian Schütz: 19 - 19 (0)</p>	
Frühzeitige Bindung an den Verein		<p>Weil wir als Verein unglaublich viel investieren in die breite Sport oder Förderung des generellen Sports. Also wir haben ganz viele Mitarbeiter, die in den Schulen mit drin sind und im Sportunterricht unterstützen. Wir haben ganz viele Mitarbeiter, die in Kitas reingehen und dort Sport mit den Kindern machen, damit das überhaupt ein Interesse am Sport geweckt wird. Wir bewegen wirklich Tausende von Kindern jede Woche, und daraus entsteht dann so ein Konstrukt, was da natürlich immer mehr an die Spitze geht.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 16 - 16 (0)</p> <p>Sie schon mal identifizieren, damit sich bei uns Jungs, die auf dem Schirm sind für die Jahrgangsmannschaften zeigen. Und da gab es dann schon ne enge Zusammenarbeit und Verzahnung zwischen dem Kinderfußball und dann der U12</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 16 - 16 (0)</p> <p>Ja, ja, was natürlich nicht, nicht immer leicht ist für uns. Weil wir schon</p>	<p>Ich finde es schwierig, ich bin kein Fan davon, Achtjährige aus ihrem Heimatverein zu reißen. Die waren noch nicht mal richtig in ihrem Heimatverein und kommen dann schon zu uns. Deswegen, also wir mussten es machen, aber ich finde das nicht so, ich bin eigentlich der Meinung ab der U12, vielleicht sogar auch erst ab der U13 zu starten macht auch völlig Sinn. Die Jungs können sich in ihren Heimatvereinen auch entwickeln.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 23 - 23 (0)</p> <p>Bei uns ist jetzt einfach, ja, ist halt im Rhein-Main Gebiet machen es alle. Deswegen müssen wir das auch machen, weil wir sonst halt einfach die besten Kids nicht mehr bekommen hätten</p> <p>Transkript Christian Schütz: 23 - 23 (0)</p> <p>Ja, also ich bin wie gesagt kein Fan davon von diesem Trend, dass man immer jünger anfängt zu sichten. So, also das wäre eigentlich n Wunsch von mir, dass man da irgendwie nen Agreement schafft, dass alle NLZs einheitlich ab einem gewissen Alter erst anfangen.</p>	

		<p>Standortnachteil haben, wenn man sich Berlin anschaut.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 18 - 18 (0)</p> <p>Deswegen müssen wir dahingehend eben andere Wege finden, wie wir die Jungs trotzdem für uns begeistern, an uns binden et cetera. Aber das Ziel natürlich ist es frühzeitig schon die besten Jungs bei uns zu haben. Umso länger, umso länger ein Spieler top ist und nicht in einem NLZ spielt, desto mehr Vereine sprechen ja irgendwann mit.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 18 - 18 (0)</p>	<p>Dass man sagt, ab U12 machen die NLZs erst ihre Teams auf.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 47 - 47 (0)</p>	
Scouting Veränderungen				
Wandel des Scouting	<p>2020, war es noch häufig so, dass viele Clubs den Nutzen von Daten gar nicht wirklich erkannt haben und das eigentlich auch eher die Frage war, mache ich überhaupt was mit Daten? Diese Frage hat sich jetzt eigentlich eher dahin gewandelt, dass die Frage nicht ist, mache ich was mit Daten, sondern was mache ich mit Daten. Also wie nutze ich sie, wo kaufe ich mir sie ein, habe ich Inhouse Mitarbeiter, mach ich das per Consulting</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 5 - 5 (0)</p>	<p>Also generell ist es natürlich so, dass der Teich, in dem Vereine zwischen, mittlerweile nicht mehr wahrscheinlich nur noch eine Region ist, sondern dass es einfach dann umso älter die die Spieler werden, dann auch zum Teil die ganze Welt ist. Und du kannst natürlich nicht mit ner Scouting-Abteilung tiefgründiges Fachwissen über die ganze Welt haben mit sportlichen Einschätzungen et cetera.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 24 - 24 (0)</p>	<p>Ich glaub es gibt mehr, es wird mehr im Jugendbereich gescoutet, gibt mehr Scouts im Jugendbereich.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 27 - 27 (0)</p>	<p>Das bedeutet, wir haben gesucht, Spieler, anhand motorischer und funktioneller Fähigkeiten, welche wir passen damals für [Verein]. Also das war von Daten möglich zu finden. Dann weiter war abhängig gewesen von Verein zu Verein. Was bedeutet, bei vielen Vereinen, jetzt bei den 2. und 3. Ligisten, ist meistens Mundpropaganda. Was bedeutet du hörst etwas, die Spieler welche ist gut, dann gehst du schauen ein oder zwei Mal oder drei Mal oder nochmal und dann sagst du, okay, ist dieser Spieler gut oder nicht, also sehr viel subjektive Meinung. Und je weniger Scouts du hast, in deiner Abteilung, dann ist diese subjektive Meinung weniger relevant sozusagen, weil du keine richtige Evaluation hast</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 19 - 19 (0)</p> <p>Und dann haben die Scouts angefangen, ein bisschen mehr mit den Daten zu arbeiten. Es war immer schwer alten Scouts zu</p>

				<p>erklären, was das Daten tatsächlich sind, die sind dann oft Angst haben direkt. Und selbst wenn du nutzt Transfermarkt du nutzt die Daten. Also, das ist schon da Datenarbeit, ist nicht viel variabel welche du da drin beherrscht, aber ist schon, du guckst Quoten oder wie effektiv ist ein Stürmer beispielsweise, wieviel Tore hat er geschossen oder haben diese Dinge, du bewertest diesen Spieler</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 19 - 19 (0)</p>
Herausforderungen	<p>Probleme bestehen halt dabei dann auch ferne Ligen beziehungsweise Nachbarländer in einem sehr tiefen Maße zu kennen und dann auch zu wissen, welche Spieler für den eigenen Verein von Relevanz sind. Und das ist gerade glaube ich etwas wo viele Vereine, ja, vor einer großen Herausforderung stehen, weil eben alles globaler wird, der Fußball sich auch ein bisschen dahin verändert und vor allem auch sich die Märkte verändern. Weil für kleinere Bundesligisten schon nahezu utopisch ist, einen anderen gut performenden Spieler aus der Bundesliga abzuwerben, sofern der nicht einen auslaufenden Vertrag hat.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 3 - 3 (0)</p> <p>Aber das, ja, denk ich, da spielt ne ganz große Rolle, dass einfach mehr Geld in die Vereine gespült werden muss, die entsprechend auch diesen Aspekt sehen und sich da für die Zukunft auch sehr professionell aufstellen wollen.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 13 - 13 (0)</p>		<p>Also es wird nicht so sein, dass jetzt ein Scout dort rausfährt und sagt, okay, Spiel fahre ich jetzt hin weil es ein interessantes Spiel ist, da könnten interessante Spieler dabei sein, das ist einfach uneffektiv. Also das könnte sein, könnte aber auch nicht sein und das ist halt jetzt einfach im Jugendbereich auch noch ganz viel gegeben, dass du blind zu Spielen fährst, ohne zu wissen ob da jemand interessantes dabei ist oder nicht.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 45 - 45 (0)</p> <p>Ja, also ich bin wie gesagt kein Fan davon von diesem Trend, dass man immer jünger anfängt zu sichten. So, also das wäre eigentlich n Wunsch von mir, dass man da irgendwie nen Agreement schafft, dass alle NLZs einheitlich ab einem gewissen Alter erst anfangen. Dass man sagt, ab U12 machen die NLZs erst ihre Teams auf.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 47 - 47 (0)</p> <p>Es gibt talentierte, es gibt nicht-talentierte, es gibt akzelerierte, es gibt retardierte Spieler, das kann ich sagen, aber mehr kann ich dazu auch nicht sagen. Das ist einfach kein</p>	<p>Die Frage ist nur, wer wird mit Daten arbeiten, wieviele Daten stehen zur Verfügung, was wird das alles am Ende kosten. Weil im Prinzip, wenn du einen Spieler beobachtest, ich finde jetzt ein bisschen wird vielleicht blöd klingen oder komisch, das ist wie eine Investition auf dem Aktienmarkt</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 51 - 51 (0)</p> <p>So spiegelt genau gleich, also du kaufst einen Spielern, du guckst, was möglich wäre, was kannst du zu diesem Spielerbild anbieten, dass er sich weiterentwickelt und wie hoch wird er uns bringen und wie oft wir sind präzise mit diesen Dingen. Aber wenn du mit Augen zu gehst, auch mit Aktien und sagst, hier, hier, hier so war früher Scouting</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 51 - 51 (0)</p> <p>Gerade ist die schwerste Überzeugung, die Arbeit, wie wichtig sind die Daten tatsächlich? Und in die Zukunft wird schwerer auch, dass die viele werden mit Daten arbeiten. Das bedeutet, wenn du hast jetzt nicht die Kohle, einen Spieler zu verpflichten</p>



			<p>Gefallen für die Jungs, das ist einfach dann pure Enttäuschung und das Schlimmste was passieren kann ist, wenn du einen Neunjährigen holst und den mit Elf rausschmeißt, das der dann aufhört mit Fußball. Das darf einfach nicht passieren und deswegen sollte die Zeit im NLZ mehr kompromittiert sein.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 47 - 47 (0)</p> <p>Dass man sagt, hm, wir lassen die Jungs dort und versuchen einfach viel stärker die Heimatareine zu pushen, das Training dort, die Trainingsqualität dort einfach hochzufahren, dann können wir sie mit elf, zwölf Jahren holen und die sind trotzdem gut ausgebildet</p> <p>Transkript Christian Schütz: 47 - 47 (0)</p>	<p>und drei Vereine wissen schon, das ist ein Spieler überragend gut, dann ist schwer zu agieren. Du wirst einfach keine Möglichkeit haben.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 55 - 55 (0)</p> <p>Weil vor zwei Jahren, bis vor zwei Jahren niemand hat die Trainer bewertet. Das bedeutet in heutiger Zeit du weißt genau, welcher Trainer ist beispielsweise ich sag's jetzt, wie gut ist er, wie erfolgreich ist er mit einer Mannschaft, wie gut Kader hat er gehabt, wenn er hat Erfolg gehabt oder Misserfolg gehabt, welche Probleme hat er, die Leute sammeln alles, welche Probleme hat er verursacht irgendwo was dann Medien schreibt, was sind die Sozialen, mit wem er zusammenarbeitet, mit welcher Berater zusammen</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 57 - 57 (0)</p>
Eigene Datenbank				<p>Ahm, ne. Aber im Prinzip ist beispielsweise Prozesse funktionieren so. Ich erstelle die Schedule-Teams für unsere Kader je nach Marktwert oder je nachdem, je nach Interesse. Und Schedule-Teams geht je nach Ligen, welche uns interessieren. Ich mache meine Liste, meine Live-Scouts machen eine eigene Liste und dann gucken wir, ob es Crossing passiert irgendwo. Das bedeutet ob der Scout hat jemanden gefunden als interessant, als auch ich durch die Daten. Wenn diese zwei Dinge matcht, wir haben Match, dann gehen wir weiter um die Evaluation vom Spieler machen. Dann gehe ich viel tiefer in die Problematik und dann gehen wir immer enger und enger sozusagen in die Nische zu gucken, wie viele</p>

				<p>haben Berichte wir über so einen Spieler geschrieben, was haben die Berichte gezeigt? Ob er für uns passen, ob er hat sich gut entwickelt, ob ist der vielleicht schon weit weg von unserer Range oder das, was wir leisten können.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 41 - 41 (0)</p>
Daten-Scouting				
Datenplattformen	<p>Matchmetrics, wie GlobalSoccer, wie StatsBomb, Wyscout</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 7 - 7 (0)</p>	<p>So, das nutzen wir und Wyscout</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 26 - 26 (0)</p>	<p>Also es gibt immer mehr Anbieter, die versuchen mit Videos zu punkten, also Privatanbieter, die sagen, ey, wir stellen Videokameras auf, wo ihr wollt, oder wir haben Kameras da und da da. Kauft bei uns ein Abo, dann könnt ihr auf das Videomaterial zugreifen. So was ist schon, macht schon Sinn, sowas ist schon zukunftsträchtig.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 27 - 27 (0)</p> <p>Ja, also wir, wir arbeiten mit den Wyscout-Date</p> <p>Transkript Christian Schütz: 29 - 29 (0)</p>	<p>Und in der Hudl ist Wyscout, Instat</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 21 - 21 (0)</p> <p>Ich arbeite mit StatsBomb, das sind die reinen Daten da drin. Für mich war sehr relevant gewesen, dass die Quellen von die Daten welche bekommen, das entspricht das was da drin steht. Und deswegen haben wir am Anfang mit verschiedenen Provider angefangen und wir haben unsere StatsBomb entschieden, weil die StatsBomb war sehr viel mit Artificial Intelligence, künstlicher Intelligenz und die Daten sind immer sozusagen gleich. Nicht viele Oszillationen in die Beschreibung von Daten und Beschreibung von verschiedenen Fähigkeiten von einem Spieler.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 25 - 25 (0)</p> <p>Und deswegen sind alle diese Firmen wie, ja wie kann ich sagen jetzt. In Deutschland ist sehr bekannte Firma Impect. Und die haben eigene Target in Indien oder irgendwie 100 oder 200 Leute angestellt, StatsBomb hat die in Ägypten. Oder verschiedene Firmen hat Driblab, spanischer Unternehmer, ist auch sehr interessant, die haben in den Niederlanden eigene Target, das ist schon eine</p>

				<p>große Maschinerie. Und künstliche Intelligenz kann das nicht alles von selbst</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 37 - 37 (0)</p>
Datenanaly- seanbieter	<p>Das bedeutet wir verkaufen keinen Zugang wie es bei Tools halt häufig der Fall ist. Wie jetzt Matchmetrics, wie GlobalSoccer, wie StatsBomb, Wyscout und wie sie alle heißen. Sondern, wir ermitteln aus mehreren Plattformen das was relevant ist und diesen Extrakt liefern wir dann an Vereine, Berateragenturen oder Medienanstalten.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 7 - 7 (0)</p> <p>Es sind smarte Daten, die dann schon in einen Kontext gestellt worden sind und die einer Interpretation unterzogen worden sind, die wir liefern.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 7 - 7 (0)</p> <p>Also wenn wir jetzt n Spieler hast aus der dritten schwedischen Liga, dann könnten wir ja auch über diesen Spieler sehr sehr viel aussagen und, ja, seine Leistung einschätzen, seine Spielweise einschätzen. Ja, in Deutschland geht es runter bis in die Regionalliga. Da drunter ist wenig bis gar nichts möglich</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 13 - 13 (0)</p> <p>Bei uns geht es darum, dass wir sehr ganzheitlich unterstützend dabei sind, dass wir uns auch darüber Gedanken machen, wie realistisch ist ein Transfer, wie lassen wir diese Informationen mit einfließen.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 15 - 15 (0)</p> <p>Absolute Top Talente, dann sind die womöglich</p>	<p>Wir arbeiten zusammen mit 4Talents. 4Talents ist, ich hoffe, dass ich nichts Falsches sage, aber ich glaube, es ist immer noch als Startup einzuschätzen. Kommen auch aus der Nähe von Köpenick. Und mit denen machen wir die ganze Leistungsdiagnostik bei uns. Auch schon im Kinderalter. Da gibt's dann immer so ne Prognose wie talentiert in den einzelnen Bereichen die Jungs sind und gleichzeitig hat 4Talents auch ne Datenbank wo du schon viele Informationen rausziehen kannst.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 26 - 26 (0)</p>		<p>Wir nutzen Hudl, heißt das. Und in der Hudl ist Wyscout, Instat und verschiedene andere Plattformen</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 21 - 21 (0)</p>

	<p>für unseren Partnern nicht erschwinglich oder nicht realistisch und diese Spieler werden bei uns dann auch von vornherein ausgeschlossen. Also so läuft die Zusammenarbeit ab, dass wir meistens ein Consulting haben mit Clubs darunter zehn ja öffentlich Bekannte, der VfL Bochum, die das vor Elversberg, Excelsior Rotterdam aus Holland und Sydney FC aus Australien, die wir auch hier nennen dürfen, und dort ist es dann so, dass wir im regelmäßigen Austausch stehen zur sportlichen Leitung und dort eben bei der Entscheidungsfindung Richtung Spielertransfers maßgeblich unterstützen, aber eben auch diesen Bereich Spielstil-Analyse weiter vorantreiben, versuchen eben die eigene Spielweise besser kennenzulernen, zu benchmarken, zu schauen, wo haben wir vielleicht Potenziale, was kann man noch umsetzen, dass wir eigentlich an beiden Bereichen Scouting und Analyse mit dran sind, um dann eben auch die besten Ratschläge geben zu können und nicht einen Aspekt isoliert zu betrachten.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 15 - 15 (0)</p>			
<p>Herausforderungen in der Datenerfassung und -analyse</p>	<p>Da drunter ist wenig bis gar nichts möglich, was daran liegt, dass eben viele Spiele aus diesen unteren Ligen nicht gefilmt werden und wenn es kein Videomaterial gibt, gibt es auch kein Datenmaterial. Das eine bedingt immer das andere, ist also nur punktuell möglich im Amateurbereich, im Jugendbereich sind die U19 und U17 Bundesligen jeweils abgedeckt und auch zu einem guten Maße abgedeckt.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 13 - 13 (0)</p> <p>Und wir sind natürlich da gefragt, aufzuzeigen, wie effizient eine Zusammenarbeit im Bereich Datenscouting aussehen</p>	<p>Ich hätte aktuell noch nicht genügend Vertrauen in diese in Anbieter um zu sagen, Oh der Anbieter sagt der Spieler ist gut, dann holen wir den</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 46 - 46 (0)</p>	<p>Das ist so ein bisschen gekommen, aber momentan eher so für die größeren Vereine. Also so wo da die Kamera aufgestellt werden bei Ajax Amsterdam in der Jugend oder bei, also sowas ist besonders halt, in Deutschland ist das glaube ich gar nicht, dürfen glaube ich gar keine. Also das ist halt extrem schwer mit Datenschutz und haste nicht gesehen. Da muss ja wirklich jedes Kind, muss da zustimmen, dass da gefilmt werden darf und das ist ja eigentlich fast nie der Fall.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 27 - 27 (0)</p>	<p>Und relevant ist klar, wenn du ein Profil erstellen willst, ist auch, dass du Event-Data dabei hast. Also wie effektiv, also momentan ist Technologie ist schon auf diesem Level aber das können wir uns nicht leisten. Selbst Bayern München können nicht leisten und dass die jetzt zwei Leute einstellen, der wird Tagging machen, weil beispielsweise wenn du ein Tagging machen willst bei Event für einen Spieler brauchst du ungefähr acht Stunden.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 37 - 37 (0)</p>

	<p>kann, sodass man sich andere Sachen spart oder vor allem auch eine Fehlinvestition in einen Spieler gut vermeiden kann.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 21 - 21 (0)</p>		<p>Das macht halt auch nur Sinn für Vereine mit der Kapazität, die dann auch die Jungs von Ajax Amsterdam aus der Jugend rauskaufen können, deswegen. Aber ich kann mir vorstellen, dass das in Zukunft noch weiter runtergebrochen wird und dann auch, in Anführungszeichen für kleinere Vereine wie uns attraktiv wird und du so einfach effektiver arbeiten kannst. Momentan ist eigentlich noch so wie vor zehn Jahren, nur dass einfach doppelt so viele Scouts unterwegs sind. Aber Live-Scouting ist trotzdem, wir haben, ja, kommen wir glaub ich wahrscheinlich noch dazu, aber wir haben im Jugendbereich extrem wenig Daten mit denen wir arbeiten können, wir haben extrem wenige Videos, gesicherte Videos.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 27 - 27 (0)</p> <p>Wyscout-Daten muss man sowieso mit Vorsicht genießen, das ist einfach KI unter anderem aber auch im Feld, aber die sind nicht immer so fest, also lässt sich nicht immer so übertragen, dass du dich zu 100% drauf verlassen kannst auf diese Daten</p> <p>Transkript Christian Schütz: 29 - 29 (0)</p>	
<p>Daten im Nachwuchs- fußball</p>	<p>im Jugendbereich sind die U19 und U17 Bundesligen jeweils abgedeckt und auch zu einem guten Maße abgedeckt. In anderen Ländern wie Dänemark gibt es sogar Daten zur U15. Das ist glaube ich in den USA auch der Fall, also auch für die C-Jugend schon.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 13 - 13 (0)</p>	<p>Ich glaube, dass das tendenziell eher im Männerbereich wichtig ist und auch weniger Praxis ist. Im Nachwuchs ist es natürlich so, dass die richtigen Daten erst ab der U17-Bundesliga erfasst werden und das vorher aktuell zumindest aus Datenschutzgründen noch nicht der Fall ist. Weshalb natürlich im Nachwuchs-Scouting die Live-Sichtung immer noch das dominante Handwerk sind</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 24 - 24 (0)</p>	<p>Also das ist halt extrem schwer mit Datenschutz und haste nicht gesehen. Da muss ja wirklich jedes Kind, muss da zustimmen, dass da gefilmt werden darf und das ist ja eigentlich fast nie der Fall.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 27 - 27 (0)</p> <p>deswegen arbeiten wir mit Wyscout-Daten, versuchen dann halt im U17-Bereich, eigentlich nur im U17-Bereich nochmal für uns deutschlandweit zu</p>	<p>Ja, wir arbeiten jetzt beispielsweise bei uns in der Jugend mit Be-Pro.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 29 - 29 (0)</p> <p>Ja, und wir bauen selbst eigene, einen eigenen Pool mit den Daten, also ich würde sagen jetzt mit die Zahlen. Das bedeutet, wir haben einen jungen Datenanalyst, welchen ich unterstütze. Und ich zeig zu ihm, wie baut man ein Datentool, wo wird jede Woche</p>

		<p>Aber umso älter die Jungs werden, desto mehr schaust du natürlich auch auf die Daten. Und dann gibt es natürlich auf Video-Sichtungen</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 24 - 24 (0)</p> <p>Im U17 und U19 Bereich dann vielleicht schon ein bisschen mehr. Es ist aber auch da noch relativ in den Anfangs-Stadien</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 28 - 28 (0)</p> <p>Also für uns ist es wichtig und interessant herauszufinden, wenn mal ein U15 Spieler schon in der U17 spielt, dann plopt was aus einer Filtersuche heraus. So bekommst du dann da nochmal eine Info oder am Ende gibt es bei 4Talents so n Endwert wie sich Jungs dort schlagen in der gesamten Bewertung. Und du kannst natürlich über diese Datensuche, hast du mich immer hundertprozentig zuverlässig, aber du hast zumindest ne Übersicht, auf einen Blick, wo die Verträge auslaufen, wo du vielleicht dann nicht, nicht offiziell verhandeln musst, sondern wo du einfach weißt okay, wenn der Spieler sich für dich entscheidet, dann kriegst du den, ohne dass der abgehende Verein was machen kann</p> <p>Transkription Tom Lohmann: 28 - 28 (0)</p> <p>Weil wir wie gesagt einfach, im Nachwuchs, schon die Live-Sichtungen, da sind wir einfach gut aufgestellt mittlerweile. Die sind glaub ich schonmal der erste Weg, um auch Spieler aufmerksam kann, weil wir da</p>	<p>filtern. Ja, das ist schon für so einen kleineren Verein, das überregionale Scouting schon ein größerer Kraftakt und um da einfach noch effektiver zu arbeiten, nutzen wir da eben Vorfilterungen mit Daten-Scouting.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 29 - 29 (0)</p>	<p>gespeichert die Daten von verschiedenen Spielen und verschiedenen Spieler in dieser Mannschaft. Und wir haben mit diesen Dingen angefangen und so planen wir die ganze Jugend, Jugendlichen.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 31 - 31 (0)</p> <p>Es gibt Videos beispielsweise und dann kannst du selbst Tagging machen. Das bedeutet, dass du die eigene Mannschaft tagst oder im Falle von BePro, BePro die machen schon allein einige Sachen. Und was ist auch dann gut in der Jugend, scannen wir nicht so viele Variablen wie bei Profis. Das bedeutet beispielsweise bei Jugend sind für uns relevante Daten, wieviel Minuten, wie gute Quote, Passgenauigkeit, welche Formation hat ein Spieler gespielt, wieviel Einfluss hat der aufs Tor, wo er agiert, in welcher Zone?</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 33 - 33 (0)</p> <p>Ich würde sagen ab U16.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 35 - 35 (0)</p>
--	--	--	--	---

		einfach unsere eigenen Daten auch erheben und weil wir auch im Nachwuchs ja relativ eingegrenzt noch mal sind.  Transkription Tom Lohmann: 28 - 28 (0)		
Datenauswertung	<p>Es ist so, dass wir das immer so auswerten, dass wir alle Daten erstmal zusammenführen und zusammensammeln. Die wir jetzt von einem Spieler eben aus unseren Tools herausziehen können. Ja, setzen das ganze technisch um,, über Skripte, über teils Algorithmen, Algorithmen aber nicht allzu oft. Es geht eigentlich eher darum, diese Daten eben zu aktivieren, zum Teil noch mal neue Indikatoren daraus zu bilden, beispielsweise die Positionsdaten mehr mit einzubeziehen, um auch Aussagen zu können, wo jetzt ein Spieler beispielsweise hingedribbelt ist und in welchen Raum er tendenziell sich bewegt.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 9 - 9 (0)</p> <p>das Ganze in Excel auswerten können, farblich unterlegen, sehen können wo gute, wo schwache Werte sind, was wir uns dann erstmal runterschreiben und das Ganze dann wie ein Puzzle zusammensetzen, sodass wir am Ende sehr gute Aussagen treffen können und diese auch im besten Fall sogar durch mehrere Datenpunkte belegen können.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 9 - 9 (0)</p>			<p>Also, das ist schon da Datenarbeit, ist nicht viel variabel welche du da drin beherrscht, aber ist schon, du guckst Quoten oder wie effektiv ist ein Stürmer beispielsweise, wieviel Tore hat er geschossen oder haben diese Dinge, du bewertest diesen Spieler. Wir ziehen, in nächster Zeit, weil sich so stark diese Dinge entwickeln, dass ich beispielsweise, wenn ich gucken, ein Spieler gucken bis zu 70 Variablen.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 19 - 19 (0)</p> <p>Es gibt die Variablen, welche sind in welcher Zeit ist klar, wieviel Minuten hat ein Spieler gespielt und solche Sachen. Da kann jeder verstehen, das ist ein Problem, da gucken wir klar immer und es gibt die, wie soll ich sagen, diese Event-Data, das wie eine kreative Note. Vielleicht kann man auch, durch diese Event-Data kann man, gestern war ich auf einem Hudl-Seminar gewesen und da haben wir diskutiert, wie können wir tatsächlich Event-Data und Tracking-Data verbinden und schauen, wie wir die zusammen kombinieren</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 25 - 25 (0)</p>
Schlüsse aus Daten	es immer Punkte gibt die sehr gut funktionieren, sei es im Spiel mit dem Ball oder gegen den Ball. Und es gibt Punkte die nicht allzu gut funktionieren und, das was die Vereine häufig nicht wissen ist, wie gut oder wie schlecht sind einige Aspekte zum eigenen Spiel und das kann man	Weil es am Ende dann ja immer irgendwelche Algorithmen sind, die dann für mich aber noch nicht immer das realistische Bild abspiegeln. Ich hätte aktuell noch nicht genügend Vertrauen in diese in Anbieter um zu sagen, Oh der Anbieter sagt der Spieler	Wyscout-Daten muss man sowieso mit Vorsicht genießen, das ist einfach KI unter anderem aber auch im Feld, aber die sind nicht immer so fest, also lässt sich nicht immer so übertragen, dass du dich zu 100% drauf verlassen kannst auf diese Daten	Ich arbeite mit StatsBomb, das sind die reinen Daten da drin. Für mich war sehr relevant gewesen, dass die Quellen von die Daten welche bekommen, das entspricht das was da drin steht. Und deswegen haben wir am Anfang mit verschiedenen Provider

	<p>anhand von Daten natürlich enorm gut auswerten, aufzeigen, schaut mal in dem Punkt, da seid ihr mit Abstand Liga-Schlusslicht, da muss sich was dran ändern weil so funktioniert das nicht. Und dann ist natürlich die nächste Ebene an welchen Spielern liegt das hauptsächlich, dass dieser Wert so gering ausfällt oder ist es einfach ein kollektives Problem?</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 11 - 11 (0)</p> <p>Ansatz, den Spieler weiterzuentwickeln an dem es hauptsächlich liegt oder zu hinterfragen, ob der vielleicht falsche Anweisungen bekommen hat oder vielleicht zu risikoreich agiert beispielsweise wenn es jetzt um die Ballverluste geht, die ein Spieler produziert. Oder es kann aber auch mal ein Schluss sein, dass sich die, dass man die Formation womöglich verändern sollte, auch das haben wir schon gehabt.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 11 - 11 (0)</p>	<p>ist gut, dann holen wir den.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 46 - 46 (0)</p>	<p>Transkript Christian Schütz: 29 - 29 (0)</p>	<p>angefangen und wir haben unsere StatsBomb entschieden, weil die StatsBomb war sehr viel mit Artificial Intelligence, künstlicher Intelligenz und die Daten sind immer sozusagen gleich. Nicht viele Oszillationen in die Beschreibung von Daten und Beschreibung von verschiedenen Fähigkeiten von einem Spieler.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 25 - 25 (0)</p> <p>wenn wir reden über die Daten, dann sind die Daten auch Video</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 27 - 27 (0)</p> <p>Du sagst die Daten, lieber sagst du die Zahlen. Und Daten sind die, Video und Daten sind die alle Informationen welche wir nehmen von verschiedenen Provider oder von verschiedenen Quellen.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 27 - 27 (0)</p>
<p>Filterung</p>	<p>Wenn wir jetzt zum Beispiel die Aufgabe bekommen, ja, schaut euch doch bitte mal die dänische Superliga an, analysiert dort mal wer sind die besten Spieler, die auch zu uns passen und wir kommen dann an mit Spielern die irgendwie bis 28 gebunden sind, die einen Markwert haben von 8 Millionen. Absolute Top Talente, dann sind die womöglich für unseren Partnern nicht erschwinglich oder nicht realistisch und diese Spieler werden bei uns dann auch von vornherein ausgeschlossen. Also so läuft die Zusammenarbeit ab, dass wir meistens ein Consulting haben mit Clubs darunter zehn ja öffentlich Bekannte, der VfL Bochum, die das vor Elversberg, Excelsior Rotterdam aus Holland und Sydney FC aus Australien, die wir auch hier nennen dürfen, und dort ist es dann so,</p>	<p>Deswegen ist es natürlich so, dass es mittlerweile total viel Technik gibt, die dabei hilft einfach vorzufiltern. Also dann habe ich vielleicht meine KIs und ich weiß genau was mir wichtig ist, worauf ich achten will und kann dann über Daten einfach schon mal herausfinden, wer in der ersten japanischen Liga diese KIs irgendwie bedient und dann kann ich mir halt drei, vier Spieler explizit anschauen.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 24 - 24 (0)</p>	<p>Es ist schon so, dass wir eigentlich meistens immer nur nach bestimmten Spielertypen suchen. Der Anspruch muss ja sein, unsere Jungs sind die besten, solange wir davon überzeugt sind gibt es eigentlich nicht wirklich, wir sollten die anderen kennen auf jeden Fall. Also wir haben nen eigenen Daten-Scout der sich dauerhaft damit beschäftigt und der auch hier dauerhaft auf das wichtigste, auf die Ausschweifungen Rücksicht nimmt, also der, der schaut sich einfach nur wie die Formkurven von den einzelnen Spielern, die für uns interessant sind, wie die verlaufen so und darauf eben entsprechend so zu reagieren, wenn da irgendwie was gravierendes ist, dann sagt er mir dann Bescheid.</p>	<p>Ob die Event-Data dem Tatsächlichen entspricht, das ist ja normal auch bei physisch super guten Spielern oder jetzt beispielsweise über die Dribbling, also du musst extrem stark sein, explosiv sein, gut mit Ballhandling und entspricht dann die explosive Kraft auch diesen, wie soll ich sagen. Also ob beispielsweise dieses Dribbling und wie erfolgreich ist die Spieler in der Dribbling. Bedeutet das auch, das ist extrem im Vergleich mit den anderen Spieler auf der gleichen Position. Auch besser oder stark aussehen auf dieser Position als welche mit denen wir arbeiten.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 25 - 25 (0)</p>



	<p>dass wir im regelmäßigen Austausch stehen zur sportlichen Leitung und dort eben bei der Entscheidungsfindung Richtung Spielertransfers maßgeblich unterstützen, aber eben auch diesen Bereich Spielstil-Analyse weiter vorantreiben, versuchen eben die eigene Spielweise besser kennenzulernen, zu benchmarken, zu schauen, wo haben wir vielleicht Potenziale, was kann man noch umsetzen, dass wir eigentlich an beiden Bereichen Scouting und Analyse mit dran sind, um dann eben auch die besten Ratschläge geben zu können und nicht einen Aspekt isoliert zu betrachten.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 15 - 15 (0)</p>		<p>Transkript Christian Schütz: 31 - 31 (0)</p>	
Sportliche Anpassungen			<p>also wir arbeiten mit einem Tracker. Also die Jungs haben eigentlich immer Tracker an, während dem Training, während dem Spiel und dann wird darauf reagiert. Vom Cheftrainer mit dem Athletiktrainer</p> <p>Transkript Christian Schütz: 35 - 35 (0)</p>	<p>Das was du jetzt gerade gesagt hast, geht schon mehr in die Tracking-Data. Die Athletiktrainer gucken da mit Rechen-Data, wie sind die Leistungen von Spielern während dem Training aber du kannst nicht von die Training reine Event-Data nehmen. Und relevant ist klar, wenn du ein Profil erstellen willst, ist auch, dass du Event-Data dabei hast. Also wie effektiv, also momentan ist Technologie ist schon auf diesem Level aber das können wir uns nicht leisten.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 37 - 37 (0)</p>
Faktoren der Beeinflussung				
Ökonomische Faktoren	<p>Sicherlich der Fakt, dass viele Vereine ein Budgettopf haben, der für Scouting Tools zur Verfügung gestellt wird. Dieser Budgettopf ist bei den meisten Vereinen nicht allzu groß und bei denen, die voll daraufsetzen, sehr groß und exorbitant, die sich dann nahezu alles einkaufen und versuchen auch viel in-house aufzuziehen.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 21 - 21 (0)</p>	<p>Ja, ich glaube im Scouting gar nicht zwingend, weil Scouting ist ja erstmal die Informationsbeschaffung. Ich glaub der Unterschied zu den großen Vereinen ist dann einfach nur die Umsetzung.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 38 - 38 (0)</p> <p>ber im Scouting an sich sehe ich jetzt</p>	<p>Wir müssen schon überlegen, wenn wir neuen Spieler haben der seit zehn Jahren im NLZ ist und wenn wir neuen Spieler haben der seit zwei Jahren im NLZ ist, da ist die Ablöse einfach eine ganz andere.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 37 - 37 (0)</p> <p>Und es gibt Teams, für die spielt es überhaupt</p>	<p>Also Finanzielle auf jeden Fall. Und das ist jetzt ein bisschen meine Meinung sozusagen, ich habe beispielsweise Angst, dass in Zukunft die Daten wird immer teurer und teurer. Und die Vereine, welche wird nicht diese Pool einspringen rechtzeitig, sie werden nicht mehr Chance haben außer durch die Zufall, um einen Spieler zu finden.</p>

	<p>Und das sind glaube ich die Kosten, die man dagegen rechnen muss, was aber viele Vereine ebenso noch nicht ganz erkannt haben und es erstmals als Ausgabe-punkt sehen, aber weniger als, ja, Schutzschild sozusagen.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 21 - 21 (0)</p>	<p>erstmal, sicherlich gibt es irgendwie verschiedene Ansätze noch mal. Die einen arbeiten mit mehr Vollzeitleuten, also die haben dann weniger Leute aber mehr Vollzeit davon, andere haben mehr Leute und haben einfach viele Teilzeit. Das sind ja verschiedene Ansätze, aber was bei uns jetzt die letzten Jahre extrem zu sehen ist, ist einfach, dass wir gemerkt haben, dass im Verein deutlich zu spät angefangen wurde mit dem Thema Scouting im Nachwuchs.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 38 - 38 (0)</p> <p>jetzt liegt es eigentlich daran, dass wir bessere Jungs bei uns brauchen und das wir einfach schon frühzeitig aktiv sein müssen, ansonsten sind einfach die meisten weg.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 38 - 38 (0)</p> <p>Und deswegen müssen wir dort schon früh aktiv sein und uns auch ganz proaktiv darum kümmern, ja. Und können nicht uns drauf verlassen, dass Jungs einfach zu uns kommen. Und deswegen wurde gerade in diesem Feld jetzt schon viel investiert die letzten Jahre.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 38 - 38 (0)</p>	<p>gar keine Rolle, also die fragen da nicht mal nach. Und wir müssen das schon mit in unsere Entscheidung mit einfließen lassen und dann passiert es tatsächlich auch mal, dass man dann eben den vielleicht vermeintlich leicht Schwächeren nimmt, weil er einfach kostengünstiger ist, weil das Preis-Leistungsverhältnis einfach stimmt und das spielt halt bei anderen NLZs gar keine Rolle.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 37 - 37 (0)</p>	<p>Transkript Teilnehmer 4: 39 - 39 (0)</p> <p>Und oft ist beispielsweise so bei dem, dass die kriegen jeden Tag Nachricht wenn eine, wie bei uns [Spielername] bei [Verein] ist 17 oder 18 Jahre, spielt in die schon höher rangierte Liga, spielt oft da drinnen, die kriegen automatisch beispielsweise Informationen ob dort ist ein interessanter Spieler und die schicken sofort Scouts und die alle, die beherrschen die ganze Welt. Es gibt gar keinen Spieler, welcher ist nicht bekannt, aber das ist nur ob er wir passen in dein System wo er sich entwickelt mit dem Trainern mit welcher er hat bis jetzt zusammengearbeitet und Prognosen, ob wird er in Zukunft was beibringen zum eigenen Verein.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 39 - 39 (0)</p>
<p>Unterschiede &amp; Zusammenarbeit mit Profi-Abteilung</p>		<p>Das glaub ich im Profifußball einfach nen viel viel größeren Teich hast, in dem du dir Spieler anschaut und, dass du vielleicht dann nicht nur nen, oder ist es ja dann wieder ne Philosophiefrage, aber dass du bei vielen Vereinen eben den Zielmarkt nicht nur bei dir vor der Haustür hast, sondern dann eben zum Teil auf der ganzen Welt.</p>	<p>Ja, es sind halt einfach, ähm, es ist viel viel mehr Geld. Also du musst, im Jugendscouting ist es leider so, dass die Summen vermeintlich kleiner sind. Das heißt, die Angst vor nem Fehlkauf, wenn er passiert, ist er so.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 39 - 39 (0)</p> <p>So und dadurch, dass die Summen kleiner</p>	<p>Also wichtig wäre in Zukunft, Bindungen schaffen zwischen Profis und Junioren und die Nachwuchs. Sodass du einige Profile suchst, dass du weißt, das Spieler wird in dein System in Zukunft passen. Und das ein System für einen Verein muss vor dem Trainer sein und alles anderes was das betrifft. Das heißt, dann kommt ein neuer Trainer der sagt gefällt mir nicht 4-3-3, ich möchte was anderes spielen.</p>

		<p>Transkript Tom Lohmann: 44 - 44 (0)</p>	<p>sind und das Risiko einfach auch geringer ist, geht es eher um Schnelligkeit als um Genauigkeit. Also es geht darum, sich schnell eine Meinung zu bilden und dann auch schnell zu handeln, weil die Konkurrenz einfach genauso zugreifen kann, weil das für jedes NLZ nicht die Welt ist, so die Summen. Wir müssen ja viel mehr drauf achten, wie die Entwicklung ist. Also für uns ist ja der Punkt, die Entwicklung ist viel wichtiger als für die Profis.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 39 - 39 (0)</p> <p>Bei uns kann es sein, dass wir Jungs holen, wo wir sagen, er schafft vielleicht erst in drei Jahren ein sportlicher Mehrwert zu werden. Darauf müssen wir viel mehr achten als die Profis, weil ich glaub, das ist halt einfach der größte Aspekt, so dass man da körperliche Attribute und aber auch Persönlichkeitsentwicklung, also die Persönlichkeit da gehen wir immer weiter, aber so mit 20 oder so haben die sich alle relativ gefestigt</p> <p>Transkript Christian Schütz: 39 - 39 (0)</p> <p>Ja, auf jeden Fall. Also ist klar, es gibt eine Scouting-Abteilung für die Profis, es gibt eine Scouting-Abteilung für das NLZ, aber wir sind da auf jeden Fall im Austausch. Wir haben ja auch einen Übergangs-Koordinator. Also es ist schon so, dass wir Alarm schlagen wenn wir sagen wir haben Top-Talent gefunden der entsprechend machbar wäre für uns. Dass da auch die Profis Bescheid wissen, dass das jemand sein könnte der eventuell dann auch seinen Weg zu den Profis machen kann, weil es geht im</p>	<p>Dass die Trainer mussten auch durch die Daten gesucht sein, wieviel wird er ins System passen und welche wird die Ziele erfüllen in die nächste fünf, sechs Jahren in die Zukunft.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 45 - 45 (0)</p>
--	--	--	--	---

			<p>Scouting zu 99% um Informationen.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 41 - 41 (0)</p> <p>Genauso ist für die Profis. Die müssen Bescheid wissen wenn da unten jemand ist, der eine große Zukunft hat, müssen die Bescheid wissen</p> <p>Transkript Christian Schütz: 41 - 41 (0)</p>	
Veränderungen durch Profis		<p>Ich glaub nicht, dass sich aufgrund der beiden Sachen jetzt was verändert hat nochmal im Scouting was die Rahmenbedingungen angeht. Wäre die erste Mannschaft jetzt nur in die Euro League gekommen oder gar nicht international würden wir glaube ich was die Manpower angeht genauso aufgestellt sein wie es jetzt ist. Aber natürlich hat sich insgesamt für den Verein ne ganze Menge geändert. Wenn es jetzt aber um den Mitarbeiterstatus im Scouting im Nachwuchs geht, glaube ich, hätten wir diese Schritte, die wir jetzt im Sommer gemacht haben, so oder so gemacht.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 40 - 40 (0)</p>		
Veränderungen durch DFB-Nachwuchsliga		<p>Ja, ich denke, dass sich dann wieder in der Kaderzusammensetzung was ändern kann. Dass die Tendenz dahingeht, dass vielleicht schon auch in der U17 dann deutlich mehr jüngere Jahrgänge spielen was aktuell ja noch nicht überall der Fall ist.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 42 - 42 (0)</p> <p>Weil einfach dieser Druck gewinnen zu müssen, dass du in der Liga bleibst et cetera, dass der einfach ein bisschen wegfällt und dadurch kannst du deine Tops</p>	<p>Ich glaub nicht, dass wir das machen. Aber ich kann mir vorstellen, dass das andere Vereine machen werden. Du hast dadurch nochmal ne größere Freiheit, kannst ja auch nochmal Jungs die vielleicht nicht so zum Zug kommen würden reinwerfen.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 43 - 43 (0)</p> <p>Das heißt, der Druck ist einfach weniger und so könnte eben auch solche Jungs nochmal zu mehr Spielpraxis kommen.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 43 - 43 (0)</p>	

		<p>aus dem jüngeren Jahren auch schon einfach gleich oben reinschmeißen.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 42 - 42 (0)</p> <p>Spielst du dann da auch schon mit U15 Spielern oder nicht?</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 42 - 42 (0)</p> <p>Ansonsten im Scouting glaube ich wird dies sonst nicht so viel ändern, ja. Ich glaube, dass es weiterhin ein ganz bekämpfter Markt sein wird und dass du weiterhin sehr früh schon die Tops kennen musst und was du am Ende dann, nach wie vor dann auch versuchen musst und wirst, die besten Jungs schon frühzeitig bei dir zu haben.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 42 - 42 (0)</p>		
Misserfolge			<p>Also du musst, im Jugendscouting ist es leider so, dass die Summen vermeintlich kleiner sind. Das heißt, die Angst vor nem Fehlkauf, wenn er passiert, ist er so. Okay, ist jetzt nicht so dramatisch. Aber wenn du jetzt bei Darmstadt 98 2 Millionen in den Sand setzt ist schon n bisschen schwerwiegender als wenn du 20 Tausend für nen U15 Spieler in den Sand setzt. So und dadurch, dass die Summen kleiner sind und das Risiko einfach auch geringer ist, geht es eher um Schnelligkeit als um Genauigkeit</p> <p>Transkript Christian Schütz: 39 - 39 (0)</p>	<p>In jeder Job du Fehler, ist ganz einfach und du versuchst die wenigst als mögliche Fehler machen, aber wenn du dich selbst erlernen willst in Fußball, sie sagen dann sind zwei Drittel schon erfolgreich gewesen. Das ist wahnsinnig gut, weil es gibt nicht eine normale Formula, welche wir zu dir zeigen, welche Spieler wird in Zukunft Profi</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 43 - 43 (0)</p> <p>Wir versuchen diesen Zufall geringer als möglich machen und tatsächlich ist so, wenn ein Spieler zwei oder drei Jahre gut performt, dann wird er da bei uns auch gut performen und das würde ich nicht sagen, dass wir jetzt in diesem Jahr diese Transfers machen.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 43 - 43 (0)</p>

Zukunft Scouting				
<p>Nachwuchs-Scouting</p>	<p>Ich denke schon, dass sich das in die Richtung auch entwickeln wird, dass noch mehr Jugendlichen dann gecovert werden.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 13 - 13 (0)</p> <p>Ich denk mal, da kann ich mir sehr gut vorstellen, dass es erstmal darum geht überhaupt Videomaterial zu generieren. Dann hast du zwar auch Daten, ich persönlich bin aber eher ein Freund davon, im Jugendbereich Daten zu nutzen, um Spieler zu entwickeln und nicht unbedingt Daten zu benutzen, um Spieler zu rekrutieren</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 13 - 13 (0)</p>	<p>So, ich hätte gar nichts dagegen, wenn es das geben würde. Ich glaub also nach meinem Kenntnisstand ist es aktuell ja noch nicht erlaubt da.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 30 - 30 (0)</p> <p>Genau, nein, wenn es das aus Deutschland schon geben würde, dann würden wir das mit Sicherheit auch mit ranziehen, das auf jeden Fall. Weil es dann einfach nochmal das, was du selber gesehen hast, noch mal unterstützen kannst. Auch mit einfach Fakten und es ist da nicht halt nur ne subjektive Wahrnehmung von einzelnen Scouts.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 32 - 32 (0)</p> <p>Also ich glaube, dass du das Live-Scouting am Ende nicht ersetzen kannst. Ich glaube, dass das immer Bestandteil bleiben wird weil es am Ende ja auch um einfachen menschlichen Draht geht, ja. Also der Großteil der Entscheidungen, das ist dann jetzt wieder eher Kaderplanung als Scouting, aber ich bin fest davon überzeugt, dass Jungs und Familien sich für den Verein entscheiden, weil sie ein menschliches Gefühl, weil sie eine Bindung haben und so eine Bindung und so ein menschliches Gefühl entsteht ja auch durch persönliche Treffen, persönliche Erlebnisse, und das geht ja fast gar nicht dann ohne, ohne ein live sichten.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 46 - 46 (0)</p> <p>Und am Ende siehst du einfach auch im Live-Scouting</p>	<p>Und dann stellst du denen einfach eine Kamera mit auf den Platz und du brauchst gar keinen Scout, sondern kannst du jedes Mal, wenn die ein Heimspiel haben das Video anschauen und gleichzeitig siehst du ja auch die Gegner dann, das macht schon Sinn so, so kann man halt den Aufwand für den Scout runterfahren. Und ist eigentlich viel effektiver, weil der Scout sich aussuchen kann, wenn er das schaut.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 27 - 27 (0)</p> <p>Also was übelst Sinn macht wäre für die U15-Regionalligen. Das sind deutschlandweit die höchsten Ligen, das ist extrem hohes Tempo, extrem hohes Niveau. Das würde da halt einfach übelst Sinn machen, wenn man es schafft da irgendwie gesichert Videos zu bekommen und da eine KI drüber laufen lässt, das wir auch Daten von den Spielen haben</p> <p>Transkript Christian Schütz: 33 - 33 (0)</p> <p>Ja, besonders halt jetzt mit den NLZ-Spielrunden, das heißt, ab nächster Saison sehe ich eigentlich nur noch NLZs, also Daten von NLZ-Teams. Macht besonders finanziell viel aus ob der Spieler kommt oder nicht. Und für uns sind natürlich eher die Teams auch interessant die Top-Niveau liefern, aber eben keine NLZs sind.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 33 - 33 (0)</p> <p>Ich glaube schon vom Scouting jetzt generell aber auch beim Nachwuchs-Scouting und Profi-Scouting, gehe ich ganz klar davon</p>	

		<p>nochmal Dinge, diese weichen Faktoren, die auch einfach ne Rolle spielen, dann ne. Charakter, Umgang miteinander, Ausstrahlung et cetera, das sind ja auch alles Sachen die noch mal mit reinspielen und am Ende auch irgendwo nen Wert haben.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 46 - 46 (0)</p> <p>Aber ich glaube schon, dass du diese Live-Sichtungen und diese Eindrücke dort, hoffe ich, in Zukunft noch besser mit Zahlen und Fakten unterstützen und hinterlegen kannst. Und da ist man bei den Anbietern, die ich bisher kennengelernt habe, gibt davon ja mittlerweile extrem viele. Hab ich es für mich noch nicht als das finale Produkt, so wie es dann am Ende mal genutzt wird, wahrgenommen und ich glaub, dass das auch alles noch in den Anfangsschuhen steckt.</p> <p>Transkript Tom Lohmann: 46 - 46 (0)</p>	<p>aus, dass es in 20 Jahren nur noch minimale Scouting-Abteilungen. Und dass es sich zum Daten-Scouting und Video-Scouting, ja, rüberschieben wird, weil es einfach effektiver ist, das ganz einfach effektiver Sichten. Es wird nicht ohne Live-Scouting gehen, aber das werden dann nur noch Endscouting sein.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 45 - 45 (0)</p> <p>Ja, um da einfach effektiver zu werden, muss es zwangsläufig darauf hinauslaufen, dass das dort Daten-Scouting und Video-Scouting einen viel größeren Part einnimmt und einfach von zu Hause aus praktisch vorzufiltern.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 45 - 45 (0)</p> <p>Das wird aber auch noch dauern. Wird auf jeden Fall noch ein bisschen dauern, aber dahin geht die Tendenz, muss die Tendenz gehen.</p> <p>Transkript Christian Schütz: 45 - 45 (0)</p>	
Daten-Scouting	<p>Ich denke, dass es mittelfristig gesehen, da spreche jetzt nicht unbedingt von den nächsten ein, zwei Jahren, sondern eher von den nächsten vier bis sechs, kann ich mir gut vorstellen, dass auch die Regionalliga Nordost, die momentan sehr schwach frequentiert ist, das die noch nachzieht und auch das vielleicht sogar einige Oberligen nachziehen.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 13 - 13 (0)</p> <p>Häufig ist es ja auch so, dass Daten noch sehr manuell erhoben werden. Ja, denke dass das natürlich abgelöst wird durch Kamerasysteme ohne jede Frage. Und diese werden auch in der</p>			<p>ich habe beispielsweise Angst, dass in Zukunft die Daten wird immer teurer und teurer.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 39 - 39 (0)</p> <p>Dass die Trainer mussten auch durch die Daten gesucht sein, wieviel wird er ins System passen und welche wird die Ziele erfüllen in die nächste fünf, sechs Jahren in die Zukunft. Klar, das wird auch durch die Daten alles mehr Einfluss nehmen in Format, das du kannst beispielsweise, [Spielername], du hast von ihm Event-Data, du hast Tracking Data, aber wenn du suchst eine Junior der wird zu</p>

	<p>Lage sein Spieler zu tagen.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 17 - 17 (0)</p> <p>Ich glaube, dass es halt immer gut ist, wenn man Sachen, ja, solche Zusammenhänge oder in der Entscheidungsgrundlage auch gemeinsam besprechen kann und entsprechend auch den Entscheidungsträgern die Gründe mit an die Hand geben kann, warum man eben jetzt auf diesen Spieler gekommen ist oder eine Maßnahme als vielversprechend erachtet.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 17 - 17 (0)</p> <p>in den kommenden Generationen diese kommunikative Art so n bisschen weicht und man sich doch eher auf Fakten und auf ein System verlässt, was einem dann Ratschläge gibt, oder sowas einspeist.</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 17 - 17 (0)</p> <p>Ich glaube es wird viel darum gehen zu bewerten wieviel Impact liefert der Spieler auch auf sein Team. Also ein bisschen fernab von den klassischen Aktionen hin zu welche Wertigkeit hat er jetzt für das Team, welchen Einfluss hat er auf das Spiel, das kann ich mir sehr gut vorstellen. Ich kann mir gut vorstellen, dass gerade die Qualität der Aktionen von Spielern noch eine größere Rolle einnehmen werden</p> <p>Transkript Mats Beckmann: 17 - 17 (0)</p>			<p>ihm passen, dann kannst du genau wissen an was du arbeiten musst.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 45 - 45 (0)</p> <p>Wer wird nicht mit Daten arbeiten, der wird keine Chance haben</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 49 - 49 (0)</p> <p>Mittlerweile sind Dinge so weit weggegangen, dass du durch die Videos schon Tracking-Data machen kannst. Also du brauchst nicht Sensor in die Rücken, dass du präzise bist, wie schnell ist die Änderung.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 49 - 49 (0)</p> <p>Das kannst du nicht ändern. Es gibt Slow, Fast und diese Mischung und beispielsweise, ich bin mir sicher, in Zukunft wird es auch in diese Richtung sehr aktiv gehen. Die Frage ist nur, wer wird mit Daten arbeiten, wieviele Daten stehen zur Verfügung, was wird das alles am Ende kosten. Weil im Prinzip, wenn du einen Spieler beobachtest, ich finde jetzt ein bisschen wird vielleicht blöd klingen oder komisch, das ist wie eine Investition auf dem Aktienmarkt.</p> <p>Transkript Teilnehmer 4: 51 - 51 (0)</p>
--	---	--	--	--



**Eidesstattliche Erklärung**

Hiermit erkläre ich an Eides statt, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit selbständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht.

Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und noch nicht veröffentlicht.

Braunschweig, 02.02.2024

---

Ort, Datum

---

Unterschrift